

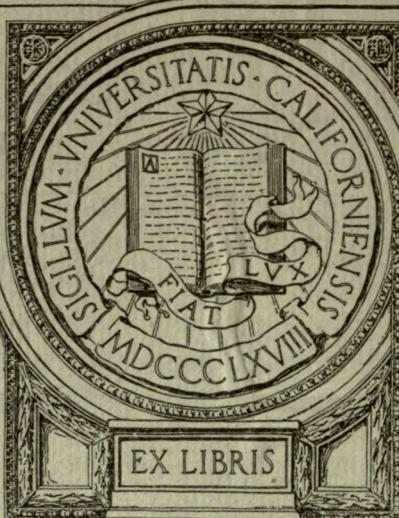
QL
508
A2S5

UC-NRLF



C 2 773 407

EXCHANGE



EX LIBRIS

BIOLOGY
LIBRARY
G

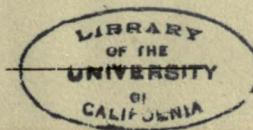
EXCHANGE
OCT 28 1913

ACRIDIDEN JAPANS.

VON

T. SHIRAKI.

Entomolog an der Landwirtschaftlichen Versuchsstation,
Taihok, Formosa.



PUBLISHED
BY
THE KEISEISHA,
TOKYO, JAPAN.

1910.



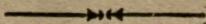


ACRIDIDEN JAPANS.

VON

T. SHIRAKI.

Entomolog an der Landwirtschaftlichen Versuchsstation,
Taihok, Formosa.



UNIV. OF
CALIFORNIA

PRINTED
BY
THE FUKUIN PRINTING CO., LTD.,
YOKOHAMA, JAPAN.

1910.

ACRIDIDEN JAPANS.

VON

T. SHIRAKI.

Hierzu Tafel I. und II.

Die Aerididen Japans, mit Ausnahme des Formosas wurden von verschiedenen Entomologen wie C. P. Thunberg, W. de Haan, C. Stål, J. Bolivar, Brunner von Wattenwyl, J. Redtenbacher, Saussure, J. A. G. Rehn, S. Matsumura und von mir fast eingehend behandelt, so dass eine weitere Forschung kaum erforderlich ist. Da die Acrididen Formosas aber fast unberührt blieben, bietet hier noch ein lohnendes Untersuchungsfeld dar.

Die japanischen Aerididen gehören teils dem palearctischen und teils dem orientalischen Gebiet, besonders die in Formosa vorkommenden Arten, welche mit den sudehinesischen sehr nahe verwandt sind, und da die letzteren aber auch gar nicht studiert sind, lässt sich dort noch viel zu beobachten übrig. Sie zerfallen unter 6 Subfamilien, *Tryxalinen*, *Pyrgomorphinen*, *Oedipodinen*, *Acridinen* und *Tettiginen* fast kosmopolitan sind, während die *Mastacinen* bis jetzt nur in der tropischen Zone gesammelt wurden.

Die vorliegenden 62 Arten wurden meistens von Herrn Prof. Dr. S. Matsumura (einige davon von Herren T. Kawakami, Y. Nawa, S. Ishida, I. Nitobe und von mir) gesammelt und da ich mit seiner Erlaubniss sie studieren konnte, und unter seiner freundlichsten Leitung diese Arbeit fertig gemacht habe, bin ich dem Herrn zum herzlichen Dank verpflichtet.

2 Podisma-Arten, welche von Herrn T. Kawakami auf dem Nittaka-Gebirge in Formosa gesammelt wurden, sind ganz palaearctische und zwar zu mir sehr interessant.

Diese Arbeit enthält sich die folgenden 29 Gattungen und 62 Arten, von denen 22 neu sind :

I.—*Tryxalinae.*

1. *Tryxalis nasuta* L.
2. *Amycus formosanus* n.sp.
3. *Phlaeoba intumata* Brunn.
4. *Parapleurus alliaceus* Germ.
5. *Parapleurus koshunensis* n.sp.
6. *Chrysochraon japonicus* Boliv.
7. *Chrysochraon genicularibus* n.sp.
8. *Mecostethus magister* Rehn.
9. *Epacromia tamulus* Fabr.
10. *Stenobothrus bicolor* Charp.
11. *Stenobothrus fumatus* n.sp.
12. *Stenobothrus divergentivus* n.sp.
13. *Stenobothrus formosanus* Mats. (n.sp.)
14. *Stenobothrus minor* n.sp.
15. *Stenobothrus magnus* n.sp.
16. *Stenobothrus latipennis* Boliv.

II.—*Oedipodinae.*

17. *Sphingonotus japonicus* Sauss.
18. *Trilophidia annulata* Thuub.
19. *Trilophidia annulata* var. *japonica* Sauss.
20. *Oedipoda rufipes* n.sp.
21. *Oedipoda japonica* n.sp.
22. *Oedipoda akitana* n.sp.
23. *Pachytylus migratoriooides* Reich.
24. *Pachytylus danicus* L.
25. *Oedaleus internalis* Sauss.
26. *Oedaleus marmoratus* Thunb.

III.—*Pyrgomorphinae.*

27. *Atractomorpha bedeli* Boliv.

IV.—*Acridinae.*

28. *Oxya velox* Fabr.
29. *Oxya vicina* Brunn.
30. *Oxya intricata* Stål.

31. *Oxya yezoensis* Mats (n.sp.)
32. *Oxya annulicornis* Mats (n.sp.)
33. *Racilia okinawensis* Mats (n.sp.)
34. *Oxyrrhepes lineatotarsis* Stål.
35. *Gelastorhinus esox* Burr.
36. *Gelastorhinus rotundatus* n.sp.
37. *Acridium flavicorne* Oliv.
38. *Acridium succinctum* L.
39. *Acridium japonicum* Boliv.
40. *Traulia ornata* n.sp.
41. *Podisma mikado* Bolivar.
42. *Podisma kodamae* n.sp.
43. *Podisma fauriei* Boliv.
44. *Podisma kawakamii* n.sp.
45. *Podisma rosaceanum* n.sp.
46. *Podisma sapporense* n.sp.
47. *Podisma formosanum* n.sp.
48. *Catantops pinguis* Stål.
49. *Catantops splendens* Thunb.
50. *Euprepocnemis plorans* Charp.
51. *Euprepocnemis hokutensis* n.sp.

V.—Mastacinae.

52. *Erianthus formosanus* n.sp.

VI.—Tettiginae.

53. *Cladonotus gibbosus* de Haan.
54. *Criotettix bispinosus* Dalm.
55. *Tettix japonicus* Boliv.
56. *Tettix formosanus* Shiraki.
57. *Tettix longulus* Shiraki.
58. *Paratettix singularis* Shiraki.
59. *Paratettix historicus* Stål.
60. *Paratettix hachijoensis* Shiraki.
61. *Paratettix gracilis* Shiraki.
62. *Hedotettix arcuatus* Shiraki.

Uebersicht der Subfamilien.

1. Endglied der Tarsen mit einen Haftlappen zwischen den Krallen. Hinterrand des Pronotums das Metanotum nicht überragend.
2. Fühler wenigstens bis zur Mitte des Pronotums reichend. Entfernung der paarigen Ocellen von einander grösser als bei den Fühlerwurzeln.
3. Vorderbrust flach, ohne Zapfen, höchstens am Vorderrande mit niedrigem Kopfe.
4. Stirn stark zurückweichend; Scheitelgipfel mit dem Stirngipfel einen Winkel bildend, flach oder etwas abschüssig. Vorderflügel im Mediastinal- und Scapularfeld mit parallelen Queradern *Tryxalinae*.
- 4' Stirn senkrecht; Scheitelgipfel in den Stirngipfel gerundet übergehend. Vorderflügel im Mediastinal- und Scapularfeld unregelmässig geädert *Oedipodinae*.
- 3' Vorderbrust mit einem Zapfen oder Höcker von verschiedener Gestalt.
4. Gipfelgrübchen des Kopfes den Scheitelgipfel oben begrenzend und hier auf der Mitte zusammenstossend *Pyrgomorphinae*.
- 4' Gipfelgrübchen des Kopfes seitlich oder unterhalb des Scheitelgipfels gelegen oder verlöschen *Acridinae*.
- 2' Fühler ausserordentlich kurz, höchstens bis zur Mitte des Pronotums reichend. Zwischenraum zwischen den paarigen Ocellen von einander kleiner als bei den Fühlerwurzeln. *Eumastacinae*.
1. Endglied der Tarsen ohne einem Haftlappen. Pronotum nach hinten zu lang ausgezogen und den Hinterrand weit überragend. Vorderflügel sehr klein, schuppenartig *Tettiginae*.

I.—Subfam. *Tryxalinae* Stål.

Stål, C., 1873 : Recencio Orth., 1, p. 7 u. 86.

Karseh, F., 1863 : Berl. Ent. Zeit. Bd. XXXVIII. Heft 1, p. 51.

Brunner von W., 1882 : Prodr., p. 83 u. 87.

Brunner von W., 1893 : Revis. Syst. Orth., p. 102 u. 117.

Redtenbacher, J., 1909 : Dermat. u. Orth. Österr.-Ungr. u. Deutsch., p. 44

Tümpel, R., 1901 : Geradfl. Mittleurop., p. 213 u. 237.

Kopfscheitel horizontal. Stirn schief nach rückwärts zu geneigt. Vorderflügel meist ohne Zwischengeädern. Queradern zwischen den Mediastinal- und Vorderradialader parallel. Vorderbrust stumpf oder mit kurzem, spitzigem Höcker. Fortsatz des ersten Hinterleibsgliedes zwischen den Lappen der Hinterbrust schmal, deutlich, länger als breit, nur bei einigen dickleibigen ♀ quadratisch, halbkreisförmig oder rundlich. Hinterschenkel aussen regelmässig, zweireihig gefiedert. Tarsen mit Haftlappen zwischen den Krallen.

1. Fühler schwertförmig.
2. Kopf sehr lang, schief 1. *Tryxalis* F.
- 2' Kopf kurz, horizontal.
 3. Vorderflügel kürzer als der Hinterleib. ... 2. *Amycus* Stål.
 - 3' Vorderflügel länger als der Hinterleib. ... 3. *Phiacoba* Stål.

Tabelle zur Bestimmung der Gattungen.

- 1' Fühler fadenförmig.
 2. Ohne stirngrübchen.
 3. Pronotum mit drei deutlichen Querfurchen; die Seitenkanten des Pronotums undeutlich... 4. *Parapleurus* Fisch.
 - 3' Pronotum mit nur einer deutlichen Querfurche, zuweilen mit noch einer oder zwei undeutlichen vorhanden; die Seitenkanten des Pronotums von der Querfurche nicht unterbrochen 5. *Chrysochraon* Fisch.
 - 2' Mit Stirngrübchen.
 3. Zwischen der hinteren Radial- und der vorderen Ulnarader der Vorderflügel mit einer eingeschalteten Ader.
 - 4' Pronotum mit 3 deutlichen Querfurchen.....
 6. *Mecostethus* Fieb.
 - 4' Pronotum mit nur einer deutlichen Querfurche 7. *Epacromia* Fisch
 - 3' Zwischen der hinteren Radial- und der vorderen Ulnarader der Vorderflügel ohne eingeschaltete Ader 8. *Stenobothrus* Fisch.

1.—Gatt. *Tryxalis* F.

- Fabricius** (*Truxalis*), 1775 : Syst. Entom., p. 279.
Brullé (*Truxalis*), 1835 : Hist. Nat. Ins., IX, p. 216.
Burmeister (*Truxalis*), 1839 : Handb. Ent., II, p. 606.
Fischer, L. H., 1853 : Orth. Europ., p. 298.
Stål, C., (*Truxalis*) : 1873 : Rec. Orth., I, p. 92.
Brunner von W., 1882 : Prodr., p. 87.
Finot, A. (*Truxalis*), 1890 : Faun. Franc. Orth., p. 102.
Brunner von W., 1893 : Rev. Syst. Orth. p. 118.
Redtenbacher, J., 1900 : Dermat. u. Orth. Österr.-Ungr. u. Deutsch., p. 44.
Tümpel, R., 1901 : Gerafl. Mitteleurop., p. 237.
Fischér d. W. (*Troxallis*) ; **Linne** (*Acrida*, *Gryllus*) ; **Stål C.** (*Acrida*).

Kopf kegelförmig, sehr lang. Scheitelpitze dreikantig. Stirngrübchen sehr schmal, dreieckig. Fühler schwertförmig, das 1. Glied cylindrisch, 2. klein, so lang wie breit, walzenförmig, die übrigen Glieder stark compressiert, gegen die Spitze hin aber halb-cylindrisch. Netzaugen sehr lang, mässig convex. Pronotum mit drei deutlichen Längskanten, zahlreichen Längsrunzeln und dreieckig zugespitztem Hinterrande; die Seitenkanten des Pronotums am Vordertheile fast parallel, am Hintertheile divergierend; die Querfurchen des Pronotums in der Mitte; die Seitenlappen des Pronotums mit einer undeutlichen Längskante, an der Vorderkante stumpf- und an der Hinterkante scharfwinkelig. Vorderflügel lang und schmal, zugespitzt, ohne eingeschaltete Ader. Hinterflügel zugespitzt, mit parallelseitigen, gleich getrennten Queradern. Hinterbeine lang, mit schwach verdickten Schenkeln und zugespitzten oder gedörnten Knielappen. Das 1. Hinterleibsglied an den Seiten je mit einem grossen Trommelfell. Supraanalplatte bei den beiden Geschlechtern dreieckig, stumpfwinkelig. Subgenitalplatte des Männchens zugespitzt, dreikantig.

In Japan kommt nur eine Art vor:

1.—*Tryxalis nasuta* L.

- Gryllus* (*Acrida*) *nasutus* Linné, 1764 : Mus. Lud. Ulr. p. 118.
Gryllus *nasutus* Stoll, 1787-1815 : Repres. Tal. VIII, b. fig. 27.

- Truxalis nasutus* Fabricius, J. Chr., 1793 : Ent. Syst., II, p. 26.
 " " Rossi, Peter d., 1790 : Faun. Etrusca I, p. 263.
 " " Thunberg, Carl Peter, 1825 : Mém. Acad. St. Petersb. V, p. 264.
 " " Latreille, Pierre André, 1804 : Hist. nat. Crust. Ins. XII, p. 147, Tab. 94, fig. 5 ; Gen. Crust. et Ins. III (1807), p. 103.
 " " Cuvier, 1846 : Règne an Tab. 84, fig. 2, Tab. 85, fig. 1.
- Truxalis nasuta* Charpentier, Toussaint de, 1825 : Horae Ent. p. 126.
 " " Burmeister, 1839 : Handb. II, p. 606.
 " " Serveille Audinet, 1839 : Orth. p. 580.
 " " Finot, A., 1881 : Faun. d. Franc. Orth., p. 102, fig. 59.
 " " Finot, A., 1897 : Faun. Algérie & Tunis. Orth., p. 75.
- Tryxalis nasuta* Brulle, A., 1835 : Hist. nat. Ins. IX, p. 217.
 " " Fischer, H., 1853 : Orth. Europ., p. 299, Tab. XV, fig. 1, 1a, 1b, 2.
 " " Frivaldszky, J., 1868 : Mon. Orth. Hung., p. 137, Tab. VI, fig. 3.
 " " Lucas, H., 1849 : Expl. de l'Alg. Orth., p. 25.
 " " Fieber, Fr. X., 1853 : Syn., p. 8 ; Ergänzungsbl., Lotos, (1854), p. 177.
 " " Eversmann, F., 1854 : Bull. Sec. 1. Nat. Moscou XXXII, p. 131.
- Tryxalis nasuta* Brunner, v. W., 1882 : Prodr., p. 88.
 " " Redtenbacher, J., 1900 : Derm. und Orth. Österr.-Ungr. u. Deutsch, p. 44.
 " " Tümpel, R., 1901 : Geradfl. Mitteurop., p. 237.
- Troxallis nasuta* Fischer de W., 1833 : Orth. Ross., p. 231, Tab. X, fig. 1, 2.
- Gryllus (Acrida) turritus* Linné, 1766 : Syst. nat. ed. X, 1, p. 427.
 Ed. XII, p. 692.
- Gryllus turritus* Villers, 1862 : Linn. ent. 1, p. 434, Tab. II, fig. 4.
- Acrida turrita* Stål, C., 1873 : Rec. Orth. 1, p. 96.

- Acrida turrita* Bolivar, I., 1873: Orth. de Esp., p. 102, p. 297
 Tab. II, fig. 14, 15.
 " " Dubrony. A., 1878: Ann. Mus. Civ. Genova, XII
 p. 12.
Tryxalis turrita Krauss, Herm., 1878: Orth. Faun. Istr., p. 26.
Truxalis pellucida Klug, J. Chr. Fr., 1828-1845: Symb. Phys., Tab
 XVIII, fig. 5-9.
Truxalis hungaricus Fabricius, 1793: Ent. Syst., II, p. 27.
 " " Herbst, J. Fr. W., 1786: Fuesshy Arch., Tab. 52,
 fig. 7,
 " " Germar, Erust Fr., 1817: Reise Dalm., p. 260.
Truxalis unicolor Thunberg, C. P., 1825: Mém. Ac. St. Pétersb., V, p.
 263.

Körper sehr lang und schmal, grün oder gelblichbraun, oft auf dem Kopfe, Pronotum und Vorderflügel mit helleren und dunkleren Längsstreifen. Fühler grün. Die Seitenkanten des Pronotums hinten mässig divergierend; die Seitenlappen des Pronotums am Hinterrande ausgerandet. Vorderflügel im Discoidalfelde oft mit einer Reihe von helleren Längsmakeln, am Vorderrande beim Männchen unregelmässig geädert, matt. Hinterflügel durchscheinend, die stärkeren Adern rötlich. Beine grün oder bräunlich. Vorderschenkel kürzer als das Pronotum. Hinterleib einfarbig grün oder bräunlich gestreift. Subgenitalplatte des Männchens lang und schmal, zugespitzt, nach oben zu gekrümmmt, gelblichgrün. Legescheide sehr kurz, mit schwärzlichbraunen Rändern. Die Haftlappen zwischen den Krallen schwach.

	♂	♀
Körperslänge	43-47 mm.	63-89 mm.
Pronotumslänge	6.1-7.2 mm.	11.5-11 mm.
Fühlerslänge	14.3-15 mm.	16-25 mm.
Vorderflügelslänge	34-38 mm.	51-67 mm.
Hinterschenkelslänge ...	23-29 mm.	36-56 mm.
Subgenitalplatteslänge .	2-2.1 mm.	6- 9 mm.

Zahlreihe Exemplare aus Tokyo (August), Wakayama (Juli), Takasago (September), Akashi (Mai), Okinawa (Juli, August) und Formosa (Juni) in der Sammlung von Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung: Süd-Europa, Asien, Afrika und Australien.

Trivialname:—*Shyoryo-batta*.

2.—Gatt. *Amycus* Stål.

Stål, C., 1873: Rec. Orth., I, p. 89.

Stål, C., 1855: Öfv. vet. Ak. Förh., p. 353.

Karsch, F., 1893: Ins. Bergl. Adeli, p. 52.

Brunner von W., 1893: Revis. Orth., p. 118.

Walker (Parga), 1870: Cat. Derm. Salt. Coll. Brit. Mus., III, p. 504
u. 596.

Bolivar (Machaeridia), 1889: Jorn. Scien. Math. Phys. Nat. (2) No. II, p. 94–95. (nec. *Machaeridia* Stål 1873).

Kopf kürzer als das Pronotum, horizontal. Kopfgipfel breit, an der Spitze stumpfwinkelig. Stirngrübchen sehr klein. Frontalrippe nach unten zu divergierend. Fühler schwertförmig, aber nicht zusammengedrückt wie bei *Tryxalis*. Pronotum lang, oben platt, mit 3 deutlichen, parallelseitigen Längskanten und 2 deutlichen Querfurchen; die Seitenlappen des Pronotums fast quadratisch. Vorderflügel sehr kurz und schmal, fast lappenartig. Genicularefeld des Hinterschenkels horizontal, zugespitzt, die Lappen lang, am Ende abgerundet. Hinterleib kürzer als beim Hinterschenkel.

Es zeichnet sich durch den kurzen Kopf und den Vorderflügel aus.

In Japan kommt nur eine Art vor:

1.—*Amycus formosanus*. n. sp.

Körper seitlich zusammengedrückt, schwärzlichbraun oder rötlichbraun. Kopf gross; Kopfgipfel sehr breit, fast dreikantig, horizontal; Netzaugen eiförmig; Stirn schiefl; Frontalrippe nach unten zu verbreitert, gefurcht; Fühler länger als das Pronotum, schwertförmig, schwärzlichbraun oder rötlichbraun, an der Spitze heller. Pronotum schmal und lang, parallelseitig, mit deutlichen Mittel- und Seitenkanten und 2 undeutlichen Querfurchen, am Vorderrande fast gerade, am Hinterrande stumpfig; die Seitenlappen des Pronotums fast quadratisch, mit 3 undeutlichen Querfurchen, am Vorder- und Hinterrandes schiefl. Vorderflügel schwärzlichbraun oder braun, am Costal-

felde heller, sehr kurz, den 4. Hinterleibssegment nicht erreicht, an der Spitze fast zugespitzt, Hinterflügel deutlich kürzer als der Vorderflügel, rötlichbraun. Beine schmal und kurz, ziemlich stark behaart: Hinterschenkel dick, seitlich zusammengedrückt, das Hinterleibsende überragend, an der Oberen-und Unterenkante unbesägt, schwarz punktiert, beim Männchen ohne Pünktchen, aber am Geniculartheile schwarz; Hinterschienen mit 2 Reihen von 10-11 kurzen Stacheln; Tarsen sehr kurz, das 1. Glied so lang wie das 3. Glied, das 2. Glied sehr kurz, mit 2 schmalen kurzen, schwarz zugespitzten Krallen und zwischen den Krallen mit einem verdickten Haftlappen. Mesosternallappen ein wenig breiter als lang, sich nicht annähernd, an der Innerseite abgerundet. Metasternallappen sich nicht annähernd, an der Inneren-und Unterenseite abgerundet. Supraanalplatte des Männchens etwas lang, dreieckig, mit breiter Längsfurche, an der Spitze ein wenig ausgebuchtet. Cerci beim ♂ schmal, cylindrisch, kürzer als bei der Supraanalplatte. Subgenitalplatte beim Männchens sehr kurz, etwas dreieckig, an der Spitze plötzlich verschmälert, an der Basis mit einer dreieckigen Furche, behaart. Legescheide mässig lang, unbesägt. Hinterleib kurz, seitlich stark zusammengedrückt.

	♂		♀
Körperslänge	22 mm.	29 -	32 mm.
Pronotumslänge	4.5 mm.	6.5 -	6.9 mm.
Pronotumsbreite	1.6 mm.	2.2 -	2.6 mm.
Fühlerslänge	13.2 mm.	12.0 - 13.1 mm.	
Vorderflügelslänge	6 mm.	9.0 -	9.8 mm.
Hinterschenkelslänge	13.5 mm.	17.0 - 17.1 mm.	
Cercislänge	1.1 mm.	0.9 -	0.9 mm.
Supraanalplatteslänge ...	1.8 mm.	1.1 -	2.0 mm.

Nur 4 Exemplare (2 ♀, 1 ♂ und 1 Larva) in meiner Sammlung aus Formosa (Shimpō—November).

Trivialname:—**Hoso-kobane-batta**.

3.—Gatt. *Phlaeoba* Stål.

Stål, C., 1873 : Rec. Orth., 1, p. 92.

Brunner von W., 1892 : Revis. Orth., p. 121.

Kopf ein wenig kürzer als das Pronotum, am Scheitel gekielt. Kopfgipfel hervorragend, vom Frontalgipfel nicht begrenzt. Frontalrippe gefurcht, von den Augen ab divergierend. Fühler zugespitzt, schmal schwertförmig. Pronotum mit 2 deutlichen, parallelseitigen Seitenkanten, am Ende winkelig; die Seitenlappen des Pronotums am Hinterwinkel eckig, am Vorderrande schief. Vorderflügel bei den beiden Geschlechtern gleich, das Hinterleibsende überragend. Hinterschenkel das Hinterleibsende erreicht oder überragend. Die Genicularlappen des Hinterschenkels klein. Hinterschienen mit 2 Reihen von 15 kleinen Dornen, am Ende zusammengedrückt und abgerundet. Metasternallappen des Männchens hinten mit einer Grube. Das Genitalglied beim ♂ zugespitzt, lang.

Es unterscheidet sich von *Amycus* durch den langen Kopf und den Vorderflügel.

In Japan kommt nur eine Art vor:

1.—*Phlaeoba infumata* Brun.

Brunner von W., 1892: Revis. Orth., p. 124.

Körper mässig gross, einfärbig schwärlichbraun. Kopfgipfel kürzer als zwischen den Augen breit, stumpfwinkelig, oben concav, mit einer Längskante. Stirn braun oder gelblichbraun, schwarz punktiert. Frontalrippe gegen die Basis hin verbreitert und gefurcht. Fühler schwertförmig, so lang wie der Kopf und das Pronotum zusammen, braun. Pronotum runzelig, länger als breit, mit 3 parallelseitigen Längskanten, nahe in der Mitte mit einer Principalquerfurche, (am Hinterrande stumpf winkelig, am Vorderrande gerade); die Seitenlappen des Pronotums fast quadratisch. Vorderflügel das Hinterleibsende überragend, lang und schmal, schmutzig-gelblichbraun oder graulichbraun, schwärzlichbraun punktiert, am Ende abgerundet. Hinterflügel kürzer als der Vorderflügel, angeraut. Hinterschenkel dick, das Hinterleibsende erreicht, seitlich zusammengedrückt, am Oberrande etwas besägt, braun oder schwärzlichbraun. Supraanalplatte des ♂ so lang wie breit, fast dreieckig, oben mit einer schmalen, dreieckigen Längsfurche. Cerci beim ♂ kurz, conisch, weiss behaart. Subgenitalplatte des ♂ schmal, viel länger als die

Supraanalplatte, zugespitzt, in der Mitte mit abgerundeter Längskante. Legescheide sehr dick und kurz, unbesägt.

	♂	♀
Körperslänge	22.9- 23 mm.	32- 38 mm.
Pronotumslänge	4.0- 4.2 mm.	6- 6.8 mm.
Fühlerslänge	8.5 mm.	9-11.1 mm.
Vorderflügelslänge ..	18-18.5 mm.	26.5-26.5 mm.
Hinterschenkelslänge ..	12.1-12.2 mm.	19- 11 mm.
Subgenitalplatteslänge	3.0 mm.	3 mm.
Cercislänge.....	0.8 mm.	0.8-0.95 mm.

7 Exemplare (♂ 2 u. ♀ 5) aus Formosa (Taihoku—Juli, Mai, November) in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung : Teinzò, Palon, Metanzà und Thagatà.
Trivialname :—**Hina-batta-modoki**.

4.—Gatt. **Parapleurus** Fisch.

Fischer, 1853 : Orth. Europ., p. 363.

Brunner von W., 1882 : Prodrom., p. 95, fig. 25.

Finot, A., 1890 : Faun. Fraunce Orth., p. 105.

Brunner von W., 1893 : Revis. Orth., p. 127.

Redbenbacher, J., 1900 : Derm. u. Orth. Oesterr.-Ungr. u. Deutschl., p. 44.

Tümpel, R., 1901 : Geradfl. Mitteleurop., p. 238.

Gryllus (**Hagenb.**, **Charp.**, **Germ.**), **Gomphocerus** (**Burm.**), **Oedipoda** (**Serv.**, **Fisch de W.**), **Mecostethus** (**Fieb.**).

Kopfgipfel kurz, breiter als lang, horizontal, ohne Stirngrübchen, und daselbst mit einer stumpfen, punktierten Kante. Fühler borstenförmig, beim Männchen 2 mal so lang wie der Kopf und das Pronotum zusammen, beim Weibchen kürzer. Netzaugen hervorragend. Frontalrippe gefurcht. Pronotum cylindrisch, mit schwacher Mittelkante, ohne Seitenkante, am Hinterrande abgerundet, mit 3 deutlichen Querfurchen, die 3. Furche ganz gefurcht, die 1 und 2. Furche an der Mittelkante untergebrochen. Vorderflügel schmal, das Hinterleibsende überragend ; Mediastinalfeld das Vorderflügelsende erreicht, an der Basis schmal ; in der Mitte des Discoidalfeldes mit der Nebenader. Hinterflügel entwickelt, aber schmal. Hinterschen-

kel schmal, mit abgerundeten Genicularlappen. Subgenitalplatte des Männchens gross, zugespitzt. Legescheide lang, unten besägt.

Es zeichnet sich durch die Form des Fühlers, den das Stirgrübchen fehlende Kopf und das mit drei deutlichen Querfurchen verschenen Pronotum aus.

In Japan kommen nur 2 Arten vor:—

Übersicht der Arten.

1. Vorderflügel das Hinterleibsende überragend,
Genicularfeld des Hinterschenkels nicht
schwarz... *alliaceus Germ.*
- 2' Vorderflügel das Hinterleibsende erreicht,
Genicularfeld des Hinterschenkels schwarz. *koshunensis n.sp.*

1.—*Parapleurus alliaceus Germ.*

Gryllus alliaceus Germar, 1817: Fauna Ins. Eur. Fasc. XI., Tab. 19.

Parapleurus alliaceus Brunner von W., 1882: Prodr., p. 96, fig. 25.

- “ “ Finot, A., 1890: Faun. France, Orth., p. 105.
- “ “ Redtedbacher, J., 1900: Derm. u. Orth. Oesterr.-Ungr. u. deutechl., p. 45.
- “ “ Tümpel, R., 1901: Geradfl. Mitteleurop., p. 238,
Tab. XVI.

Gryllus parapleurus Hagenbach, J. Jak., 1822: Symb., p. 34, fig. 21.

- “ “ Charpentier, T. de, 1825: Horae Ent., p. 152.

Gomphocerus parapleurus Burmeister, 1839: Handb., II, p. 651.

Pedipoda parapleurus Serveille, 1831: Orth., p. 739.

- “ “ Fischer de W., 1833: Orth. Ross., p. 303, Tab.
XXIII, frg. 1, 2.

Mecostethus parapleurus Fieber, Fr. X., 1845: Syn., p. 10.

- “ “ Meyer-Dur, 1860: Schweiz. Orth., p. 14.

Parapleurus typus Fischer, H., 1853: Orth. Europ., p. 364. Tab.
XVI, fig. 1, 1a, 1b.

- “ “ Eversmann, E., 1859: Bull. Soc. 1. Nat. Moscou.
XXXII, p. 138.

- “ “ Trük, Rud., 1858: Wiener Ent. Monatschr., II,
p. 376.

Parapleurus typus Frivaldszky, Janos, 1868 : Monogr. Orth. Hung., p. 168.

„ „ Herman, C. Otto, 1871 : Verh. Siebenb. Ver. XXI.

Hellgrün oder gelblichgrün. Pronotum mit 2 schwarzen Längslinien. Vorderflügel mit dunklen Längsnerven und einem schwarzen Streifen. Hinterflügel glashell, an der Basis der Längsadern schwärzlich. Beine grün, die Dornen an der Spitzen Schwarz ; das Knie an der Seite braun oder röthlich. Netzaugen fast rundlich, schwärzlichbraun. Supraanalplatte des Männchens so lang wie breit, stumpfwinkelig, mit undeutlicher Längsfurche. Cerci des Männchens cylindrisch, länger als die Supraanalplatte, nicht zugespitzt. Subgenitalplatte des Männchens sehr lang und schmal, nicht zugespitzt.

	♂	♀
Körperslänge	18- 23 mm.	28- 32 mm.
Pronotumslänge	3.7- 4 mm.	5.7-5.9 mm.
Vorderflügelslänge	17- 20 mm.	23- 28 mm.
Hinterschenkelslänge ...	12-13.1 mm.	17- 18 mm.

Trivialname :—Inago-modoki.

Zahlreiche Exemplare aus Tokyo (Juli, August), Oshima (August) und Sapporo (August) in der Sammlung von Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung : Schlesien, Schweiz, Serbien, Siebenbürgen, Wolga, Caucasia, Transbaikalien, Amur.

2.—*Parapleurus koshunensis*. n. sp.

♂ Körper klein, rötlichgelb. Kopf breiter als das Pronotum, aber ein wenig kürzer als das letztere. Kopfgipfel kurz, oben gefurcht, in der Mitte mit einer sehr scharfen Längskante. Frontalrippe gefurcht, welche an den Netzaugen etwas verbreitert. Netzaugen gross eiförmig, hervorragend, schwärzlichbraun. Fühler schwärzlichbraun, mit helleren Ringen. Pronotum schmal, mit schwacher Mittelkante und in der Mitte mit sehr schwachen kurzen Seitenkanten, am Vorderrande fast gerade, am Hinterrande schmal, abgerundet, in der Nähe des Vorderrandes mit 2 kleinen schwarzen Pünktchen ; Pronotum hellrotlichgelb, jederscits mit einem schwarzen

Längsstreifen, welcher sich von den Augen bis zum Vorderflügel erstreckt. Die Seitenlappen des Pronotums fast quadratisch, Vorderflügel strohgelb, sehr schmal, das Hinterleibsende kaum überragend, am Ende abgerundet. Hinterflügel glashell, mit schwärzlichen Adern. Beine mittellang, fein behaart; Vorder- und Mittelschenkel hellrotlichgelb, unstachelig; Vorder- und Mittelschienen hellbraun, mit schwarz zugespitzten Stacheln; Hinterschenkel dick und gross, oben gelblichbraun, seiten und unten rötlich, unstachelig, am Genicularfelde schwarz; Hinterschienen hellblau, an der Basis schwarz, nahe an der Basis hellgelb, oben mit 2 Reihen von 10 schwarz zugespitzten, hellgelben Dornen; Tarsen hellbraun, an jeder Basis dunkel. Hinterleib schmal und kurz. Cerci kurz, cylindrisch, an der Basis plötzlich verdickt, am Ende abgerundet. Subgenitalplatte kurz, dreieckig, zugespitzt.

♂

Körperslänge	21-21.3 mm.
Pronotumslänge	4.2 mm.
Fühlerslänge	über 9 mm.
Vorderflügelslänge	15 mm.
Hinterschenkelslänge	13-13.1 mm.
Cercislänge	1 mm.
Subgenitalplatteslänge	1 mm.

Es unterscheidet sich von *P. alliaceus* Germ. durch die kleinere Statur, die Färbung, das Pronotum und die viel kürzere Vorderflügel.

Trivialname:—**Akaashi-inago-modoki**.

Nur 2 Exemplare (♂) in meiner Sammlung aus Koshun (Formosa—August).

4.—Gatt. *Chrysochraon* Fischer.

Fischer, H., 1853: Orth. Europ., p. 807.

Brunner von W., 1882: Prodr., p. 97, fig. 27.

Finot, A., 1890: Faun. France, Orth., p. 106.

Redtenbacher, J., 1900: Derm. ü. Orth. Osterr.-Ungr. u. Deutschl., p. 45.

Tümpel, R., 1901: Geraedfl. Mitteleurop., p. 238.

Fieber (*Chorthippus*), *Oedipoda*, *Acridium*, *Podisma*

Kopfgipfel kurz, am Vorderrande stumpf, ausgerandet, oben in der Mitte mit einer schmalen Längskante. Scheitel kurz, ohne Stirngrübchen. Fühler fadenförmig, ein wenig länger als der Kopf und das Pronotum zusammen. Stirn schief; Frontalrippe gefurcht, den Clypeus erreicht. Pronotum platt, am Vorder- und Hinterrande querausgefurcht; die Seiten- und Mittelkanten des Pronotums deutlich; die Querfurche des Pronotums etwas hinter die Mitte. Vorderflügel des Männchens kürzer als der Hinterleib; Costalfeld erweitert, mit regelmässigen, schiefen Queradern; Discoidalfeld ohne Nebenader. Vorderflügel des Weibchens lappenförmig, mit einfachen Längsadern. Hinterflügel bei den beiden Geschlechtern in der Regel verkümmert. Hinterschenkel nicht verdickt. Meso- und Metasternallappen sich von einander entfernt. Das 1. Hinterleibsglied, an der Seite mit grossem ellipsischem Tympanalfelde. Subgenitalplatte des Männchens zugespitzt, horizontal, nicht gebogen. Legescheide kurz. Die Lappen des Hinterknies abgerundet.

Es zeichnet sich durch das mit nur einer deutlich Querfurche und den deutlichen Seitenkanten verschene Pronotum, und die verkrummerten Hinterflügel aus.

In Japan kommen nur 2 Arten vor:

Übersicht der Arten.

1. Körper dick und gross, das Genicularfeld des Hinterschenkels schwarz..... *genicularibus* n.sp.
- 1' Körper schmal und klein, das Genicularfeld des Hinterschenkels nicht schwarz *japonicus* Boliv.

1.—*Chrysoschraon japonicus* Boliv.

Bolivar, I., 1898 : Ann. Mus. Genoa., XXXIX, p. 82.

Gelblichgrün, jederseits mit einem braunen Längsstreifen, welcher sich von den Augen bis zum Vorderflügel erstreckt, im Leben eingentümlich glänzend. Pronotum bräunlichgelb, runzlig, zuweilen mit drei Längskanten. Vorderflügel des Männchens hellgelb, durchsichtig, das Hinterleibsende nicht erreicht, Längsader am Ende rötlichbrann, an der Radialader braun. Vorderflügel des Weibchens hellbraun nicht durchsichtig, schuppenartig,

zugespitzt, Radial- und Mediastinalader braun. Hinterflügel bei den beiden Geschlechtern verkümmert. Hinterschenkel gelblichbraun, an der Unterseite gelb, gefurcht; beim Weibchen oben rötlich. Hinterschienen gelblichweiss, beim Weibchen rötlichgelb. Subgenitalplatte des Männchens schmal und lang, fast conisch, oben am Zweidrittel mit einer Längskante. Supraanalplatte des Männchens fast dreieckig, zugespitzt. Cerci des Männchens cylindrisch, zugespitzt, kürzer als die Supraanalplatte. Legescheide gerade, mittellang, oben ziemlich fein besägt.

	♂	♀
Körperslänge	18- 22 mm.	24 mm.
Pronotumslänge	3.5 mm.	4.8 mm.
Vorderflügelslänge	11 mm.	5.0 mm.
Hinterschenkelslänge	11-11.5 mm.	13.0 mm.
Fühlerslänge	11-10.7 mm.	?
Subgenitalplatteslänge ...	15 mm.	1.5 mm.

Zahlreiche Exemplare aus Tokyo (August), Kumamoto (August) und Sapporo (Juli), in der Sammlung von Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Trivialname:—Naki-inago.

2.—*Chrysochraon genicularibus* n. sp.

♂ Körper dick und kurz, rötlichbraun, jederseits mit einem braunen Längsstreifen wie bei *C. japonicus*. Kopf kurz, oben braun. Fühler fadenförmig, länger als der Kopf und das Pronotum zusammen, braun. Netzaugen mittelgross, eiförmig, gelblich. Pronotum gelblichbraun, in der Mitte mit einem schwärzlichbraunen Längsbinde, runzelig. Vorderflügel sehr breit, das Hinterleibsende fast erreicht, hellgelblichbraun mit rötlichbraunen Längsadern, an Costalfalte schwärzlichbraun. Hinterflügel verkümmert, glashell. Vorder- und Mittelbeinen gelblichbraun; Hinterschenkel oben bräunlich, unten gelb, mit schwarzem Knie; Hinterschienen gelb. Supraanalplatte des Männchens dreieckig, mit einer langen dreieckigen Längsfurche. Cerci des Männchens wie bei *japonicus*. Subgenitalplatte des Männchens mittellang, am Ende plötzlich verschmälert.

	♂
Körperslänge	19.0 mm.
Pronotumslänge	4.0 mm.
Vorderflügelslänge	11.5 mm.
Fühlerslänge	10.8 mm.
Hinterschenkelslänge	13.2 mm.
Subgenitalplatteslänge	1.8 mm.

Es unterscheidet sich von dem *japonicus* durch die verdickte Statur, die Form der Supraanal- und Subgenitalplatte und die Färbung der Beinen.

Trivialname :—**Hizaguro-nakiinago.**

Eins aus Sapporo, und zahlreiche Exemplare aus Sachalin in der Sammlung von Dr. **S. Matsumura.**

VI.—Gatt. **Mecostethus** Fieb.

Fieber, 1853 : Syn., p. 10.

Brunner von W., 1882 : Prodr., p. 94.

Finot, A., 1890 : Faun. France, Orth., p. 104.

Brunner von W., 1893 : Rev. Orth., p. 123.

Redtenbacher, J., 1900 : Derm. u. Orth. Oesterr.—Ungr. u. Deutschl., p. 63.

Tümpel, R., 1901 : Gerafl. Mitteleurop., p. 237.

Fischer, H., (*Stetheophyma*) 1853 : Orth. Europ., p. 357.

Acridium auct.

Kopfgipfel kurz, horizontal, dick häutig, ausgerandet. Stirngrübchen schmal, dreieckig, die Frontalrippe nicht erreicht. Fühler fadenförmig, beim Männchen anderthalbmal länger als das Pronotum und der Kopf zusammen, beim Weibchen gleich lang. Frontalrippe den Clypeus erreicht, platt, in der Mitte aber etwas gefurcht. Pronotum nicht eingeschnürt, oben flach, hinten abgerundet, mit fast geraden deutlichen Seitenkanten und undeutlicher Mittelkante. Vorderflügel bei den beiden Geschlechtern vorhanden, gleich ; Mediaстinalfeld das Dreiviertel des Vorderflügels erreicht, am Basalfelde breit, mit einer Adventivader ; Discoidalfeld mit eingeschalteter Ader, nahe an der Ulnarader liegend. Vorderbrust mit kurzem, conischem

Höcker. Subgenitalplatte des Männchens lang, horizontal. Legescheide lang, oben besägt.

Es weicht von anderen Gattungen durch das deutliche dreieckige Stirngrübchen, die mit eingeschalteter Ader versehener Vorderflügel und das mit 3 deutlichen Querfurechen versehenen Pronotum ab.

In Japan kommt nur eine Art vor:

1.—*Mecostethus magister* Rehn.

Rehn, J.A.G., 1902: Proc. Acad. N. S. Phild., p. 631.

Körper gross, stark. Kopf kurz, oben mit einer schmalen Längskante, welche am Hinterrande undeutlich. Kopfscheitel kurz, an der Spitze quer, mit sehr kleinem, schmalem, dreieckigem und seichtem Stirngrübchen, bräunlichgrün. Fühler rötlichbraun, etwas zusammengedrückt. Netzaugen mittelgross, gelblichgrün, theilweise schwarz. Frontalrippe sehr breit, ziemlich stark gefurcht, zwischen den Augen etwas verschmälert. Pronotum runzelig, schwärzlichgrün, am Vorderrande quer ausgeschnitten, am Hinterrande stumpfig; die Seitenkanten des Pronotums nur am Vordertheile deutlich; die Mittelkante des Pronotums deutlich, durch die Querfurche untergebrochen; die Seitenlappen des Pronotums am Vorderwinkel stumpfig, am Hinterwinkel fast rechtwinkelig, in der Mitte mit 2 Querfurchen und mit schwarzem, dreieckigem Punkte. Vorderflügel das Hinterschenkelende viel überragend, hellgelblichgrün, beim Weibchen bräunlich, beim Männchen am Ende rostfarbig; Längsadern braun, die Radialader an der Basis schwarz; Scapularfeld weisslichgelb. Vorder- und Mittelschenkel schmutziggelb; Hinterschenkel verdickt, am Genicularfeld schwarz; Vorder- und Mittelschienen hellgelb oder hellrötlichgelb; Hinterschienen hellgelb, an der Basis, am Oberrande und an der Spitze schwarz, mit 2 Reihen von 11-13 schwärzlichbraunen Dornen; Tarsen schwärzlichbraun, Krallen und Haftlappen schwarz. Genicularlappen des Hinterschenkels rundlich. Hinterleib beim Männchen viel kürzer als das Hinterschenkel, beim Weibchen ein wenig länger. Subgenitalplatte des Männchens lang, conisch, unten in der Mitte mit einer schmalen Längskante. Cerci des Männchens mittellang, schmal. Legescheide schmal und lang, braun.

	♂	♀
Körperslänge.....	36- 38 mm.	50- 53 mm.
Pronotumslänge	6.5-6.7 mm.	9- 9.3 mm.
Hinterschenkelslänge.....	22- 23 mm.	27- 28 mm.
Vorderflügelslänge	28- 29 mm.	35-35.6 mm.
Subgenitalplatteslänge ..	3-3.2 mm.	4.5- 5 mm.

Trivialname :—*Tsuchi-batta*.

Zahlreiche exemplare aus Ise (August), Kumamoto (August), Tokyo (August) und Sapporo (August) in der sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

VII.—Gatt. *Epacromia* Fischer.

Fischer, 1853 : Orth. Europ., p. 360.

Stål, C., 1873 : Rec. Orth., 1, p. 94.

Brunner von W., 1882 : Prodr., p. 144, fig. 32.

Finot, A., 1890 : Faun. France, Orth., p. 139.

Brunner von W., 1893 : Rev. Orth., p. 123.

Finot, A., 1897 : Faun. Alg. u. Tun., Orth., p. 85.

Redtenbacher, J., 1900 : Derm. u. Orth. Oesterr.-Ung. u. Deutschl., p. 63.

Tümpel, R., 1901 : Geradfl. Mitteleurop., p. 246.

Karsch, F., 1893 : Ins. Bergl. Adeli, p. 55.

Gryllus Fab., Charp., Germar., Rossi.

Acridium Latreille.

Oedipoda Serv., Fischer de W.

Gomphocerus Burmeister.

Aiolopus Fieber, Rehn.

Kopfscheitel dreieckig, länger als breit, oben deutlich concav; Stirngrübchen lang und gross, dreieckig oder trapezoidal, fast bis zur Scheitelpitze (Kopfgipfelpitze) reichend. Fühler fadenförmig, länger als der Kopf und das Pronotum zusammen. Stirn abgerundet; Frontalrippe nicht gefurcht, bis zum Clypeus reichend. Pronotum in der Mitte eingeschnürt, am Hinterrande stumpfwinkelig, vorn in der Mitte mit einer deutlichen Querfurche. Seitenkanten des Pronotums fehlend, manchmal aber durch helle, winkelige Linien angedeutet. Vorderflügel sich bei den beiden Geschlechtern ent-

wickelt; Mediastinalader bis zur Flügelspitze reichend; Mediastinalfeld an der Basis verbreitert; Advantivader so lang wie die Mediastinalader; Scapularfeld schmal, unregelmässig netzförmig, Discoidalfeld mit einer eingeschalteter Ader; Vorderulnarader an der Basis von der Hinterulnarader divergierend; Analfield verbreitert. Hinterflügel halbdurchsichtig. Vorderbrust stumpf. Hinterschenkel schlank, seitlich zusammengedrückt, an der Innerseite rostfarbig oder hellgelb, mit 2 oder 3 schwarzen Binden. Hinterschienen blau oder rötlich, oft hellgelblich oder hellbräunlich gefleckt; Knie schwarz. Haftlappen der Tarsen sehr klein. Das 1. Hinterleibsglied mit offenem Tympanalfelde. Supraanalplatte des Männchens durch eine Querfurche getheilt. Subgenitalplatte abgerundet. Legescheide lang.

Durch die Form der Vorderflügel die Gattung ähnelt sich die der Subfamilie *Oedipodinen*, gehört jedoch durch die Kopfbildung den *Tryxalinen*.

In Japan kommt nur eine Art vor:

1.—*Epacromia tamulus* Fabr.

Fabricius, 1798: Ent. Syst. Suppl., p. 195.

Körper klein. Kopf kurz, braun, an den Seiten je mit einem schwarzen, in der Mitte mit 2 braunen, schmalen Längsstreifen; Kopfscheitel dreieckig, Stirngrübchen trapezoidal, Frontalrippe sehr breit, unten verbreitert, eben, gegen die Spitze hin ziemlich stark gefurcht. Netzaugen gross, eiförmig, glänzend schwarz. Fühler schmal und kurz, so lang wie der Kopf und das Pronotum zusammen, rötlichbraun. Pronotum ein wenig länger als der Kopf, rötlichgelb, mit schwärzlichbraunen, breiten Seitenstreifen, am Vorderande gerade, am Hinterrande stumpfwinkelig, an der Vorderhälfte mit sehr undeutlichen, nach innen zu winkelig gebogenen Seitenkanten. Die Seitenlappen des Pronotums kurz und breit, fast quadratisch, an der Vorderhälfte glatt, an der Hinterhälfte runzelig, mit 3 kurzen Querfurchen. Vorderflügel am Analfelde gelblichbraun, schwarz punktiert, an der Basis des Zwischenraumes der Mediastinal- und Vorderradialader grün, am übrigen Felde fast hell, schwarz gefleckt. Hinterflügel an der Basis hellgelb, gegen den Rand hin schwärzlich. Beine gelblichbraun oder gelblichgrün. Hinterschenkel hellgelblich-

braun, an der Spitze schwärzlich, an der Innenseite mit 3 schwarzen, breiten Querstreifen. Hinterschienen an der Basis schwarz, unter dieser Färbung hellgelb, Mittelregion schwärzlichblau, an der Spitze rot, am Oberrande mit 2 Reihen von 10-12 Dornen. Subgenitalplatte des Männchens kurz, conisch. Cerci sehr kurz, fein behaart. Legescheide sehr klein, an der Spitze schwärzlichbraun, zugespitzt.

	♂	♀
Körperslänge	21-23 mm.	33-36 mm.
Pronotumslänge	3.9-4.1 mm.	4.9-5.1 mm.
Vorderflügelslänge	21.5-24.5 mm.	29-30 mm.
Hinterschenkelslänge ...	12.5-15 mm.	16-17 mm.
Subgenittalplateslänge.	1-5 mm.	3-3.1 mm.
Cereislänge	1 mm.	0.8 mm.

Trivialname : **Madara-batta**.

Zahlreiche Exemplare aus Tokyo (August), Takasago (Juli), Kagoshima (Juli), Okinawa (August) und Formosa (August, November) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung :—Indien.

8.—Gatt. **Stenobothrus** Fisch.

Fischer, 1853 : Orth. Europ., p. 313.

Brunner von W., 1882 : Prodr., p. 100, fig. 28.

Brunner von W., 1889 : Revis., p. 122.

Finot, A., 1890 : Faun. France, Orth., p. 108.

Redtenbacher, J., 1900 : Derm. u. Orth. Oesterr.—Ungr. u. Deutschl., p. 46.

Tümpel, R., 1901 : Geradfl. Mitteleurop., p. 239.

Gomphocerus Thunberg, Serville, Burmeister, Stål, Bolivar.

Chorthippus Fieber, 1853 : Lotos, III, p. 100.

Kopfscheitel dreieckig, kurz, mit schmalem, rhombischem, manchmal mit stumpfem Stirngrübchen. Frontalrippe convex. Fühler fadenförmig. Pronotum eben, mit einer Querfurche und deutlicher Mittelkante ; die Seitenlappen des Pronotums breiter als lang, am Hinter-und Vorderwinkel fast reektwinkelig ; die Seitenkanten des

Pronotums gerade oder mehr oder weniger nach innen zu gebogen. Vorderflügel sich vorkommen entwickelt oder abgekürzt; Mediastinalfeld sich mehr oder weniger erstreckt, schmal und nur an der Basis erweitert, mit der Adventivader, Scapularfeld mit schiefer Querader; Radialader mit 3 Hauptästen; die eingeschaltene Ader sich nicht entwickelt; Ulnarader mit 2 deutlichen Aesten; Teilader gerade; Axillarader isoliert oder mit Teilader zusammenfliessend. Hinterflügel sich vorkommen entwickelt. Hinterschenkel meistens marmoriert, seltens deutlich gefleckt. Hinterschienen meistens schmutzig-gelb, seltens rötlich. Mesosternallappen weit getrennt; Metasternallappen sich hinter die *foveola* entwickelt, nicht beiliegend. Das 1. Hinterleibsglied an der Seite mit breitem Tympanalfelde. Analglied lang gefurcht. Supraanalplatte des Männchens dreieckig ausgeschnitten. Subgenitalplatte des Männchens kurz, an der Spitze stumpfig oder spitzig. Legescheiden kurz, zugespitzt.

Diese Gattung umfasst sich meistens kleine Grashüpfern, und zwar gar nicht selten in unsern Wiesen.

In Japan kommen 7 Arten vor :

Uebersicht der Arten.

1. Seitenkanten des Pronotums winkelig gebogen.
 2. Kopf in der Mitte mit einer Längskante.
 3. Frontalrippe schmal, deutlich gefurcht *bicolor* Charp.
 3' Frontalrippe breit, nicht gefurcht..... *tumatus* n. sp.
 - 2' Kopf in der Mitte mit 3 Längskanten.
 3. Teil- und Axillarader vollständig getrennt... *divergentivus* n. sp.
 3' Teil- und Axillarader an der Spitze sich vereinigt
 1. Seitenkante des Pronotums gerade oder schwach gebogen.
 2. Seitenkante des Pronotums nach hinten zu divergierend
 - 2' Seitenkante des Pronotums parallelseitig
- | | |
|--|------------------------|
| | <i>formosanus</i> Mats |
| | <i>minor</i> n. sp. |
| | <i>magnus</i> n. sp. |

1.—*Stenobothrus bicolor* Charp.

Charpentier, 1825 : Horae Ent., p. 161.

Philippi, Rud. Amad., 1830 : Orth. Berol., p. 36, Taf. II, fig. 6.

- De Selys, 1862 : Ann. Soc. Ent. Belg., VI, p. 51 ; XI, p. 31.
 Brünner von W., 1882 : Prodr., p. 120, fig. 28. G.
 Finot, A., 1890 : Faun. France, Orth., p. 122.
 Redtenbacher, J., 1900 : Derm. u. Orth. Oester.-Ungr. u. Deutschl., p. 56.
 Tümpel, R., 1901 : Geraedl. Mitteleurop., p. 242, Taf. XVI.
 Charpentier (*Gryllus mollis*), 1825 : Horac Ent., p. 164.

Körper rötlichbraun oder grünlichbraun, seltens schwärzlichbraun. Fühler bei den beiden Geschlechtern ein wenig länger als der Kopf und das Pronotum zusammen. Stirngrübchen schmal und lang, deutlich. Frontalrippe schmal, nach unten zu etwas divergierend, beim Männchen ganz gefurcht, beim Weibchen nur unter die Punktäugen gefurcht. Pronotum kurz; die Seitenkanten des Pronotums in einen scharfen Winkel einwärts gebogen, die vorderen Schenkel dieses Winkels kürzer als die hinteren; die Querfurche des Pronotums vor die Mitte. Hinterrand des Pronotums nach hinten zu winkelig ausgezogen. Vorderflügel dunkelbraun, nach der Spitze zu mit einem helleren Flecke, beim Weibchen zuweilen in der Nähe des Vorder- und Hinterrandes mit einem weisslichen Längsstreifen. Das Mediastinalfeld der Vorderflügel des Männchens am basalen Drittel undeutlich, an der Basis breit; Adventivader sich nicht entwickelt; Scapularfeld am apicalen Viertel undeutlich, der Zwischenraum der Vorderradial- und der Mittelradialader sehr schmal; Vorderulnalarader von den beiden benachbarten Längsadern gleich entfernt; Querader seltens netzförmig. Das Mediastinalfeld der Vorderflügel des Weibchens sich bis zur Mitte des Vorderrandes erstreckt, an der Basis breit; Advantivader theilweise deutlich; Scapularfeld mit den Queradern zu einer Längsader zusammenfliessen. Hinterflügel bei den beiden Geschlechtern durchsichtig, fast farblos. Prosternum weiss behaart. Beine rötlichbraun: Hinterschenkel aussen marmoriert, an der Innerseite mit braunen Binden, unten gelb; Hinterschienen gelblichbraun oder dunkelbraun. Hinterleib oben bräunlichgrau, unten gelb. Subgenitalplatte des Männchens kurz, behaart. Legescheide kurz, an der Spitze schwarz, an der Basis plötzlich verdickt.

	♂	♀
Körperslänge	18-19.5 mm.	21- 24 mm.

	♂	♀
Pronotumslänge	3.1-3.2 mm.	4- 3.8 mm.
Vorderflügelslänge	15- 16 mm.	17-17.8 mm.
Hinterschenkelslänge ...	11.5- 12 mm.	13-13.1 mm.
Subgenitalplatteslänge.	2 mm.	2.5- 2.7 mm.

Trivialname :—**Hina-batta**.

Zahlreiche Exemplarie aus Tokyo (Juli), Sapporo (August), Tokachi (August), Takasago (December), Wakayama (August) und Kumamoto (August) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung :—ganz Europa.

Diese Art befindet sich zahlreich auf Wiesen und kommen zwar durch ganz Japan häufig vor.

2.—*Stenobothrus fumatus*. n. sp.

Dunkelbraun. Fühler beim Männchen 2 mal so lang wie das Pronotum, schwärzlichbraun, an der Basis rötlich; beim Weibchen ein wenig länger als das Pronotum, rötlichbraun. Stirngrübchen schmal und lang, deutlich. Frontalrippe etwas breit, bei den beiden Geschlechtern nur unter die Punktaugen gefürcht. Pronotum dunkelrotbraun; Seitenkanten hinten mit einem scharfen einwärts gebogenen Winkel, die vorderen Schenkel dieses Winkels kürzer als die hinteren; die Querfurchen des Pronotums hinter die Mitte; Hinterrand des Pronotums nach hinten zu winkelig ausgezogen; die Seitenlappen des Pronotums breiter als lang, am Vorder- und Unterrande etwas abgerundet, am Hinterende etwas schief. Die Seitenkanten des Pronotums im vorderen äusseren Teile, im hinteren inneren Teile sich von einer schwarzen Linie begleitet. Vorderflügel beim Weibchen braun, schmal und kurz, das Hinterleibsende nicht erreicht; beim Männchen in der Mitte sehr breit, etwas dreieckig, am Ende abgerundet, das Hinterleibsende überragend, dunkelbraun, an der Endhälfte des Vorderfeldes der Mittelradialader glasshell, am Vorderrande zwischen den Vorder- und Mittelradialader mit hellbrauner Längsbinde, gegen die Spitze hin angeraucht. Advantivader vorhanden; Vorder, Mittel- und Hinterradialader am Ende sich einander entfernt; Vorderradialader am Vorderrande gebogen, in der

Mitte mit einem nach unten zu verlaufenden Ast, welcher sich mit Hinterradialader verbunden ist; Mittelradialader 3 ästig; Theilader sehr dick, an der Basis in 2 oder 3 getheilt; Axillarader schwach vorhanden. Hinterflügel angerauht, mit schwarzen Adern. Brust gelblichgrün, ziemlich stark behaart: Hinterschenkel gelblichrot, an der Innenseite bräunlich marmoriert, an der Unterfurche rötlich, am Geniculatheile schwarz; Hinterschienen rötlichgelb, an der Basis schwarz, am Oberrande mit 2 Reihen von 11 Stacheln. Hinterleib glänzend, oben grünlichbraun, unten gelblichgrün. Subgenitalplatte des Männchens dick und kurz, weiss behaart, unter die Basis dreieckig gefureht, oben in der Mitte gekielt. Supraanalplatte des Männchens fast dreieckig, in der Mitte mit kreuzförmigen Kante. Cerci des Männchens ein wenig kürzer als die Supraanalplatte, zugespitzt. Legescheide sehr kurz, die oberen Lappen an der Spitze plötzlich nach oben zu ausgebogend und zugespitzt, unbesägt, die unteren Lappen $\frac{1}{2}$ mal länger als oberen, zugespitzt, am Unterrande nach oben zu ausgebogen, am Oberrande fast gerade, unbesägt.

	♂	♀
Körperslänge.....	18- 20 mm.	22-23.5 mm.
Pronotumslänge	4-4.1 mm.	4.1- 4.2 mm.
Vorderflügelslänge	16- 17 mm.	18.5-19.8 mm.
Hinterschenkelslänge.....	11- 12 mm.	12-12.5 mm.
Subgenitalplatteslänge ..	1.7 mm.	3.1 mm.
Fühlerslänge	10 mm.	7.5 mm.

Trivialname:—**Hizikuro-hinabatta.**

Zahlreiche Exemplare aus Aomori (Juni) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Diese Art ähnelt sich sehr dem *St. bicolor* Chap., unterscheidet sich aber durch das Geäder, die Form der Frontalrippe und des Legescheides und die Querfurchen des Pronotums.

3.—*Stenobothrus divergentivus.* n. sp.

Sehr ähnlich dem *St. tormosanus*. Kopfscheitel kurz, dreieckig, mit kleinem trapezförmigem Stirngrübchen. Kopf oben mit 3 Längskanten, an der Seite je mit einem schwarzen Längsstreifen, welcher den Hinterrand des Pronotums erreicht. Netzaugen sehr gross,

birnförmig. Frontalrippe sehr breit, ungefurcht, runzelig. Fühler so lang wie der Kopf und das Pronotum zusammen, gelblichbraun, nach der Spitze zu schwärzlich. Pronotum mittelgross, hellbraun, am Vorderrande gerade, am Hinterrande stumpf; die Seitenkanten des Pronotums stark winkelig eingebogen; die Querfurchen des Pronotums in der Mitte gefurcht; die Seitenlappen des Pronotums fast quadratisch, mit 2 Querfurchen, am Unterrande mit einem weisslichen Längsstreifen, welcher von der Mitte zum Hinterrande schieflaufend. Vorderflügel sehr schmal, hellbraun, nach der Spitze zu schwärzlich, schwärzlichbraun gefleckt; Mediastinalader die Mitte des Vorderrandes erreicht; Mediastinalfeld breit; Advantivader deutlich, fast gerade; 3 Radialader sich einander annähernd, Mittel- und Hinterradialader sich an der Basis verwachsend; Mittelradialader 3-ästig; Scapularfeld breit, durchsichtig, mit fast parallelseitigen, schiefen Äderchen; Discoidalfeld nicht frei, schwarz; Teilader sich vollständig getrennt; Axillarader deutlich, in der Mitte des Hinterrandes Verlaufend. Hinterschenkel verdickt, an der Aussen- und Innenseite schwärzlich, an der Unterseite rötlich, an der Oberseite rötlichbraun, am Genicularfelde schwärzlichbraun. Hinterschienen lang und fein behaart, an der Basis schwarz, am Ende rot, unten mit 2 Reihen von 11-12 schwarzen Dornen, an der Spitze mit 4 langen Dornen. Hinterleib viel kürzer als der Vorderflügel, schmal, gelblich. Subgenitalplatte etwas lang, weiss behaart, fast gerade. Supraanalplatte des Männchens schmal, elliptisch, oben in der Mitte mit einer Längsfurche. Cerci schmal, ein wenig länger als die Supraanalplatte, weiss behaart.

	♂	♀
Körperslänge.....	15-16.5 mm.	22- 23 mm.
Pronotumslänge	2.9- 3 mm.	3.7-4.1 mm.
Fühlerslänge	7- 7.5 mm.	6 mm.
Vorderflügelslänge	14- 15 mm.	17- 18 mm.
Hinterschenkelslänge ...	9.8-10.7 mm.	13- 14 mm.
Subgenitalplatteslänge ..	1 mm.	2.5 mm.

Trivialname:—**Misuzi-hinabatta.**

Zahlreiche Exemplare aus Ako (Formosa, Juni und November)

Koshun (Formosa, August) und Banshoryo (Formosa, Juli) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Es unterscheidet sich von *St. formosanus* durch die stark winkelig eingebogene Seitenkanten des Pronotums, das Stirngrübchen und das Geäder des Vorderflügels.

4.—*St. formosanus* Mats. (n. sp.)

Der Statur und der Färbung nach wie bei *St. rufipes* Zett. Kopf klein, oben in der Mitte mit 3 undeutlichen, sehr schmalen Längskanten, Netzaugen gross, birnförmig, glänzend schwarz; Stirngrübchen gross, seicht, fast trapezförmig; Fühler beim Männchen ein wenig länger als der Kopf und das Pronotum zusammen, beim Weibchen ein wenig kürzer; Frontalrippe breit, an der Basis plötzlich verbreitert, beim Männchen ganz seicht gesfurcht, beim Weibchen nur unter die Punktaugen seicht gefurelit. Pronotum rötlichbraun, kurz; die Seitenkanten des Pronotums schwach winkelig, die vorderen Schenkel dieses Winkels kürzer als die hinteren; die Querfurchen in der Mitte des Pronotums; Hinterrand des Pronotums nach hinten zu winkelig ausgezogen; die Seitenlappen des Pronotums quadratisch, fast so lang wie breit. Die Seitenkanten des Pronotums sich äusserlich von einer schwärzlichbraunen Linie begleitet. Vorderflügel bei den beiden Geschlechtern das Hinterleibsende überragend, hellbraun, am Anal- und Mediastinalfelde rötlichgelb, am Discoidalfelde schwärzlichbraun gefleckt; Scapularfeld bei den beiden Geschlechtern mittelgross, glasshell, mit zahlreichen, seliefen, parallelseitigen Queradern. Das Geäder der beiden Flügel wie bei *St. morio* F. Brust gelblichbraun, nicht behaart. Beine rötlichbraun. Hinterschenkel an der Ober- und Ausserseite schwärzlich gefleckt, an der Inner- und Unterseite rot, am Genicularteile schwarz; Hinterschienen rot, an der Basis schwarz, weiss behaart, oben mit 2 Reihen von 11 schwarzen Dornen. Hinterleib schmal und lang, das Hinterschenkelsende überragend, unten gelb; oben rötlichgelb, schwärzlichbraun gefleckt. Subgenitalplatte des Männchens schmal und kurz, gelb, behaart. Supraanalplatte des Männchens dreieckig, ein wenig kürzer als die Subgenitalplatte, zugespitzt, gelb, fein behaart. Legescheide an der Spitze schwarz, unbesägt.

	♂	♀
Körperslänge.....	16.5- 18 mm.	21- 25 mm.
Pronotumslänge	2.9- 3.1 mm.	3.9- 4 mm.
Fühlerslänge	5.9- 6.3 mm.	5.9- 6 mm.
Vorderflügelslänge	13.5- 15 mm.	17.5- 18 mm.
Hinterschenkelslänge...	9.5-10.5 mm.	13-13.5 mm.
Subgenitalplatteslänge	1.2 mm.	2.1- 2.3 mm.

Trivialname :—**Akaashi-hinabatta.**

Zahlreiche Exemplare aus Formosa in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Es unterscheidet sich von *St. rufipes* Zett. durch das Geäder und die Seitenkanten des Pronotums.

5.—*Stenobothrus* ^T*minor.* n. sp.

Körper klein, weisslichbraun. Kopf mässig lang; Kopfscheitel dreieckig, kurz, schief, oben mit 3 undeutlichen, parallelseitigen Längskanten und einem seichten, trapezförmigen Stirngrübchen. Frontalrippe breit, den Clypeus erreicht, fast ungefurcht. Netzaugen gross, birnförmig, schwarz. Fühler länger als das Pronotum und der Kopf zusammen, braun. Pronotum schmal und lang; die Seitenkanten des Pronotums sehr schwach winkelig, die vorderen Schenkel dieses Winkels kürzer als die hinteren, parallelseitig; die Querfurchen in der Mitte des Pronotums; die Seitenlappen des Pronotums fast quadratisch, am Vorderwinkel rechtwinkelig, am Hinterwinkel abgerundet, am Oberrande mit einer breiten schwarzen Längsstreifen, welcher sich zu den Netzaugen erstreckt. Vorderflügel schmal und lang, braun gefleckt. Advantivader sich deutlich entwickelt; Mediastinalfeld schmal; Vorder- und Mittelradialader sich einander nahe benachbart; Mittelradialader 3 ästig; Hinterradialader in der Mitte gegabelt; Vorderulnarader 2 ästig; Zwischenfeld der Teil- und Hinterulnarader mit einer schmalen Längsader; Axillarader deutlich; Zwischenfeld der Teil- und Axillarader mit einer dicken und kurzen Längsader. Hinterflügel glasshell, am Ende beraucht, mit schwarzen Adern. Hinterschenkel dick, länger als der Hinterleib, an der Aussenseite gelblichbraun, an der Innenseite rötlichgelb, unten rot, am Genicularfelde schwärzlichbraun. Hinter-

schienen rot, an der Basis schwarz, oben mit 2 Reihen von 12 schwarzen Dornen. Hinterleib kurz, nach der Spitze zu verschmäler, rötlichgelb. Subgenitalplatte des Männchens klein, oben mit V-förmiger Kante, fein weiss behaart. Supraanalplatte des Männchens lang, über die Basis mit L-förmiger Furche, fein behaart. Cerci schmal, ein wenig kürzer als die Supraanalplatte, lang behaart.

	♂	♀
Körperslänge	14.5- 15 mm.	18 mm.
Pronotumslänge	2.9 mm.	3.5 mm.
Fühlerslänge	5.8 mm.	6 mm.
Vorderflügelslänge	13-13.5 mm.	16 mm.
Hinterschenkelslänge	9.7- 10 mm.	12 mm.
Subgenitalplatteslänge ...	1.5 mm.	2.3 mm.

Trivialname :—**Sesiro-hinabatta**.

4 Exemplare aus Takaw (Formosa, Mai und November) in meiner Sammlung.

Es unterscheidet sich von voriger Art durch die kleine Statur, das Analglied und die Seitenkanten des Pronotums.

6.—**Stenobothrus magnus.** n. sp.

♀ Körper gross, gelblichbraun. Kopf gross, oben in der Mitte mit 3 deutlichen, parallelseitigen Längskanten und 3 schmalen hellbräunlichen Längsstreifen. Kopfscheitel breiter als lang, am Ende fast abgerundet, mit breiter Querfurche. Frontalrippe breit, an der Basis ein wenig breiter als an der Spitze, unter die Punktäugen deutlich gefurcht. Netzaugen ziemlich convex, birnförmig. Fühler rötlichgelb, gegen die Spitze hin schwärzlich, schmal, ein wenig kürzer als der Kopf und das Pronotum zusammen. Pronotum lang, am Vorderrande gerade, am Hinterrande stumpfwinkelig; die Seitenkanten des Pronotums parallelseitig, nach hinten zu ein wenig divergierend; Querfurche hinter die Mitte des Pronotums. Die Seitenlappen des Pronotums so lang wie breit, am Vorderrande nach hinten, am Hinterrande nach vorn zu etwas schief, am Unterrande fast gerade, an der Basis mit einem sehr breiten rotbraunen Längsstreifen, welcher sich den Netzaugen erstreckt. Vorderflügel schmal, kurz, das Hinterschenkelsende nicht erreicht, hellbraun, an der Basis

rötlich, am Ende dunkel gefleckt. Mediastinalfeld die Mitte des Vorderrandes erreicht, in der Mitte sich verbreitert; Advantivader deutlich; Scapularfeld mit netzförmigen, unregelmässigen Queradern, an der Basis rötlich, am Ende glasshell; 3 Radialäder sich stehen nahe einander; Zwischenfeld hinterer Radial- und vorderer Ulnarader mit netzförmigen, unregelmässigen Queradern, sehr schmal; Radialfeld schmal, mit netzförmigen Queradern; Mittelradialader gegabelt; Axillar- und Teilader getrennt. Brust fein behaart. Beine rötlichbraun. Hinterschenkel an der Aussenseite schwärzlich, das Genicularfeld klein, schwärzlich; Hinterschienen lang behaart, rötliehgelb, an der Basis schwarz, oben mit 2 Reihen von 12 schwarzen Dornen.

	♀
Körperslänge	22 mm.
Pronotumslänge	4.5 mm.
Fühlerslänge	7.3 mm.
Vorderflügelslänge	15.5 mm.
Hinterschenkelslänge	18 mm.

Trivialname:—**O-hinabatta.**

Nur ein Exemplar (♀) aus Shirin (Formosa, Januar) in meiner Sammlung.

Es unterscheidet sich von voriger Art durch die parallelseitigen Seitenkanten des Pronotums.

7.—*Stenobothrus latipennis* Boliv.

Bolivar, 1898: Ann. Mus. Genova, XXXIX, p. 83.

Rehn, J., 1902: Proc. Acad. N. S. Phil., p. 631.

II.—Subf. *Oedipodinae* Stål.

Stål, C., 1873: Rec. Orth., I., p. 7, 113.

Brunner von W., 1882: Prodr., p. 84, 148.

Saussure, H., 1884: Prodr. Oedipod.

Karsch, E., 1893: Ins. Bergl. Adeli, p. 51.

Brunner vor. W., 1893: Rev. Orth., p. 102, 128.

Redtenbacher, J., 1900: Derm. u. Orth. Oesterr.-Ungr. u. Deutschl., p. 65.

Tümpel, R., 1901: Geradfl. Mitteleurop., p. 213, 247.

Kopfschelitel vorn abschüssig; Stirn fast senkrecht. Fühler fadenförmig. Stirngrübchen dreieckig, eiförmig oder schlund. Vorderflügel wenigstens an der ersten Hälfte dicht und unregelmässig geädert, im Discoidalfelde, mit deutlicher eingeschalteter Ader. Hinterflügel gefärbt. Prosternum stumpf. Fortsatz des 1. Bauchsegmentes zwischen den Lappen der Hinterbrüst beim Männchen mindestens quadratisch oder halbkreisförmig, beim Weibchen stets quer, mindestens zweimal so breit wie lang. Das 2. Hinterleibsglied an der Seite nicht gekörnt. Pronotum am Hinterrande winkelig; die Querfurchen des Pronotums meist vor die Mitte, die Mittelkante durchsichtig. Hinterschenkel aussen regelmässig, zweireihig gefiedert. Hinterschienen oben auf der Aussenseite ohne Enddorn.

Diese Subfamilie steht dem Tryxalien sehr nahe an, unterscheidet sich aber durch den Ansatz der Stirngrübchen.

Tabelle zur Bestimmung von Gattungen.

1. Mittelkante des Pronotums deutlich, häufig durch eine oder zwei Querfurchen unterbrochen.
2. Mittelkante des Pronotums nicht oder kaum durch Querfurchen unterbrochen.
 3. Hinterflügel mit Querbinde *Oedaleus* Fieb.
 - 3' Hinterflügel fehlt Querbinde *Pachytalus* Fieb.
 - 2' Mittelkante des Pronotums durch eine oder zwei Querfurchen unterbrochen.
 3. Pronotum nicht höckerig *Oedipoda* Latr.
 - 3' Pronotum höckerig *Trilophidia* Stål.
- 1' Mittelkante des Pronotums fehlt oder undeutlich...

Sphingonotus Fieb.

1.—Gatt. *Sphingonotus* Fieb.

Fieber, 1853 : Syn., p. 24.

Brunner von W., 1882 : Prodr., p. 149.

Saussure, H., 1884 : Prodr. Oedip., p. 195.

Redtenbacher, J., 1900 : Derm. u. Orth. Oestr.-Ungr. u. Deutschl. p. 65.

Tümpel, R., 1901 : Geradl. Mittelurop., p. 248.

Fischer (*Sphingonotus*), 1853 : Orth. Europ., p. 401.

Stål, C., (*Sphingonotus*), 1873 : Rec. Orth., 1, p. 118.

Oedipoda Auct.

Körper aschfarbig. Kopfscheitel sehr schiefl, concav. Stirngrübchen dreieckig. Fühler bei den beiden Geschlechtern länger als der Kopf und das Pronotum zusammen, schwach bräunlich gerindelt. Stirn senkrecht; Frontalrippe platt oder gefurcht, nach dem Clypeus zu verbreitert. Pronotum vorn stark eingeschnürt, mit 3 Querfurchen, hinten in einen breiten, dreieckigen Lappen ausgezogen; die Mittelkante des Pronotums sehr fein oder schwach, welche zwischen den Querfurchen undeutlich werdend; die Seitenlappen des Pronotums breiter als lang, am Hinterwinkel stumpf. Vorderflügel aschfarbig, bräunlich gefleckt, im Discoidalfelde mit eingeschalteter Ader, der Radialader näher liegt als bei der Ulnarader. Hinterflügel durchsichtig, am Grunde gefärbt. Hinterschenkel aussen gefleckt, innen schwärzlichbraun. Hintersehnen bläulich, innen mit langem Enddorne. Supraanalplatte des Männchens dreieckig, zugespitzt. Legescheide an der unteren Lappen besägt.

In Japan kommt nur eine Art vor.

1.—*Sphingonotus japonicus* Sauss.

Saussure, 1888 : Prodr. Oedip. Addit., p. 78 and 84.

Körper mittelgross, schmal, glatt, aschfarbig oder schwärzlich, punktiert. Kopfscheitel platt, birnförmig, ungekielt; Frontalrippe platt, runzelig. Stirngrübchen fast platt, dreieckig. Fühler braun gerindelt. Pronotum schmal, nach hinten zu verbreitert, beim Weibchen nicht concav; die Seitenlappen des Pronotums am Unterrande schiefl, am Hinterwinkel abgerundet. Prozona vorn (oder ganz) undeutlich gekielt. Metazona runzelig, deutlich gekielt, am Hinterrande rechtwinkelig und abgerundet. Vorderflügel breit und lang, an der Spitze schmal, am Vorderrande nicht gebogen, an der Basalhälfte breit, unregelmässig netzförmig geädert; die eingeschaltete Ader beim Männchen fast S-förmig, sich mit der Hinterradialader nicht erwachsend, beim Weibchen sich unregelmässig entwickelt. Hinterflügel breit, am Rande theilweise gebogend, am Aussendrande des Radialfeldes bogenartig gewölbt, der Vorderrand am Ende ausge-

bogend. Vorderflügel mit 2 schwärzlichen Querbinden, der Zwischenraum zwischen diesen Binden aschfarbig, am Ende bläulich. Hinterflügel am Grunde hellbläulich, aussen mit einer schwarzen, breiten Binde, am Ende weisslichblau. Beine gelblichbraun, schwärzlich gefleckt. Hinterschenkel gelb, mit schwarzen grossen Flecken; Hinterschienen weisslichgelb, mit bläulicher Region.

	♂	♀
Körperslänge	30 mm.	40 mm.
Pronotumslänge	5.1 mm.	7 mm.
Fühlerslänge	11 mm.	14 mm.
Vorderflügelslänge	29 mm.	36 mm.
Hinterschenkelslänge	12 mm.	16 mm.

Trivialname:—Kawara-batta.

Nur 2 Exemplare aus Morioka (August) in meiner Sammlung.
Diese Art ist gar nicht selten am Sandboden des Süd-Japans.

2.—Gatt. *Trilophidia* Stål.

Stål, C., 1873: Rec. Orth., 1, p. 117 et 131.

Sauvage, H., 1884: Prodr. Oedip., p. 157; 1888, Addit., p. 54.

Karsch, F., 1893: Ins. Bergl. Adeli, p. 79.

Körper klein. Kopf sehr kurz; Kopfscheitel concav, mit grossem Stirngrübchen. Frontalrippe breit, gefurcht. Fühler schmal, länger als der Kopf und das Pronotum zusammen. Pronotum kurz, höckerig, vorn stark eingeschnürt, mit 2 Querfurchen, hinten in einen breiten, dreieckigen Lappen ausgezogen, mit deutlicher Mittelkante, welche durch 2 Querfurchen deutlich unterbrochen; die Seitenlappen des Pronotums quadratisch, breiter als lang. Vorderflügel schmal und lang, schwarz punktiert; Axillarader sich mit der Teilader annähernd. Hinterschienen weisslich, braun geringelt. Die Haftlappen der Tarsen klein, häutig.

In Japan kommt nur eine Art vor.

1.—*Trilophidia annulata* Thunb.

Thunberg, 1815: Mém. Aer Petersb., V, p. 234; IX, p. 409.

Stål, C., 1873: Rec. Orth., 1, p. 131.

Krauss, Herm., 1877: Orth. Seneg., p. 29.

Saussure, H., 1884 : Prodr. Oedip., p. 157.

Karsch, F., 1893 : Ins. Bergl. Adeli, p. 80.

Thunberg (*Gryllus bidens*), 1815 : Mém. Ac. Petersb., V, p. 235; IX, p. 409.

De Haan (*Oedipoda vulnerata*), 1842 : Bijdr. Orth., p. 163, 31, t. 21, fig. 13.

Körper aschfarbig oder schmutziggelbbraun, runzelig. Kopf $\frac{1}{2}$ so lang wie das Pronotum, dunkel oder rötlichbraun; Kopfscheitel sehr kurz, mit fast ovalem, grossem Stirngrübchen. Frontalrippe breit, parallelseitig. Netzaugen stark convex, fast kugelig, mittelgross, gelblichbraun. Fühler rötlichbraun, schwarz geringelt. Pronotum an der Vorderhälfte mit 4 grossen Höckern (beim Weibchen mit 6), an der Hinterhälfte fast platt, ziemlich stark runzelig, am Hinterrande scharf winkelig ausgerandet; die Seitenlappen des Pronotums an der Vorderhälfte runzelig, an der Hinterhälfte glatt, am Vorderrande senkrecht, am Hinterrande etwas eingebogend, mit rechtem Vorder- und abgerundetem Hinterwinkel, schwarz punktiert. Vorderflügel rötlichbraun oder dunkel, schwarz gefleckt, an der Spitze schwärzlich, schwarz punktiert; Mediastinalfeld schmal, am Basaldrittel plötzlich verbreitert; Scapularfeld breiter als das Mediastinalfeld, an der Spitze sehr schmal, zugespitzt; 3 Radialaderen sich annähernd; die eingeschaltene Ader sehr dick, gerade; Ulnarfeld sehr breit, unregelmässig netzförmig geädert. Hinterflügel durchscheinend, berauscht, am Vorderrande schwarz, am Ausser- und Unterrande bräunlich, an der Basis durchsichtig oder hellgrünlich. Beine dick und kurz, rötlichbraun oder dunkelbraun, schwärzlichbraun gefleckt; Hinterschenkel sehr dick und gross, das Hinterleibsende fast erreicht, oben mit 4 schwarzen Flecken, an der Innenseite schwarz, an der Spitze mit einer hellen Region; Hinterschienen hellgelb, mit 3 schwärzlichen, breiten Ringen, oben mit 2 Reihen von 8 schwarz zugespitzten Dornen. Hinterleib kurz, gelb oder gelblichbraun, oben schwärzlich. Subgenitalplatte des Männchens klein, lang behaart, zugespitzt. Cerci fast so lang wie die Subgenitalplatte. Legescheide sehr kurz, zugespitzt, unbesägt.

	♂	♀
Körperslänge	15-16 mm.	22-25 mm.
Pronotumslänge	3-3.1 mm.	4-4.5 mm.

	♂	♀
Fühlerslänge	7- 8 mm.	5.5-6.2 mm.
Vorderflügelslänge	16- 19 mm.	20- 24 mm.
Hinterschenkelslänge	8.5-9.3 mm.	10- 12 mm.
Subgenitalplatteslänge ...	1.5 mm.	1.8-2.2 mm.

Trivialname :—**Taiwan-ibo-batta**.

5 Exemplare aus Formosa in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung: China, Indien, Philippinen, Sundaica, Afrika.

Var. *japonica* **Saussure H.**, 1888: Prodr. Oedip. Add., p. 54.

Körper gross. Pronotum mit 8 Höckerehen. Vorderflügel bräunlich. Hinterflügel durchsichtig, an der Basis gelblich, am Rande getrübt.

	♂	♀
Körperslänge	18- 19 mm.	27-29 mm.
Pronotumslänge	3-3.1 mm.	4.9- 5 mm.
Fühlerslänge	10 mm.	8.9 mm.
Vorderflügelslänge	23- 24 mm.	28-29 mm.
Hinterschenkelslänge.....	11.5- 12 mm.	15 mm.

Trivialname :—**Ibo-batta**.

Zahlreihe Exemplare aus Wakayama, Akita und Tōtomi in der Sammlung von Herrn Dr. **S. Matsumura**.

3.—Gatt. **Oedipoda** Latr.

Latreille, 1825: Fam. nat. régue an.

Brumeister, 1839: Handb., II, p. 640.

Fischer, **H.**, 1853: Orth., p. 401.

Brunner von W., 1882: Prodr., p. 158, fig. 36.

Saussure, **H.**, 1884: Prodr. Oedipod., p. 146.

Finot, **A.**, 1890: Faun. France Orth., p. 147.

Redtenbacher, **J.**, 1900: Derm. u. Orth. Oesterr.-Ung. u. Deutschl., p. 69.

Tümpel, **R.**, 1901: Geradfl. Mitteleurop., p. 247.

Gryllus Linné, Fabricius, Charpentier.

Acrydium Oliver, Latreille.

Ctypohippus Fieber.

Ctypohippus Stål, Bolivar.

Körper dick und glatt. Kopfscheitel sehr schief, concav, stumpf; Stirngrübchen von verschiedener Gestalt. Fühler schmal, beim Männchen länger als der Kopf und das Pronotum zusammen, beim Weibchen fast so lang. Stirn senkrecht; Frontalrippe breit, gefurcht. Pronotum am Hinterrande spitzwinkelig, die Mittelkante deutlich, vor die Mitte tief eingekerbt. Vorderflügel bis zum letzten Drittel oder Viertel unregelmässig dieht netzförmig, im Discoidalfelde mit deutlicher eingeschalteter Ader. Hinterflügel so lang wie der Vorderflügel. Obere Kante der Hinterschenkel ungezähnt, in der Mitte plötzlich nach aussen zu etwas niedergedrückt.

In dieser Gattung geht die Stirnschwiele ohne Verengung den Kopfscheitel über, die hinteren Lappen des Pronotums scharf dreieckig, die erhobener Mittelkante durch die Querfurche tief eingeschnitten.

In Japan kommen nur 3 Arten vor.

Uebersicht der Arten.

1. Körper schmal und klein.
2. Hinterschienen einfarbig rot 1 *rufipes* n.sp.
- 2' Hinterschienen nicht einfarbig 2 *japonica* n.sp.
- 1' Körper sehr gross und dick 3 *akitana* n.sp.

1.—*Oedipoda rufipes*. n. sp.

Körper schwärzlichbraun oder gelblichbraun. Kopf gross, mit schmalen, gelblichbraunen Fühler und fast rundlichen Netzaugen. Kopfscheitel kurz, sehr schief, etwas concav, mit schmalem deutlichem Stirngrübchen. Frontalrippe breit, an der Basis ziemlich verbreitert, unter die Punktaugen gefurcht, an der Spitze mit einer Querfurche, mit dem Kopfscheitel sich verwachsend. Pronotum kurz, vorn eingeschnürt, hinten ein wenig verbreitert, am Vorderrande etwas gerade, am Hinterrande winkelig ausgerandet, schwarz punktiert; Mittelkante des Pronotums deutlich erhoben, vor die Mitte eingekerbt; die Seitenkante des Pronotums an der Vorderhälfte mit 4 Querfurchen, an der Hinterhälfte etwas deutlich; die Seitenlappen des Pronotums breiter als lang, fast quadratisch, am Vorder- und Hinterrande nach vorn schwach gebogen, am Unterrande abgerun-

det, mit abgerundetem Vorder- und Hinterwinkel und 3 deutlichen Querfurchen. Vorderflügel schmal und lang, seltens nur beim Männchen das Hinterleibsende nicht überragend, schwarz oder schwärzlichbraun, weisslich gefleckt. Mediastinalfeld sehr schmal, in der Mitte mit fast gerader Längsader; Scapularfeld ein wenig breiter als das Mediastinalfeld, die Basalhälfte mit unregelmässigen Queradern, die Endhälfte mit fast parallelseitigen Queradern; Radialadern sich einander genähert; Discoidalfeld nahe der Vorderulnarader mit deutlicher eingeschalteter Ader, zwischen den Hinterradial und eingeschalteter Ader mit vielen fast parallelseitigen, am Ende gebogenen Queradern; Ulnarfeld breit, dreickig, mit unregelmässigen, netzförmigen Adern; Axillarader sich nicht entwickelt. Hinterflügel am Grunde gelb oder rötlichgelb, nahe am Rändern schwärzlich angeraucht. Beine kurz, braun oder schwärzlichbraun: Hinterschenkel kurz, verdickt, das Hinterleibsende nicht erreicht, unten und innen rot, oben und aussen schwarz gefleckt; Hinterschienen rot, oben mit 2 Reihen von 9 schwarz zugespitzten Dornen; Hintertarsen mit grossen Krallen und kleinen Haftlappen. Hinterleib dick und lang, oben braun oder gelblichbraun, unten gelblichgrün oder gelblichbraun. Subgenitalplatte des Männchens conisch, oben gerade, unten nach oben zu gebogen, lang behaart. Cerci beim Männchen fast so lang wie die Subgenitalplatte, schmal, nicht gebogend. Supranalplatte des Männchens gross und breit, dreieckig, oben mit einer ziemlich breiten Längsfurche. Legescheide sehr kurz und klein, zugespitzt, nicht besägt, an der Spitze schwarz.

	♂	♀
Körperslänge	22.3-23.4 mm.	24- 26 mm.
Pronotumslänge	3.6- 4 mm.	5- 5.1 mm.
Fühlerslänge	8.9 mm.	10.3- 9.3 mm.
Vorderflügelslänge	19- 21 mm.	23-25.5 mm.
Hinterschenkelslänge ...	10.5-11.3 mm.	13.5-14.5 mm.
Subgenitalplatteslänge.	1 mm.	3.1- 3.4 mm.

Trivialname :—**Akaashi-batta**.

Zahlreiche Exemplare aus Okinawa (August) und Formosa (Mai und November) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Es unterscheidet sich von folgenden *Oedipoda*-Arten durch das Geäder des Vorderflügels und die roten Hinterschienen.

2.—*Oedipoda japonica*. n. sp.

Körper mittelgross, gelblichbraun. Kopf oben rotbraun, an der Seite mit schwarzen Längsstreifen, welcher sich bis zur Mitte des Pronotums erstreckt. Kopfscheitel lang, sehr schief, stark concav, mit langem dreieckigem Stirngrübchen; Frontalrippe breit, an der Basis verbreitert, unter die Punktaugen gefurcht. Fühler sehr schmal, bei den beiden Geschlechtern länger als der Kopf und das Pronotum zusammen, braun. Netzaugen etwas gross, halbkugelig, braun. Pronotum vorn stark eingeschnürt, die Hinterhälfte glatt und nahe den Seitenkanten des Pronotums mit einem parallelseitigen, schwarzen Längsstreifen, am Hinterrande schwarz punktiert; Mittelkante des Pronotums schwach erhoben, vor die Mitte eingekerbt; die Seitenkante des Pronotums undeutlich, an der Innerrande gelblich; die Seitenlappen des Pronotums so lang wie breit, fast quadratisch, mit abgerundetem Vorder- und Hinterwinkel, am Vorderrande nach vorn sehr schwach gebogen, am Hinterrande fast senkrecht, in der Mitte mit einem schwarzen, kurzen Längsfleck. Vorderflügel schmal, braun, schwärzlichbraun gefleckt: Mediastinalfeld so breit wie das Scapularfeld, in der Mitte mit einer Längsader, am Grunde mit unregelmässigen, netzförmigen Adern; Mediastinalader das Vorderflügelsende fast erreichend; Scapularfeld in der Mitte mit einer Längsader, welche sich von der Basis des Vorderflügels bis zur Mitte erstreckt; Radialader ähnlich wie bei *Oed. rufipes*; Discoidalfeld fast so breit wie das Ulnarfeld, in der Mitte mit eingeschalteter Ader; Axillarader sich nicht entwickelt; Analfeld mit unregelmässigen, netzartigen Adern. Hinterflügel am Grunde grünlichblau, an den Rändern schwärzlich angeraucht, mit schwarzen Längsader. Beine kurz, gelblichbraun, schwarz punktiert: Hinterschenkel das Hinterleibsende erreicht, unten gelb, oben und innen mit 4 schwarzen Flecken, aussen rötlichbraun und schwärzlich punktiert; Hinterschienen hellgelb, mit 3 schwarzen Flecken, oben hellblau. Die Haftlappen sich zwischen den Krallen der Tarsen kaum entwickelt. Hinterleib schmal und lang, rötlichbraun. Subgenitalplatte beim

Männchen schwach zusammengedrückt, an der Spitze abgerundet. Cerci beim Männchen schmal und lang, so lang wie die Subgenitalplatte, nach oben zu schwach gebogen. Supraanalplatte beim Männchen dreieckig, klein, oben mit Y-förmiger Kante. Legescheide schmal, zugespitzt, nicht gesägt.

	♂	♀
Körperslänge.....	23- 24 mm.	31- 34 mm.
Pronotumslänge	4-4.8 mm.	6- 6.3 mm.
Fühlerslänge	über 6 mm.	10 mm.
Vorderflügelslänge	22.2- 26 mm.	28- 32 mm.
Hinterschenkelslänge.....	13- 15 mm.	16-16.3 mm.
Subgenitalplatteslänge...	1-1.2 mm.	3.2 mm.

Trivialname:—Yamato-batta.

Zwei Exemplare in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura aus Takasago.

Es unterscheidet sich von *Oed. rufipes* durch die Form der Subgenital- und Supraanalplatte.

3.—*Oedipoda akitana*, n. sp.

♀ Körper dick und gross, schwärzlichbraun. Kopf sehr kurz. Kopfschelitel gross, ziemlich schief und concav, mit kleinem, fast dreieckigem Stirngrübchen. Frontalrippe breit, unter die Punktäugen gefurcht und oben mit einem kleinen Grübchen. Fühler länger als der Kopf und das Pronotum zusammen. Netzaugen elliptisch, schwärzlichbraun. Pronotum breit, vorn schwach eingezähnt, am Vorderrande gerade, am Hinterrande winkelig, an der Spitze abgerundet; Mittelkante des Pronotums deutlich, vor die Mitte eingekerbt; Seitenkante des Pronotums vorn und hinten deutlich, in der Mitte aber nicht deutlich; die Seitenlappen des Pronotums ein wenig breiter als lang, mit abgerundetem Vorder- und Hinterwinkel, am Vorderrande senkrecht, am Hinterrande schief, am Unterrande etwas ausgebogen. Vorderflügel kurz, das Hinterschenkelsende kaum erreicht, hellbraun, bräunlich gefleckt; Mediastinalfeld breiter als das Scapularfeld, mit unregelmässigen, netzförmigen Adern; Mediastinalader nicht gerade; Scapularfeld an der Basis lederartig, die Hinterhälfte mit einer Läng-

sader; Discoidalfeld fast parallelseitig, in der Mitte mit eingeschalteter Ader, welche sich am Ende der Hinterradialader genähert; Ulnarfeld langdreieckig, mit unregelmässiger netzförmiger Ader. Hinterflügel am Grunde rot, nahe an den Rändern bräunlich. Beine dick und kurz: Hinterschenkel sehr dick, gelblichbraun, oben und innen mit 4 schwarzen Flecken, aussen hellbraun, unten mit einem grossen, schwärzlichbraunen Fleck; Hinterschienen hellbraun, mit 3 breiten, dunkelblauen Ringeln, oben mit 2 Reihen von 11 schwarz zugespitzten Dornen; die Haftlappen des Tasalendgliedes klein, rundlich. Hinterleib kurz, schwärzlichbraun, mit kleinen schmalen Legescheidenlappen.

	♀
Körperslänge	37.1 mm.
Pronotumslänge	9 mm.
Fühlerslänge	über 11 mm.
Vorderflügelslänge	28 mm.
Hinterschenkelslänge	23 mm.

Trivialname:—Akabane-batta.

Nur ein Exemplare (♀) in meiner Sammlung aus Akita.

Es unterscheidet sich von 2 vorigen Arten durch die grosse Statur, die roten Hinterflügel.

4.—Gatt Pachytylus Fieb.

Fieber, 1853: Syn., p. 21.

Fischer, L. H., 1853: Orth. Europ., p. 392.

Stål, C., 1873: Rec. Orth., p. 116.

Brunner von W., 1882: Prodr., p. 168, fig. 38.

Finot, A., 1890: Faun. France, Orth., p. 153.

Redtenbacher, J., 1900: Derm. u. Orth. Oesterr.-Ungr. u. Deutschl., p. 70.

Tümpel, R., 1901: Geradfl. Mitteleurop., p. 249.

Körper mittelgross oder gross. Kopfscheitel breit, convex. Stirngrübchen dreieckig, seicht, undeutlich, unmittelbar sich an den Augen stossend. Frontalrippe breit, kaum gefurcht. Pronotum in der Mitte mit eingekerbter Mittelkante und dreieckigem Hinterrande, die Querfurche nicht untergebrochen. Vorderflügel lang; Me-

diastinalfeld am Ende kaum breit; Vorder und Hinterulnarader stark divergierend; Discoidalfeld mit deutlich erhobener, vollständiger Nebenader. Hinterflügel meistens mit schwarzer Binde. Hinterschenkel oben fein gesägt. Vorder- und Mittelschienen unten mit 2 Reihen von zahlreichen, feinen Dornen.

In Japan kommen nur 2 Arten vor.

Uebersicht der Arten.

1. Pronotum vorn stark eingeschnürt..... *P. migratorioides* Reich.
- 1' Pronotum kaum eingeschnürt *P. danicus* L.

1.—*Pachytylus migratorioides* Reich.

Reiche, L., ap. Lefebvre et Galinier, Voy. en Abyss., III, 430.
Saussure, H., 1884: Prodr. Oedipod., p. 119 u. 120.

Körper lang, gelblichbraun. Kopf rundlich, oben braun. Kopfschitel gross, in der Mitte mit einer kurzen Längskante; Stirngrübchen undeutlich; Frontalrippe breit, beim Männchen parallelseitig, beim Weibchen an der Basis kaum verbreitert. Fühler sehr schmal, fast so lang wie das Pronotum und der Kopf zusammen, gelblich. Netzaugen klein, eiförmig, schwärzlichbraun. Pronotum sehr kurz, vor die Mitte stark eingeschnürt, am Vorderrande schwach erhoben, am Hinterrande stumpfig; die Seitenkante des Pronotums sich nicht entwickelt; die Seitenlappen des Pronotums kürzer als lang, die Vorderhälfte mit 3 Querfurchen, die Hinterhälfte winkelig ausgeborgen, am Hinterwinkel abgerundet, am Vorderwinkel stumpfwinkelig. Vorderflügel sehr lang und schmal, fast durchsichtig, braun gefleckt: Mediastinalader fast gerade; Scapularfeld schmal, an der Endhälfte mit regelmässigen Queradern; Discoidalfeld mit fast regelmässigen, parallelseitigen Queradern; Ulnarfeld in der Mitte mit unregelmässigen netzförmigen Adern; Axillarader sich mit Aesten unregelmässig verbunden. Hinterflügel durchscheinend, mit braunen Adern. Beine kurz, gelblichbraun: Hinterschenkel am Genicularfelde schwarz, oben mit 2 Reihen von 12-14 schwarz zugespitzten Dornen. Subgenitalplatte des Männchens lang und schmal, zugespitzt, nach oben zu ausgebogen und zusammengedrückt. Cerci beim Männchens schmal und lang. Legescheide dick und kurz, zugespitzt.

	♂	♀
Körperslänge	36 mm.	48 mm.
Pronotumslänge	6.9 mm.	8 mm.
Fühlerslänge	11 mm.	15 mm.
Vorderflügelslänge	43 mm.	50 mm.
Hinterschenkelslänge	19.5 mm.	23 mm.
Subgenitalplatteslänge	4.7 mm.	7.1 mm.

Trivialname :—Taiwan-batta.

Nur zwei Exemplare (♂ u. ♀) aus Bokoto Insel (Juli) in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung :—Indien, Philippinen, Australien, Neuseeland, Abyssinien.

Es unterscheidet sich von *P. danicus L.* durch stark eingeschnürtes Pronotum.

2.—*Pachytylus danicus L.*

Gryllus danicus Linneus, 1766 : Syst. Nat., 1. 2. p. 702, Ed. XIII, 1767, p. 702.

Pachytylus danicus Redtenbacher, J., 1900 : Derm. u. Orth. Oesterr.-Ungr. u. Deutschl., p. 70.

Gryllus cinerascens Fabricius, 1793 : Ent. Syst. II, p. 59.

Acridium cinerascens Latreille, 1802-1805 : Hist.

Pachytylus cinerascens Fieber, Fr. X., 1854 : Syn., p. 21.

Pachytylus cinerascens Fischer, H. de, 1853 : Orth. Europ., p. 395, Tab. XVIII, fig. 13, 13a-e.

Pachytylus cinerascens Meyer-Dü, 1860 : Schweiz. Orth. Fauna, p. 19.

Pachytylus cinerascens Frivaldszky, J., 1868 : Mon. Orth. Hung., p. 32.

Pachytylus cinerascens Singer, Dr. Jacob, 1869 : Orth. Regensb. Fauna, p. 32.

Pachytylus cinerascens Rudow, Dr. Ferd., 1873 : Zeitschr. f. Ges. Naturw. XVII, p. 306.

Pachytylus cinerascens Stål, C., 1873 : Rec. Orth., 1, p. 123.

Pachytylus cinerascens Stein, J. P. E. Frdr., 1878 : Deutsche Ent. Zeit. XXII, p. 233.

Pachytylus cinerascens Bolivar, I., 1873 : Ort. de Esp., p. 149, 298,
Tab. I, fig. 2.

Pachytylus cinerascens Krauss, Herm., 1878 : Orth. Fauna Istriens.
p. 39.

Pachytylus cinerascens Dubrony, A., 1878 : Ann. Mus. civ. Genova
XII, p. 14.

Pachytylus cinerascens Brunner von W., 1882 : Prodr., p. 172.

Pachytylus cinerascens Saussure, H. de, 1884 : Prodr. Oedip., p. 121.

Pachytylus cinerascens Finot, A., 1890 : Fauna France, Orth., p. 154.

Pachytylus cinerascens Tümpel, R., 1901 : Geradfl. Mitteleurop., p. 249

Gryllus migratorius Blumenbach. J., 1796-1810 : Abbidd. Naturh.
Gegenst., Taf. XXIX.

Gryllus migratorius Thunberg, Carl Peter, 1825 : Mém. Ac. St. Pétersb.
V, p. 243 ; IX, p. 417.

Gryllus migratorius Rambur, P., 1838 : Faun. And., p. 80.

Gryllus migratorius var. *viridescens* Charpentier, T. de, 1825 : Horae
Ent., p. 133.

Gryllus migratorius Ratzeburg, Jul. Theod. Chr., 1844 : Forst. III,
Tab. XIV, fig. 3, F.

Oedipoda migratoria Brullé, A., 1832 : Exp. Scien. Morée, p. 92.

Oedipoda migratoria Lucas, H., 1849 : Expl. Alg. Zool., III, p. 36.

Pachytylus migratorius Yersin, Alex., 1858 : Arch. Scien. Biblioth.
Univ., p. 20.

Pachytylus discolor Thunberg, Carl Peter, 1825 : Mém. Ac. St. Péter.
V, p. 237 ; 1824, IX, p. 422.

Pachytylus orientalis Thunberg, Carl Peter, 1824 : Mém. Ac. St. Péter
IX, p. 428.

Pachytylus flavipes Donovan, Edw., 1811 : Nat. Hist. Brit. Ins. XI,
Taf. 391.

Locusta flavipes Stephens, J. Fr., 1837 : Illust. Brit. Ent. VI, p. 21.

Locusta christii Curtis, John, 1837 : Illust. Brit. Ent. XIII, Taf 608.

Acridium thalassinum Costa, Ach., 1836 : Faun. R. Nap., p. 9, Tab.

1, fig. 3, A. b-d. Tab. 1, fig. 1, A-D.

Körper dick und gross, grau oder olivenbraun, manchmal theilweise grün. Kopf dick und kurz, hinter die Netzaugen meist mit einer braunen Längsstreifen, welche sich bis zur Mitte des Pronotumis

erstreckt. Kopfscheitel sehr gross, mit fast dreieckigen, undeutlichen Stirngrübchen. Frontalrippe breit, parallelseitig, in der Mitte seicht gefurcht. Netzaugen klein, elliptisch, braun. Oberkiefer röthlichbraun, am Ende schwarz. Fühler hellbraun, braun geringelt. Pronotum mittellang, vorn schwach eingeschnürt, am Vorderrande winkelig, zugespitzt, am Hinterrande dreieckig, zugespitzt (beim Weibchen abgerundet); Mittelkante des Pronotums sehr deutlich, schwach gebogen; die Seitenlappen des Pronotums fast quadratisch, mit abgerundetem Hinterwinkel, am Vorderrande nach vorn schwach gebogend, am Hinterrande etwas schief. Vorderflügel gelblichbraun oder grün, dunkelbraun gefleckt, am Ausserrande schwach winkelig; Scapularfeld am Grunde in der Mitte mit unregelmässigen, netzförmigen Adern; Discoidalfeld so breit wie das Scapularfeld; Analfeld ohne braune Flecken, breit, mit deutlicher Axillarader. Hinterflügel an der Spitze hellbraun, mit schwarzen Adern. Beine gelblichgrün oder gelblichgrau; Hinterschenkel grünlichgelb oder hellgelb, innen schwarz gefleckt; Hinterschienen rot, oben mit 2 Reihen von 11-12 schwarz zugespitzten Dornen. Brust weiss behaart. Subgenitalplatte des Männchens lang, unten am Grunde mit elliptischer Längsfurche, an der Spitze mit langdreieckiger Längsfurche. Cerci des Männchens $\frac{1}{2}$ mal lang wie die Subgenitalplatte, zugespitzt. Supranalplatte des Männchens kurz und breit, am Ende abgerundet, oben in der Mitte mit einer schmalen Längskante. Legescheide kurz, an der Spitze plötzlich verschmälert, zugespitzt, die Unterpuppen des Legescheides am Ausserrande mit einem Kropfe.

	♂	♀
Körperslänge	39-40 mm.	45- 51 mm.
Pronotumslänge	9 mm.	12-12.3 mm.
Fühlerslänge	14 mm.	17 mm.
Vorderflügelslänge	40-43 mm.	51- 56 mm.
Hinterschenkelslänge	24-25 mm.	29-29.8 mm.
Subgenitalplatteslänge ...	3.1 mm.	11 mm.

Trivialname :—**Torosama-batta**.

Zahlreiche Exemplare aus Tokyo (August), Izu (Juli), Totomi (August), Wakayama (Juli), Takasago (Juli) Formosa und Okinawa

(August) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung :—Deutschland, Südtirol, Bregenzerwald, Belgien, Java, Manila, Neuseeland.

5.—Gatt. *Oedaleus* Fieb.

Fieber, 1853 : Syn., p. 26 (Lotos III, p. 126).

Saussure, H. de, 1884 : Prodr. Oedip., p. 50, 108 ; Add., p. 37.

Finot, A., 1890 : Fauna France, Orth., p. 101, 155.

Karsch, F., 1893 : Ins. Bergl. Adeli, p. 78.

Redtenbacher, J., 1900 : Derm. u. Orth. Oesterr.-Ungr. u. Deutschl., p. 71.

Tümpel, R., 1901 (*Pachytylus nigrofasciatus* Deg.) : Geradfl. Mittel-europ., p. 249.

Pronotum jederseits mit heller, winkeliger Linie ; Mittelkante des Pronotums nicht eingekerbt. Nebenader im Discoidalfalte der Vorderflügel sich an der Wurzel verkümmert. Hinterflügel mit brauner Querbinde. Hinterschenkel nicht gesägt.

In Japan kommen nur 2 Arten vor.

Uebersicht der Arten.

1. Körper klein..... 1. *infernalis* Sauss.

1' Körper gross 2. *marmoratus* Thunb.

1.—*Oedaleus infernalis* Sauss.

Saussure, H. de, 1884 : Prodr. Oedipoda., p. 116.

Körper grösser als *Oed. nigro-fasciatus* Deg., bräunlichgrün. Kopf etwas geschwollen ; Frontalrippe mässig breit, braun punktiert. Kopfgipfel gross und kurz, ziemlich schief. Pronotum lang, seitlich zusammengedrückt, am Vorderrande schwach winkelig, am Hinterrande rechtwinkelig, oben dachförmig ; Mittelkante des Pronotums nicht gerade, nach oben zu gebogend ; die Seitenlappen des Pronotums etwas schmal, mit 3 schmalen Querfururen. Stirngrübchen undeutlich, kurz. Vorderflügel gelblichbraun, meistens mit schwärzlich-

braunen, unregelmässigen Flecken, gegen die Spitze hin glasshell, braun gefleckt. Hinterflügel gelblich, durchsichtig, mit brauner Querbinde, an der Spitze etwas angeraut. Hinterschenkel aussen braun, oben mit drei etwas schiefen, braunen Makeln, unten rötlichbraun oder gelblichbraun, innen mit 3 breiten braunen Querbinden, am Genicularfelde schwärzlichbraun. Hinterschienen hellrot oder rötlichgelb, unter dem Knie mit einem gelblichen Ring. Brust und Bauch gelblichgrün.

	♂	♀
Körperslänge	26- 27 mm.	35-37 mm.
Pronotumslänge	4.7- 5 mm.	7.7- 8 mm.
Fühlerslänge	10.1 mm.	12 mm.
Vorderflügelslänge	24- 26 mm.	34-36 mm.
Hinterschenkelslänge	17-17.5 mm.	20-21 mm.

Trivialname :—Kuruma-batta-modoki.

Zahlreiche Exemplare aus Takasago (September), Okinawa (August), Tokyo, Wakayama und Formosa in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung :—China, Indien, Java.

2.—*Oedaleus marmoratus* Thunb.

Thunberg, 1815: Mém. Acad. Petersb., V, p. 232; 1824, Id. IX, p. 410, tab. 14, fig. 3.

Stål, C., 1873: Rec. Orth., 1, p. 123.

Saussure, 1884: Prodr. Oedip., p. 112.

Karsch, F., 1893: Ins. Bergl. Adeli, p. 79.

Thunberg, (*Gryllus transversus*), 1815: Mém. Acad. Petersb., V, p. 233; 1824, Id. IX., p. 412.

Thunberg, (*Gryllus virescens*), 1815: Mém. Acad. Petersb., V, p. 245; 1824, Id. IX, p. 411, tab. 14, fig. 4.

Thunberg (*Gryllus assimilis*), 1815: Mém. Acad. Petersb., V, p. 246; 1824, Id. IX, p. 411.

Stål, C., R. (*Gryllus flavus*), tab. XI-b, fig. 41, ♀.

Brumeister (*Oedipoda citrina*), 1839: Handb., II, p. 645.

Serville (*Oedipoda musical*), 1831: Orth., p. 720.

Körperfarbe veränderlich, meist olivengrün oder gelblichbraun. Kopf gross, olivengrün oder gelblichbraun; Frontalrippe breit, parallelseitig, nicht gefurcht; Stirngrünchen langdreieckig. Kopfscheitel gross, abgerundet, in der Mitte mit einer feinen Längskante. Mundtheil gelblichgrün. Pronotum lang und schmal, am Vorderrande winkelig, am Hinterrande scharf winkelig; Mittelkante des Pronotums nicht gerade, in der Mitte durch eine Querfurche untergebochen. Pronotum grün oder schmutziggelblichbraun, mit 2 schwarzen Längslinien, welche sich den Netzaugen erstreckt, die Mittelkante des Pronotums schwarz, in der Mitte hell; die Seitenlappen des Pronotums in der Mitte der Vorderhälfte mit einer breiten, schwärzlichbraunen Binde. Vorderflügel am Axillartheile grün oder hellbraun; am Humeraltheile an der Vorderhälfte braun, schwarz marmoriert und in der Hinterhälfte mit braunen Binden und Flecken, in der Mitte mit einer schiefen, hellgelben Binde, am Basaldrittel mit einer hellgelblichen Querbinde. Hinterflügel schmal, hellgelb, in der Mitte mit einer breiten, eingebogenen und schwarzen Querbinde, am Ende hell und mit schwarzen netzförmigen Adern, am Hinterrande schiefer. Hinterschenkel oben grün, unten gelb, aussen bräunlichgrün; Geniculärfeld schwärzlichbraun. Hinterschienen hellrot, nahe am Knie gelblichrot.

	♂	♀
Körperslänge	26- 27 mm.	86- 49 mm.
Pronotumslänge	7.1- 7.6 mm.	12.1- 13 mm.
Vorderflügelslänge	23- 29 mm.	41- 45 mm.
Hinterschenkelslänge ...	18-18.5 mm.	27-29.3 mm.

Trivialname:—Kuruma-batta.

Zahlreiche Exemplare aus Tokyo (Oktober), Takasago (Oktober), Totomi (September), Towada (August), Okinawa (Juli) und Formosa (Juni und August) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung:—Transvaal, Nova Hollandia, Madagaskar, Java, Sumatra, Philippinen, Indien, Ceylon, Himalaya, Südchina, Hainan, Bismarckburg.

Es unterscheidet sich von *internalis* durch das lange und deutliche Stirngrünchen und den winkeligen Vorderrand des Pronotums.

3.—Subf. *Pyrgomorphini* Brunn.

- Brunner von W.**, 1882 : Prodr., p. 85 u. 184.
Bolivar, I., 1884 : Monogr. de los Pirygomorph.
Karsch, M., 1888 : Ent. Nachricht. Berlin, XIV (Beiträge zu Ign. Bolivar's Monograf. de los Pirygom.)
Karsch, F., 1893 : Ins. Bergl. Adeli, p. 51.
Brunner von W., 1889 : Rev. Orth., p. 103 u. 130.
Bolivar, I., 1904-1905 : Not. Pirygom. (Bolet. Real Socied. Espan. Hist. Nat.)

Kopf lang ; Kopfscheitel ohne Stirngrübchen. Stirn sehr schief. Fühler länger als die Vorderschenkel. Prosternum mit einer grossen, breiten und flachen Zapfen. Pronotum oben flach ; die Seitenlappen des Pronotums am Hinterrande stumpfwinkelig. Vorderflügel schmal, zugespitzt, mit unverzweigten, gerade verlaufenden Längsadern. Die Haftlappen der Tarsen vorhanden.

1.—Gatt. *Atractomorpha* Sauss.

- Saussure**, 1861 : Ann. Soc. Ent. France (4), 1, p. 475.
Stål, C., 1873 : Rec. Orth., 1, p. 10 et. 12.
Bolivar, I., 1884 : Mon. Pirygom., p. 23 u. 63.
Karsch, E., 1893 : Ins. Bergl. Adeli, p. 81.
Bolivar, I., 1905 : Not. Pirygom. (Bolet. Real Socied. Espan. Hist. Nat., April), p. 196.

Kopf lang, sich vorn erstreckt, an der Seite mit einer Reihe von Höckerchen. Stirngrübchen sich nicht entwickelt. Fühler dreieckig, etwas schwertförmig. Stirn sehr schief. Kopfscheitelspitze dreikantig. Pronotum runzelig, oben platt, mit deutlicher Mittelkante und 2 Querfurchen ; die Seitenkanten des Pronotums undeutlich, am Vorderrande fast gerade, am Hinterrande deutlich winkelig. Vorderflügel schmal, zugespitzt, fast schwertförmig. Prosternum kropfig, sehr breit. Hinterschenkel schmal, ein wenig seitlich zusammengedrückt. Hinterflügel sich vollständig entwickelt.

In Japan kommt nur eine 2 Art vor.

1.—*Atractomorpha bedeli* Bolivar.

Bolivar, I., 1884: Mon. Pirgom., p. 69.

Rehn, J. A. G., 1902: Proc. Acad. Nat. Sc. Phil., p. 635.

Bolivar, I., 1905: Not. Pirgom. (Bolet. Real. Socied. Espan. Hist. Nat., April), p. 199 u. 212.

Körper grün oder gelblichbraun. Kopf sehr lang, mit zahlreichen Körnchen. Kopfscheitel sehr lang, an der Spitze winkelig, in der Mitte mit einer Längsfurche. Frontalrippe sehr schmal, tief gefurcht, an der Basis ein wenig verbreitert. Netzaugen klein, elliptisch, braun. Fühler grün oder rötlichgrün, beim Weibchen so lang wie der Kopf, beim Männchen viel länger. Stirn concav, sehr schief. Pronotum lang, fast parallelseitig, am Vorderrande nach hinten zu ziemlich stark gebogend, am Hinterrande stumpfwinkelig und in der Mitte etwas gespaltet; die Seitenlappen sehr lang, am Vorder- und Unterrande schief, mit einer Reihe von Körnchen, am Hinterrande eingebogend, am Vorderwinkel stumpfig, am Hinterwinkel scharf winkelig. Prosternalzapfen kurz und breit, vorn und hinten zusammengedrückt. Mesosternallappen fast quadratisch, getrennt. Vorderflügel grün oder gelblichbraun, braun punktiert, viel länger als der Hinterleib; Hinterflügel glasshell, zugespitzt, viel kürzer als der Vorderflügel. Hinterschenkel schmal, das Hinterleibsende überragend; Hinterschienen ein wenig kürzer als das Hinterschenkel, oben mit 2 Reihen von sehr feinen 11 Dornen; Tarsen mit grossen Haftlappen. Hinterleib schmal und lang, gelblichgrün. Subgenitalplatte des Männchens kurz, seitlich zusammengedrückt, am Ende gerade. Cerci lang, so lang wie die Subgenitalplatte, zugespitzt, fein behaart. Legescheide gross, zugespitzt, grün, an der Spitze braun, die Oberlappen ein wenig länger als die unteren.

	♂	♀
Körperslänge	21-21.5 mm.	29.5- 34 mm.
Pronotumslänge	4.5 mm.	7- 8 mm.
Fühlerslänge	5.9 mm.	6.8- 6.9 mm.
Vorderflügelslänge ...	22.1-22.5 mm.	29-35.1 mm.
Hinterschenkelslänge...	10.3 mm.	13.5- 17 mm.
Subgenitalplatteslänge	0.3 mm.	2- 2.5 mm.

Trivialname:—**Ombu-batta.**

Zahlreiche Exemplare aus Tokyo (August), Yugawara (August), Atami (August), Akasi (November), Takasago (Oktober), Okinawa (August), und Formosa (Mai, November) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Sie sind schädlich für Reis- und Zuckerrohrpflanzen.

IV.—Subfam. **Acridiinae Stål.**

Stål, C., 1873: Rec. Orth., p. 5.

Brunner von W., 1882: Prodr., p. 213.

Brunner von W., 1892: Revis. Syst. Orth., p. 132.

Redtenbacher, J., 1900: Derm. u. Orth. Oestrr.-Ungr. u. Deutschl., p. 73.

Tümpel, R., 1901: Geradfl. Mitteleurop., p. 250.

Kopfkurz; Kopfscheitel stumpf, vorn abschüssig, ohne Stirngrübchen; Fühler fadenförmig. Prosternum mit einem Zapfen zwischen den Vorderbeinen. Vorderflügel ohne eingeschaltete Ader. Hintersehnenkel aussen regelmässig zweireihig gefiedert. Hinterschienen am oberer Aussenkante ohne Enddorn.

In Japan kommen 9 Gattungen vor.

Tabelle zur Bestimmung der Gattungen.

1. Hinterschienen an der oberen Aussenkante mit Enddorn.
2. Mesosternalappen nicht angrenzend.
 3. Kopfgipfel rundlich oder stumpfig .. 1. *Oxya* Serv.
 - 3' Kopfgipfel winkelig 2. *Racilia* Stål.
- 2' Mesosternalappen angrenzend.
 3. Hinterschienen an der oberen Aussenkante mit deutlichen Enddorn. 3. *Oxyrrhepes* Stål.
 - 3' Hinterschienen mit undeutlichen Enddorn 4. *Gelastorhinus* Brunner
- 1' Hinterschienen an der oberen Aussenkante ohne Enddorn.
 2. Pronotum ohne Seitenkante.
 3. Mesosternalappen länger als breit, an der Innenseite gerade..... 5. *Acridium* Serv.

- 3' Mesosternallappen breiter oder so breit wie lang, an der Innenseite rundlich.
- 4. Prosternalzapfen zugespitzt.
- 5. Obere Kante des Hinterschenkels fein
gezähnt 6. *Traulia* Stål.
- 5' Obere Kante des Hinterschenkels
nicht gezähnt, glatt 7. *Podisma* Latr.
- 4' Prosternalzapfen nicht zugespitzt..... 8. *Catantops* Schaum.
- 2' Pronotum mit Seitenkante 9. *Euprepocnemis* Fieb.

1.—Gatt. *Oxya* Serv.

Serville, A., 1831 : Rev. Orth. (Ann. Sc. Natur. Zool. T XXII);
1839, Orth.

Stål, C., 1873 : Recens. Orth., 1, p. 41 ; 1878, Syst. Acrid., p. 47.

Brunner von W., 1893 : Revis. Orth., p. 136 et 151.

Kopf kürzer als das Pronotum. Kopfgipfel stumpf, schief, schwach oder mässig hervorragend; Stirn schief; Frontalrippe gefurcht, am Seitenrande parallelseitig. Pronotum lang, am Vorderrande fast gerade, am Hinterrande stumpfwinkelig, mit 3 Querfurchen, die Hinterfurche nicht in der Mitte des Pronotums. Vorderflügel am Ende abgerundet, am Vorderrande in der Mitte deutlich ausgeschnitten. Hinterschenkel länger oder fast so lang wie der Hinterleib, seltens kürzer, oben ungestachelt; die Genicularlappen meistens eckig, seltens spitzig. Hinterschienen oben mit 2 Reihen von Stacheln. Hinterleib lang und schmal. Cerci beim Männchen gerade oder eingebogen.

In Japan kommen 5 Arten vor.

Uebersicht der Arten.

- 1. Körper kürzer als 40 mm.
- 2. Vorderflügel das Hinterleibsende erreicht oder überragend.
- 3. Bauchsegment des Pygidiums beim Weibchen mit 2 Längskanten; Hinterschenkel am Ende der Oberkante mit Zähnchen 1. *velox* F.
- 3' Bauchsegment des Pygidiums beim Weibchen ohne Längskanten; Hinterschenkel am Ende der Oberkante ohne Zähnchen.

4. Körper gross, Bauchsegment des Pygidiums beim Weibchen am Hinterrande mit zwei Zähnchen 2. *vicina* Brunner.
 4' Körper klein, Bauchsegment des Pygidiums beim Weibchen am Hinterrande ohne Zähnchen ... 3. *intricata* Stål.
 2' Vorderflügel verkümmert 4. *yezoensis* Mats. (n. sp.)
 1' Körper länger als 40 mm..... 5. *annulicornis* Mats. (n. sp.)

1.—*Oxya velox* F.

Fabricius, 1793 : Ent. Syst., II, p. 60.

Brunner von W., 1893 : Revs. Orth., p. 152.

Thunberg (*Gryllus chinensis*), 1815 : Mém. Ac. Pét., 5, p. 253 ; 1824,
Id., p. 419.

Stål, C., (*Gryllus chinensis*), 1873 : Rec. Orth., 1, p. 82.

Thunberg (*Gryllus lutescens*), 1839 : Mém. Ac. Pét., 5, p. 254.

Serville (*Acridium hyla*), 1839 : Orth., p. 678, 40.

Thunberg (*Gryllus japonica*), 1824 : Mém. Ac. Pét., 9, p. 429.

Körper mittelgross, gelblichgrün. Kopf kurz; Kopfgipfel so lang wie breit, am Vorderrande abgerundet, stumpfwinkelig, beim Weibchen dreieckig, beim Männchen fast quadratisch. Frontalrippe in der Mitte schwach verbreitert, gefurcht. Fühler so lang wie der Kopf und das Pronotum zusammen, gelblichbraun, am Ende dunkler. Netzaugen gross, birnförmig, kastanienbraun. Pronotum lang, am Vorderrande fast gerade, am Hinterrande abgerundet, an der Hinterhälfte mit undeutlicher Mittelkante; Seitenlappen des Pronotums so lang wie breit. Vorderflügel das Hinterleibsende überrangend, das Geäder wie bei *O. vicina*. Hinterschenkel am Ende der Oberkante mit Zähnchen. Ventralsegment des Pygidiums beim Weibchen mit 2 Längskanten. Supraanalplatte des Männchens so lang wie breit, dreieckig, weisslich fein behaart. Cerci beim Männchen cylindrisch, zugespitzt, nach innen zu gebogend. Subgenitalplatte des Männchens so lang wie breit, fast dreieckig, am Ende plötzlich verschmälert, an der Basis in der Mitte mit einer dreieckigen Furche.

	♂	♀
Körperslänge	23- 25 mm.	31-35 mm.

	♂	♀
Pronotumslänge	5- 6.3 mm.	65- 7 mm.
Vorderflügelslänge	19- 21 mm.	26-29 mm.
Hinterschenkelslänge	13-14.2 mm.	18.5-19 mm.

Trivialname :—Hanenaga-inago.

Zahlreiche Exemplare aus ganz Japan in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung :—China, Ceylon, Penang, Cambodja, Java, Borneo, Sumatra, Amboina, Ceram, Philippinen, Neu Guinea, Neu Britannia.

2.—*Oxya vicina* Brunn.

Brunner von W., 1893 : Revis. Orth., p. 152.

Körper mittelgross, gelblichgrün. Kopf dick und gross; Kopfgipfel kurz und breit, dreieckig, am Vorderrande aufgerandet, stumpfwinkelig; Frontalrippe gefurcht, an den Seiten parallel. Fühler so lang wie der Kopf und das Pronotum zusammen, rötlichgelb, an der Spitze dunkler. Netzangen gross, eiförmig. Pronotum lang und breit, am Vorderrande fast gerade, am Hinterrande stumpfig, in der Mitte mit einer undeutlichen Längskante, welche durch 3 feine Querfurchen unterbrochen ist, fast platt, bräunlichgrün; die Seitenlappen des Pronotums viel breiter als lang, an der Basis mit einer breiten schwärzlichbraunen Längsbinde, welche sich bis zu den Netzaugen erstreckt. Vorderflügel kürzer oder so lang wie der Hinterleib; Mediastinalfeld bei den beiden Geschlechtern deutlich, Costalfeld in der Mitte plötzlich verbreitert. Hinterschenkel am Ende der oberen Kante ohne Zähnchen. Ventralsegment des Pygidiums beim Weibchen ohne Kanten, am Hinterrande mit 2 feinen Dornen. Cerci des Männchens schief ausgeschnitten, nicht gezähnelt.

	♂	♀
Körperslänge	26- 29 mm.	36- 27 mm.
Pronotumslänge	6- 8 mm.	5.5- 6 mm.
Vorderflügelslänge	16- 34 mm.	12- 20 mm.
Hinterschenkelslänge ..	20.5-21.3 mm.	16-16.5 mm.



Trivialname:—**Kobane-inago.**

Zahlreiche Exemplare aus Takasago (November), Hagi (August) und Formosa (Mai, Juli und August) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung:—Amoy, Shanghai, Hainan Insel, Himalaya Gebirge.

Es unterscheidet sich von *O. velox* durch die kürzern Vorderflügel, die Seitenlappen des Pronotums.

3.—*Oxya intricata* Stål.

Stål, C., 1860: Freg. Eug, Resa, Ins. Orth., p. 335, 86.

Stål, C., 1873: Rec. Orth., 1, p. 82.

Brunner von W., 1893: Revis, Orth., p. 152 et 153.

Körper klein, gelblichgrün. Kopf gross und lang; Kopfscheitel mittellang, am Vorderrande abgerundet; Frontalrippe gefurcht. Fühler länger als der Kopf und das Pronotum zusammen, rötlich-gelb oder braun. Netzaugen gross eiförmig. Pronotum ähnlich wie bei *vicina*, ein wenig länger als der Kopf, am Hinterrande stumpf. Vorderflügel schmal, das Hinterleibsende überragend; Costalfeld am Basaldriftel ein wenig verbreitert, Hinterschenkel am Ende ohne Dorn. Ventralsegment des Pygidium beim Weibchen ohne Kante, am Hinterrande ungestachelt. Cerci beim Männchen kurz und breit, zugespitzt.

	♂	♀
Körperslänge	17- 26 mm.	26- 32 mm.
Pronotumslänge	3.5- 5 mm.	5.1- 7 mm.
Vorderflügelslänge	16-19.1 mm.	22-26.8 mm.
Hinterschenkelslänge ...	10-14.3 mm.	14.6- 19 mm.

Trivialname:—**Ko-inago.**

Zahlreiche Exemplare aus Kiushū, Formosa (Ako-Juni, Tainan-Juni, Taihoku-December, Shoka-August) und Riukiu in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung:—Rangoon, Bhamo, China, Java, Malacca, Ceylon, Penang, Tonkin, Borneo, Sumatra, Philippinen, Pelow, Cambodja.

Es unterscheidet sich von *Oxya velox* durch die kleine Statur, die Form des Analgliedes und Cereis.

4.—*Oxya yezoensis* (Mats.) n. sp.

Etwas ähnlich dem *Oxya rufipes* Brunner. Körper klein, braun oder grün. Kopf dick und kurz; Kopfgipfel breit und kurz, am Vorderrande abgerundet, in der Mitte etwas gefurcht; Frontalrippe breit, in der Mitte verbreitert, gefurcht. Netzaugen eiförmig, ein wenig aufgeschwollen. Fühler kürzer als der Kopf und das Pronotum zusammen, fadenförmig. Pronotum breit und kurz, am Vorderrande gerade, am Hinterrande stumpfig, in der Mitte mit einer sehr feinen Längskante, welche durch 3 Querfurchen unterbrochen ist; die Seitenlappen fast quadratisch, so lang wie breit, an der Basis mit einer breiten schwärzlichbraunen Längsbinde, welche die Netzaugen erreicht. Vorderflügel verkümmert, nur das 5. Hinterleibssegment erreicht, sehr schmal, fast zugespitzt, am Vorderrande nahe in der Mitte plötzlich eingebogend: Humerafeld rötlichgrün; Axillarfeld gelblichgrün. Hinterschenkel das Hinterleibsende überragend, grün oder gelblichgrün, mit braunen Geniculartheile. Hinterschienen kürzer als der Hinterschenkel, rötlichgrün, oben rosafarbig, am Ende ohne Zähnchen. Ventralsegment des Pygidiums beim Weibchen platt, am Hinterrande ein wenig dreieckig gespaltet. Cerci beim Männchen etwas seitlich zusammengedrückt, zugespitzt.

	♂	♀
Körperslänge	16-19.1 mm.	18-21.5 mm.
Pronotnmslänge	3.9- 4.1 mm.	4- 4.2 mm.
Fühlerslänge	6.2 mm.	6- 6.3 mm.
Vorderflügelslänge	6- 7.3 mm.	7.5- 6.5 mm.
Hinterschenkelslänge ...	9- 11 mm.	11-11.1 mm.
Cercislänge	0.8 mm.	0.5 mm.

Trivialname:—**Yezo-inago.**

Zahlreiche Exemplare aus Sapporo (September) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Es unterscheidet sich von *vicina* durch die kleinere Statu^r und die verkümmerten Vorderflügel. Sie kommen auf Feuchtwiesen vor und gewöhnlich fressen Carex-Arten, oft aber schädlich für Reispflanzen.

5.—*Oxya annulicornis* Mats. (n. sp.)

Körper gross, gelblichgrün oder gelblichweiss. Kopf gross; Kopfgipfel breit und kurz, am Ende abgerundet, mit feiner Seitenkanten, in der Mitte mit einer Querfurche; Frontalrippe gefurcht, in der Mitte ein wenig verschmälert. Netzaugen eiförmig, gross. Fühler mittellang, zusammengedrückt, schwarz, weissgrünlich gerinngelt. Pronotum abgerundet, am Vorderrande etwas rundlich, am Hinterrande rechtwinkelig, in der Mitte mit einer feinen Längskante, welche durch 3 schwarzen Querfurchen unterbrochen ist; die Seitenlappen des Pronotums breit, am Unterrande gerade, am Vorder- und Hinterwinkel fast rechtwinkelig. Vorderflügel das Hinterleibsende nicht erreicht, schmal, am Vorderrande S-förmig gebogend. Hinterflügel ein wenig kürzer als der Vorderflügel, glashell. Hinterschenkel schmal, das Vorderflügelsende nicht erreicht, an der Basis des Geniculartheils aussen und innen je mit einem schwarzen Flecke; Hinterschienen kürzer als der Hinterschenkel, gelblichgrün, nahe am Knie mit einem schmalen, schwarzen Ringe; das 4. Tasalglied kürzer als drei Tasalglieder zusammen, zwischen den Krallen mit einem grossen Haftlappen. Hinterleib schmal und lang, beim Männchen am Bauch mit 2 Reihen von Haarbüschen, besonders am 5., 6. und 7. Glieder deutlich. Ventralsegment des Pygidiums beim Weibchen mit 2 Längskanten, beim Männchen aber fehlend. Cerci beim Männchen sehr lang, an der Spitze eingebogen, beim Weibchen fein, zugespitzt. Supraanalplatte beim Männchen länger als breit, fast längsdreieckig, in der Mitte mit einer tiefen Längsfurche. Subgenitalplatte beim Männchen so lang wie breit, dreieckig, abgerundet. Legescheide kurz und dick, nicht besägt.

	♂	♀
Körperslänge	40- 42 mm.	61- 65 mm.
Pronotumslänge	8-8.5 mm.	12-12.1 mm.
Fühlerslänge	13 mm.	21.1 mm.
Vorderflügelslänge	28- 30 mm.	38- 41 mm.
Hinterschenkelslänge ...	18- 19 mm.	27.8- 28 mm.
Cercislänge	3.2 mm.	1.5 mm.

Trivialname:—Higemadara-inago.

Zahlreiche Exemplare aus Formosa in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Es unterscheidet sich von andern Oxya-Arten durch die grosse Statur, die tief gefurchte Supraanalplatte des Männchens.

II.—Gatt. *Racilia* Stål.

Stål, C., 1873 : Syst. Acrid., p. 48.

Kopf viel kürzer als das Pronotum. Kopfgipfel fast horizontal, viel hervorragend, eckig; Stirn schief; Frontalrippe sehr schmal und lang, gefurcht. Pronotum lang und schmal, am Vorderrande fast gerade, in der Mitte ein wenig ausgebuchtet, am Hinterrande stumpfwinkelig. Prosternum mit conischen Zapfen. Vorderflügel sehr schmal und lang, am Ende abgerundet. Hinterschenkel das Hinterleibsende überragend, oben unstachelig; die Genicularlappen zugespitzt. Cerci beim Männchen gerade. Subgenitalplatte beim Männchen conisch, sehr kurz und dick. Supraanalplatte beim Männchen schmal, zugespitzt. Genitalvalvulae des Männchens kurz, zusammengedrückt, am Ende rundlich.

Diese Gattung zeigt sich hauptsächlich durch den schmalen Kopf, die breite und kurze Subgenital- und die zugespitzte Supraanalplatte des Männchens.

In Japan kommt nur eine Art vor.

1.—*Racilia okinawensis* Mats. (n. sp.)

Körper sehr schmal und lang, gelblichgrün. Netzaugen sehr gross. Fühler länger als der Kopf und das Pronotum zusammen, rötlichgelb. Pronotum schmal und lang, vorn verschmälert, runzelig; die Seitenlappen des Pronotums sehr breit, am Vorderrande schief, am Vorder- und Hinterwinkel abgerundet, an der Basis mit einem sehr breiten, schwärzlichbraunen Längsbinde, welche die Netzaugen erreicht. Hinterschenkel lang und dick, gelblichgrün, am Geniculartheile hellbraun. Hinterschienen hellbraun, nahe am Knie rötlichgelb. Supraanalplatte des Männchens fast löffelförmig, der Schauf breit, in der Mitte mit breiter Längsfurche. Cerci beim Männchen lang und schmal, zugespitzt. Subgenitalplatte beim

Männchen kürzer als lang, conisch, stumpfig, fein und weiss behaart. Die Oberlappen des Legescheides dick und kurz, aufgebogend, zugespitzt, oben mit 2 Reihen von Zähnchen; die Unterlappen des Legescheides schmal, S-förmig gebogend, zugespitzt.

	♂	♀
Körperslänge	17-18.1 mm.	19- 20 mm.
Pronotumslänge	3.3- 4 mm.	3.5- 4 mm.
Fühlerslänge	7 mm.	6- 6.1 mm.
Vorderflügelslänge	15.5- 17 mm.	17- 19 mm.
Hinterschenkelslänge ...	9.5- 11 mm.	10.5-11.3 mm.
Cercislänge	0.9 mm.	0.4 mm.

Trivialname:—Okinawa-inagomodoki.

Zahlreiche Exemplare aus Okinawa (Juli) und Formosa (August, Juli und November) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung. Sie sind sehr schädlich für die Reiskultur, kommen sie aber selten auf den Zuckerrohrpflanzen vor.

3.—Gatt. *Oxyrrhepes* Stål.

Stål, 1873: Oefv. vet. Ak. Fölk. 30, 4, p. 53.

Stål, C., 1873: Rec. Orth., 1, p. 40.

Stål, C., 1877: Syst. Acrid., p. 51.

Brunner von W., 1893: Rev. Orth., p. 137.

Kopfgipfel dreieckig, kürzer als die Netzaugen, gefurcht. Fühler fadenförmig, fast so lang wie der Kopf und das Pronotum zusammen. Stirn sehr schief; Frontalrippe breit, seicht gefurcht. Pronotum oben fast platt, am Hinterrande winkelig. Vorderflügel das Hinterleibsende überragend, schmal. Hinterflügel nicht breit. Prosternalzapfen seitlich zusammengedrückt, fast zugespitzt. Vorder- und Hinterschenkel sehr schmal und kurz. Hinterschenkel schlank, das Hinterleibsende erreicht, aussen mit Enddorn. Genicularlappen langelliptisch, den Hinterschenkel überragend. Hinterschienen cylindrisch, oben mit 2 Reihen von 12 Dornen. Supraanalplatte des Männchens lang, gefurcht. Subgenitalplatte des Männchens zugespitzt.

In Japan kommt nur eine Art vor.

1.—*Oxyrrhepes lineatotarsis* Stål, C.,

Stål, C., 1860: Freg. Eug. Resa, Ins. Orth., p. 324, 66.

Körper gross und schlank, hellbraun. Kopf abgerundet, schwarz punktiert; Vertex convex. Stirngrübchen undeutlich. Stirn runzelig. Fühler hellgelb oder rötlichbraun, nach der Spitze zu dunkler. Pronotum lang, parallelseitig, am Vorderrande etwas abgerundet, am Hinterrande stumpfwinkelig, schmutziggelb; die Mittelkante des Pronotums deutlich, schwärzlichbraun, diese Färbung sich den Kopfgipfel erstreckt; die 3. Querfurchen nahe in der Mitte. Die Seitenlappen des Pronotums fast quadratisch, ein wenig länger als breit, am Hinterrande etwas eingebogend und schiefl, an den übrigen Rändern fast gerade, hellbraun oder rötlichbraun, am Oberrande mit brauner Längslinie, welche die Netzungen erreicht, in der Mitte mit 2 braunen, unregelmässigen Längslinien, am Unterrande gelb. Prosternalzapfen dick, gebogend. Vorderflügel lang und schmal, zugespitzt, hellbraun oder schmutziggelb, schwärzlichbraun punktiert, am Analfelde hell. Hinterflügel schmal, fast durchsichtig, berauscht. Hinterschenkel einfarbig, rötlichbraun oder gelblichbraun. Hinterschienen rötlichbraun oder gelblichbraun, mit hellbraunen schwarz zugespitzten Dornen. Hinterleib schmal und lang, fast einfarbig, hellbraun. Supraanalplatte beim Männchen lang, mit einer Längsfurche, am Ende fast rhomisch ausgerandet. Cerci des Männchens schmal und lang, fast cylindrisch, zugespitzt. Subgenitalplatte des Männchens sehr lang, in der Mitte gekielt, zugespitzt. Legescheide kurz und dick, unbesägt.

	♂	♀
Körperslänge	34- 37 mm.	47- 50 mm.
Fühlerslänge	10.3- 11 mm.	12-12.7 mm.
Pronotumslänge	6- 6.2 mm.	8- 9 mm.
Vorderflügelslänge	28.7-29.1 mm.	43- 45 mm.
Hinterschenkelslänge ...	18.9- 19 mm.	27- 28 mm.
Cercislänge	1.6 mm.	1.1 mm.

Trivialname:—**Hoso-batta.**

Zahlreiche Exemplare aus Formosa in meiner Sammlung.

IV.—Gatt. *Gelastorhinus* Brunn.

Brunner von W., 1892 : Rev. Orth., p. 137 u. 157.

Kopf lang; Kopfschitel kurz, parallelseitig, zwischen den Netzaugen aber nicht parallelseitig; Stirn sehr schief, mit gefurchter Frontalrippe, welche an der Basis divergierend. Fühler lang, schwertförmig. Pronotum platt, dreikantig. Vorder- und Hinterflügel schmal. Prosternum mit kleinem Zapfen. Hinterschenkel schmal, oben kantig, mit zwei Enddornen. Hinterschienen aussen mit 13-20 Stacheln, ohne Enddorn. Hinterleib seitlich zusammengedrückt. Supraanalplatte des Männchens winkelig, gefureht. Cerci bei den beiden Geschlechtern zusammengedrückt am Ende winkelig oder rundlich. Genitalvalvulae des Männchens unten gezähnelt.

In Japan kommen 2 Arten vor.

Uebersicht der Arten.

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. Vorderflügel am Ende scharfwinkelig | 1. <i>esox</i> Burr. |
| 1' Vorderflügel am Ende rundlich | 2. <i>rotundatus</i> n.sp. |

1.—*Gelastorhinus esox* Burr.

Burr, 1892 : Trans. Ent. Soc. Lond., p. 183.

Körper schr schmal, hellgrün. Kopfgipfel länger als die Netzaugen, am Ende abgerundet, in der Mitte mit einer feinen Kante, seicht gefureht. Stirngrüben sehr schmal und lang, undeutlich. Fühler schwertförmig, beim Männchen länger als der Kopf und das Pronotum zusammen, beim Weibchen eben so lang. Netzaugen klein, elliptisch. Pronotum rötlichgrün oder rötlichbraun, lang und schmal, 3 kantig; Mittelkante des Pronotums durch eine Querfurche unterbrochen; die Seitenlappen des Pronotums hellgrün, an der Basis mit rötlichbrauner oder kastanienbrauner Längsbinde, welche die Netzaugen erreicht. Prosternum mit feinem, zugespitztem Zapfen. Vorderflügel schmal und lang, am Ende zugespitzt, viel länger als der Hinterleib, am Radialfelde rötlich. Hinterschenkel das Hinterleibsende nicht erreicht, schmal; Genicularlappen eckig, sehr klein. Hinterschienen oben an der Aussenkante mit 14-17 Stacheln. Sup-

raanalplatte des Männchens lang und schmal, in der Mitte mit 2 Längskanten, welche das Ende nicht erreicht. Cerci des Männchens schmal und lang, seitlich zusammengedrückt, am Ende abgerundet. Subgenitalplatte des Männchens dreieckig, zugespitzt. Legescheide mittellang, ungesägt.

	♂	♀
Körperslänge	30- 31 mm.	40-44 mm.
Pronotumslänge	4.9- 5 mm.	6.5- 7 mm.
Fühlerslänge	19 mm.	14 mm.
Vorderflügelslänge	30- 32 mm.	35-37 mm.
Hinterschenkelslänge	13-13.5 mm.	16.5-17 mm.

Trivialname :—Kichikiehi-batta.

Zahlreiche Exemplare aus Takasago (September), Tokyo (November) und Okinawa (August) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung :—China, Hainan Insel.

2.—*Gelastorhinus rotundatus.* n. sp.

Körper gross, gelblichgrün, glänzend. Kopfgipfel kürzer als die Netzaugen, am Ende abgerundet, in der Mitte mit einer breiten, zugespitzten Erhöhung, welche den Vorderrand des Kopfes nicht erreicht, in der Mitte mit einer feinen, kurzen Längskante. Stirngrübchen undeutlich, fast elliptisch. Fühler schwertförmig, beim Weibehen kürzer als der Kopf und das Pronotum zusammen, beim Männchen länger. Netzaugen gross, elliptisch. Pronotum etwas breit, 3 kantig; Mittelkante des Pronotums von einer Querfurche (diese Furche schwach ausgebogend) untergebrochen; Seitenlappen des Pronotums wie bei *esox*. Prosternum mit undeutlichen Zapfen. Vorderflügel ein wenig länger als der Hinterleib, rötlichgelb, am Radialtheile bräunlichgelb, am Ende rundlich. Hinterschenkel lang, das Hinterleibsende erreicht, mit grossem, zugespitztem Geniculartheile. Hinterschienen oben an der aussen Kante mit 16 Stacheln. Cerci des Männchens sehr lang und schmal, etwas seitlich zusammengedrückt, nach innen zu schwach gebogend. Supraanalplatte des Männchens so lang wie breit, dreieckig, an der Basis mit einer seichten, dreieckigen Furche. Cerci des Männchens lang und schmal,

seitlich zusammengedrückt, an der Spitze abgerundet. Subgenitalplatte des Männchens sehr kurz, conisch.

	♂	♀
Körperslänge.....	32- 33 mm.	51 mm.
Pronotumslänge	5- 5.3 mm.	8.9 mm.
Netzaugenslänge	2.1 mm.	3 mm.
Fühlerslänge	17.5 mm.	15 mm.
Vorderflügelslänge	24- 25 mm.	39 mm.
Hinterschenkelslänge.....	17-17.6 mm.	26.8 mm.
Cercislänge	1.8 mm.	1.1 mm.

Trivialname :—Taiwan-kichikichi-batta.

Nur drei exemplare (♂ 2 u. ♀ 1) aus Formosa (shirin-Juli, koshun-August) in meiner Sammlung.

Diese Art unterscheidet sich von *esox* durch grössere Statur, das kürzere Kopfgipfel und von *albolineatus* Brunn. durch kleinere Statur, und die kurzere Fühler des Weibschens.

5.—Gatt. *Acridium* Geoffroy.

Geoffroy (*Aerydium*), 1762 : Hist. abr. Ins. Paris.

Charpentier, J. de, 1845 : Orth.

Burmeister, 1839 : Handb. Ent. II, p. 626.

Fischér, H., 1880 : Orth. Europ., p. 387.

Stål, C., 1873 : Rec. Orth., 1, p. 37 et 59.

Stål, C., 1878 : Syst. Acrid., p. 25.

Brunner von W., 1882 : Prodr., p. 213.

Brunner von W., 1892 : Revis. Orth., p. 142.

Redtenbacher, J., 1900 : Derm. u. Orth. Oesterr.-Ungr. u. Deutschl., p. 73.

Tümpfel, R., 1901 : Geradfl. Mitteleurop., p. 250.

Finot, A., 1907 : Ann. Soc. Ent. Franc., vol. LXXVI, p. 251.

Stirn senkrecht. Pronotum dachförmig, in der Mitte mit einer stark erhöhenen Längskante, welch durch 3 Querfurchen unterbrochen ist, ohne Seitenkanten, am Hinterrande winkelig. Vorder- und Hinterflügel sich stark entwickelt, der erstere, ohne eingeschaltete Ader zwischen den Radial- und Ulnarader. Hinterschenkel schmal, an der

oberen Kante fein gezähnt. Prosternum mit einem conischen Zapfen Peetus schmal; Mesosternalloben länger als breit, am Innerrande gerade; Metasternalloben sich einander benachbart, am Innerrande rundlich. Cerei des Männchens pfriemenförmig, zugespitzt. Subgenitalplatte des Männchens winkelig. Klappen der Legeröhre an der Basis gezähnt.

In Japan kommen 3 Arten vor.

Uebersicht der Arten.

1. Hinterflügel an der Basis rosafarbig.
2. Vorderflügel einfarbig grün 1. *flavicornis* Oliv.
- 2' Vorderflügel nicht einfarbig 2. *succinctum* L.
- 1' Hinterflügel an der Basis nicht gefärbt 3. *japonicum* Boliv.

1.—*Acridium flavicornis* Olivier.

Olivier (*Gryllus flavicornis*), 1791; Encycl. Méth. VI, p. 219.

Fabricius (*Gryllus flavicornis*), 1793: Ent. Syst., Tom. II., p. 52.

Donovan (*Locusta flavicornis*), 1852: Nat. Hist. Ins. China, p. 21.

Brunner von W. (*Acridium flavicornis*), 1893: Rev. Syst. Orth., p. 159.

Finot, A. (*Acridium flavicornis*), 1907: Soc. Ent. France, LXXVI, p. 299, 323 et 347.

De Geer (*Gryllus roseum*), 1773: Ins. III, p. 488, pl. 41, fig. 1.

Körper gross, grün; Kopf kurz und klein: Kopfgipfel mässig gross, in der Mitte mit seichter Furchen, welche sich bis zur Frontalrippe erstreckt; Frontalrippe breit, gefurcht, an der Seite parallelseitig. Netzaugen elliptisch, mässig gross. Fühler schmal, länger als der Kopf und das Pronotum zusammen, gelblichgrün, am Ende rötlichgelb, beim Weibchen fast so lang wie der Kopf und das Pronotum zusammen, hellgelb. Pronotum dachförmig, am Vorderrande stumpfwinkelig, am Hinterrande winkelig; Mittelkante des Pronotums sich erhoben, gelblichgrün, durch 3 Querfurchen unterbrochen; Seitenlappen des Pronotums so lang wie breit, am Vorderwinkel rundlich, am Hinterwinkel fast rechtwinkelig. Prosternum mit einem grossen, schießen, nach oben zu aufgebogenen, zugespitzten Zapfen. Mesosternalloben länger als breit, nicht beiliegend,

an der Innerseite gerade. Metasternalloben gross, an der Innerseite abgerundet. Vorderflügel lang, grün. Hinterflügel glashell, an der Basis rosig. Hinterschenkel das Hinterleibsende erreicht, an der Ober- und Unterseite ziemlich stark gesägt; Genicularlappen gross, elliptisch, nicht zugespitzt. Hinterschienen oben rot, unten gelblichgrün. Tarsen rot. Subgenitalplatte des Männchens schmal und lang, zugespitzt. Cerei des Männchens sehr klein, etwas seitlich zusammengedrückt, zugespitzt.

	♂	♀
Körperslänge	55- 58 mm.	68-75 mm.
Pronotumslänge	14-14.3 mm.	18-20 mm.
Fühlerslänge	27 mm.	24 mm.
Vorderflügelslänge	47- 48 mm.	59-63 mm.
Hinterschenkelslänge	28- 29 mm.	37.1-39 mm.
Cercislänge	1.5 mm.	1 mm.

Trivialname :—**Taiwan-ōbatta**.

Zahlreiche Exemplare aus Formosa in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung :—Malewoon, Bhamo, Silhet, Assam, Cambodja, Cochin-China, Süd-China, Hainan Insel, Java.

2.—**Acridium succinctum L.**

Linneus (*Gryllus succinctus*), 1763 : Cent. Ins., p. 15 u. 36 ; 1767, Syst. Nat. ed. XII, 1, 2, p. 699, 36.

Fabricius (*Gryllus succinctus*), 1793 : Ent. Syst., II, p. 46.

Walker (*Acridium succinctum*), 1871 : Cat. Brit. Mus. Acrid., V, p. 64.

Stål, C., 1873 : Rec. Orth., p. 64. 2.

Burmeister, 1839 : Handb., II, p. 631.

Brunner von W., 1893 : Revis. Orth., p. 159.

Finot, A., 1907 : Soc. Ent. France, LXXVI, p. 32 u. 322.

Kirby, 1900 : Ins. Yang-tse-kiang, p. 381.

Lucas (*Acridium coangustatum*), 1862 : Maill. Nat. Ile. Réunion, p. 24, pl. 21, fig. 3, a, b, c.

Körper schmal und lang, gelblichbraun. Kopf kurz und breit; Kopfgipfel gerade wie bei *flavicorne* Oliv. Pronotum schmal, sattelförmig, am Vorderrande stumpfig, am Hinterrande rundlich und lappig, gelb gerandet, in der Mitte mit einer breiten, hellgelben, schwärzlichbraunen, ausgerandeten Längsbinde und einer undeutlichen Mittelkante, die letztere durch 3 Querfurchen unterbrochen ist; Seitenlappen des Prontoums so lang wie breit, am Vorder- und Hinterwinkel abgerundet, am Hinterrande ein wenig schief, gelb gerandet, am Unterrande breit gelblich gerandet. Prosternalzapfen mittelgross, conisch. Mesosternalloben länger als breit, nicht beiliegend, an der Innerseite schwach eingebogend; Metasternalloben am Innerwinkel beiliegend. Vorderflügel schmal und sehr lang, hellbraun, an der Basis des Costalfeldes mit einer gelblichen Längsbinde; Humeraltheil des Vorderflügels an der Vorderhälfte braun und gelblich gefleckt, an der Hinterhälfte bräunlich gefleckt. Hinterflügel ein wenig kürzer als der Vorderflügel, glashell, an der Basis rosig. Hinterschenkel länger als der Hinterleib, hellrötlichbraun; Genicularlappen gross, abgerundet, weisslichgelb. Hinterschienen hellbraun, ohne Enddorn. Subgenitalplatte des Männchens schmal und lang, zugespitzt. Cerci des Männchens lang, aber das Subgenitalplattesende nicht erreicht, seitlich zusammengedrückt, am Ende schwach eingebogend, nicht zugespitzt.

	♂	♀
Körperslänge	46- 48 mm.	56- 59 mm.
Pronotumslänge	9.5-10.1 mm.	11.9- 12 mm.
Fühlerslänge	16-16.5 mm.	16.7 mm.
Hinterschenkelslänge ...	27-27.3 mm.	34.5-36.1 mm.
Vorderflügelslänge	44.1-46.0 mm.	56.5- 58 mm.
Cercislänge	2.5 mm.	1.2 mm.

Trivialname :—**Sesujitsuchi-inago.**

Zahlreiche Exemplare aus Okinawa (Mai u. August) und Formosa (Mai und September) in der Sammlung von Herrn Dr. **S. Matsumura** und in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung :—Ceylon, Sumatra, Java, Süd-China, Hainan Insel.

3.—*Acridium japonicum* Bolivar.

Bolivar, I., 1898 : Cont. Etud. Aerid., p. 33.

Finot, A., 1907 : Ann. Soc. Ent. France, LXXVI, p. 286, 340 et 350.

Körper klein, rötlichbraun, weiss fein behaart. Kopf dick und kurz; Kopfgipfel und Frontalrippe ähnlich gebildet wie bei *succinctum* L. Fühler rötlichbraun, beim Weibchen ein wenig kürzer als der Kopf und das Pronotum zusammen, beim Männchen bedeutend länger. Pronotum fast sattelförmig, dick und kurz, runzelig, am Vorderrande abgerundet, am Hinterrande beim Weibchen winkelig und beim Männchen lappig, rötlichbraun, in der Mitte mit einer hellen Längsbinde und einer feinen Mittelkante, die letztere durch 3 Querfurchen durchgeschnitten, Seitenlappen des Pronotums länger als breit, am Unterrande gelblich breit ausgerandet. Prosternalzapfen mittelgross, conisch, am Ende abgerundet. Mesosternalloben nicht beiliegend, kaum länger als breit, an der Innenseite fast gerade; Metasternalloben etwas getrennt. Vorderflügel mittellang, dem *succinctum* L. sehr ähnlich, aber der Humeraltheil an der Basalhälfte Flecken fehlend. Hinterschenkel den Hinterleib nicht überragend. Subgenitalplatte des Männchens lang, zugespitzt. Cerci des Männchens kurz, dreieckig, zugespitzt oder schwach abgerundet. Hinterflügel glashell.

	♂	♀
Körperslänge	32-34.8 mm.	40- 44 mm.
Pronotumslänge	7.5 mm.	8- 9 mm.
Fühlerslänge	11 mm.	12 mm.
Vorderflügelslänge	29.5- 37 mm.	33- 40 mm.
Hinterschenkelslänge ...	17-17.5 mm.	21.2-23.5 mm.
Cereislänge	2 mm.	1.3 mm.

Trivialname :—*Tsuchi-inago*.

Zahlreiche Exemplare aus Takasago (Mai u. December) und Kumamoto in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Es unterscheidet sich von *succinctum* L. durch die ungefärbten Hinterflügel.

VI.—Gatt. *Traulia* Stål.

Stål, C., 1873 : Rec. Orth., 1, p. 37.

Stål, C., 1878 : Syst. Acrid., p. 28.

Brunner von W., 1898 : Orth. Malay. Archip. (Abh. Senk. Nat. Gesell Bd. XXIV. Heft II) p. 246.

Fühler so lang wie der Kopf und das Pronotum zusammen. Kopfgipfel nicht winkelig, gefurcht, die Frontalrippe durch Querleiste nicht getrennt. Frontalrippe gefurcht, unter dem Fühlergrübchen plötzlich verschmälert, und am Labium erweitert. Pronotum runzlig, cylindrisch, oben fast platt, mit deutlicher Mittelkante. Vorderflügel kurz, in der Mitte verbreitert, am Ende abgerundet; Hinterflügel etwas halbkreisförmig, durchsichtig. Vorder- und Mittelschenkel schmal; Hinterschenkel dick und gross, mit intercalapter Oberkante. Hinterschienen cylindrisch, die äussere Kante oben mit 7-8 Dornen. Prosternalzapfen zugespitzt. Pectus platt, Meso- und Metasternalloben nicht beiliegend. Supraanalplatte des Männchens dreieckig, gefurcht. Cerci des Männchens am Ende verbreitert.

In Japan kommt nur eine Art vor.

1.—*Traulia ornata*. n. sp.

Körper kräftig, braun oder schwarz. Kopf mittelgross, braun oder schwarz. Stirngrübchen dreieckig, deutlich. Kopfgipfel ein wenig länger als breit, deutlich gefurcht. Frontalrippe schmal. Fühler bräunlich-schwarz, am Endglied hellrötlich-gelb oder gelb. Pronotum braun oder schwarz, Pro- und Metazona in der Mitte je mit einem viereckigen, sammetschwarzen Makel, am Hinterrande stumpfig, die 3. Querfurchen hinten der Mitte; beim Männchen an der Seite mit weissgelblicher Längsbinde, welche das Stirngrübchen erreicht, am Vorderrande etwas abgerundet; beim Weibchen fehlt Längsbinde, am Vorderrande in der Mitte ein wenig ausgebuchtet. Die Seitenlappen des Pronotums so lang wie breit, am Hinterrande schieß, am Vorderrande fast senkrecht, braun oder schwarz, in der Mitte mit einem viereckigen, glänzenden, schwarzen Punkte, beim Männchen am Unterrande mit einem grossen halbkreisförmigen, gelblichen Punkte, Prosternalzapfen hellbraun. Vorderflügel bei den

beiden Geschlechtern kurz, das 4. Hinterleibssegment erreicht, am Analfelde hellbraun oder gelblichbraun, am Humeralfelde braun, zwischen den Anal- und Hinterradialader glänzend schwarz punktiert. Hinterflügel glashiell, hellgelb, am Humeralfelde berauht. Hinterschenkel kurz und dick, sehr kräftig, das Hinterleibsende entweder erreicht oder nicht, glänzend schwarz, oben braun, unten mit 3 hellbraunen Querbinden. Hinterschienen an der Basalhälfte schwarz, an der Endhälfte rot. Hinterleib sehr schlank, dunkelbraun, an der Seite schwarz. Supraanalplatte des Männchens platt, dreieckig, in der Mitte mit einer seichten, breiten Längsfurche, beim Weibchen ohne Furche. Cerci des Männchens sehr lang und schmal, gelblichbraun, am Ende eingebogen und plötzlich verbreitert, weisslichgelb. Subgenitalplatte des Männchens gelb oder gelblichbraun, halbkreisförmig, am Ende breit ausgebuchtet.

	♂	♀
Körperslänge	29-35 mm.	38- 46 mm.
Fühlerslänge	16-20 mm.	12- 13 mm.
Pronotumslänge	6- 8 mm.	8.2- 9.5 mm.
Vorderflügelslänge	10-11 mm.	14-14.5 mm.
Hinterschenkelslänge	17-19 mm.	19- 22 mm.
Cercislänge	2.9- 3 mm.	1- 1.1 mm.

Trivialname :—**Kobane-batta**.

Zahlreiche Exemplare aus Formosa (Juni u. Juli) in meiner Sammlung.

VII.—Gatt. **Podisma** Latreille.

Latreille, 1825 : Regne Anim. V, p. 188.

Scudder, S. H., 1897 : Proceed. U. S. N. A., Vol. XX, p. 94.

Redtenbacher, J., 1900 : Derm. u. Orth. Oesterr.-Ungr. u. Deutschl., p. 73.

Tümpel, R., 1901 : Geradfl. Mitteleurop., p. 252.

Burmeister (*Pezotettix*), 1839 : Germar Zeitschr. Ent., II, p. 51.

Fischer (*Pezotettix*), 1853 : Orth. Europ., p. 365.

Stål, C. (*Pezotettix*), 1873 : Rec. Orth., 1, p. 77.

Brunner von W. (*Pezotettix*), 1882 : Prodr., p. 222; 1893, Révis. Syst. Orth., p. 147.

Tümpel, R., (*Pezotettix*), 1901 : Geradfl. Mitteleurop., p. 251.

Körper klein. Kopfscheitel seitlich zusammengedrückt, kurz, am Ende abgerundet, gefurcht. Fühler fadenförmig, länger als der Kopf und das Pronotum zusammen. Netzaugen gross, convex, Stirn senkrecht oder schief; Frontalrippe entweder gefurcht oder nicht. Pronotum abgerundet, am Hinterrande gerade abgeschnitten; Mittelkante des Pronotums undeutlich; Seitenkante des Pronotums fehlt; die letztere Querfurche des Pronotums hinten der Mitte. Vorderflügel und Hinterflügel abgekürzt, selten vollständig sich entwickelt. Hinterschenkel schlank, mit scharfer Längskante, glatt. Prosternalzapfen zugespitzt, gerade, Pectus breit; Meso- und Metasternalloben weit getrennt einander. Hinterleib cylindrisch; Tympanalfeld des 1. Abdominalsegmentes gross. Supraanalplatte des Männchens dreieckig, gefurcht und zugespitzt. Subgenitalplatte des Männchens stumpfig oder spitzig. Cerei des Männchens kurz, zugespitzt.

In Japan kommen 7 Arten vor.

Uebersicht der Arten.

1. Hinterrand des Pronotums abgerundet oder stumpfwinkelig.
 2. Vorderflügel rundlich.
 3. Hinterschenkel rötlichgrün ; Hinterschienen hellgrün 1. *mikado* Bolivar.
 - 3' Hinterschenkel gelblichrot ; Hinterschienen dunkelgrün 2. *kodamae* n.sp.
 2. Vorderflügel elliptisch.
 3. Hinterschenkel gelb ; Hinterschienen gelb 3. *fauriei* Bolivar.
 - 3' Hinterschenkel weisslichgrün ; Hinterschienen weisslichgelb 4. *kawakamii* n.sp.
- 1' Hinterrand des Pronotums abgestutzt.
 2. Pronotum nicht parallelseitig.
 3. Körper klein ; Pronotum am Hinterrande fast 2 lappig 5. *rosaceanum* n.sp.
 - 3' Körper gross ; Pronotum am Hinterrande fast gerade 6. *sapporoense* n.sp.
 - 2' Pronotum fast parallelseitig 7. *formosanum* n.sp.

1.—*Podisma mikado* Bolivar.

Bolivar, I. (*Pezotettix mikado*), 1891: Anales Soc. Espan. Hist. Nat., XIX, cust. 3, p. 323.

Rehn, J. A. G. (*Podisma mikado*), 1902: Proceed. Ac. N. S. Phil., p. 637.

Körper dick und kurz, schwärzlicholivengrün. Kopf kurz; Kopfgipfel klein, am Ende ausgeschnitten; Frontalrippe mittelbreit, gesurft, parallelseitig. Netzaugen fast rundlich. Fühler deutlich länger als der Kopf und das Pronotum zusammen. Pronotum dunkelolivengrün, an der Seite mit zwei schwarzen Längsstreifen, welche sich von den Netzaugen bis zur Hinterfurche des Pronotums erstreckt, am Hinterrande abgerundet, beim Männchen aber fast gerade; Mittelkante des Pronotums fein, deutlich. Vorderflügel braun, lappenförmig, breit und fast kreisförmig, beim Männchen sehr klein. Hinterflügel hellbraun, schmal und klein, parallelseitig. Hinterschenkel oben grünlichbraun, unten rosafarbig. Hinterschienen gelblichgrün, mit schwarzen Dornen. Hinterleib unten gelblichbraun, oben grünlichbraun, beim Männchen an der Seite schwarz gefleckt. Supraanalplatte des Männchens am Ende stumpfwinkelig, in der Mitte mit einer in der Mitte eingeengten Längsfurche. Subgenitalplatte beim Weibchen lang, in der Mitte mit einer schmalen Längskante; beim Männchen an der Basis sehr breit, am Ende abgerundet und mit einem schmalen, zugespitzten Anhange. Cerci des Männchens an der Basis pyramidförmig, am Ende erweitert, ausgefurct und ein wenig niedergedrückt.

	♂	♀
Körperslänge	20-21.5 mm.	30.5- 32 mm.
Pronotumslänge	5- 5.1 mm.	8- 8.2 mm.
Fühlerslänge	9 mm.	16 mm.
Vorderflügelslänge ...	1 mm.	6 mm.
Hinterschenkelslänge.	12.8-12.9 mm.	18-18.1 mm.
Cercislänge	1 mm.	0.9 mm.

Trivialname:—*Miyama-fukibatta*.

Zahlreiche Exemplare aus Gifu (Juli), Hagi (August), Ziosankei

(August), Sapporo (August), Futsukaichi (Juli), Tokyo (Juli) und Kushi (Juli-Satsuma) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

2.—*Podisma kodamae*. n. sp.

Der Form nach der *P. mikado* etwas ähnlich. Körper mittelgross, bräunlichgrün. Stirn gelblichgrün oder rötlichbraun. Fühler rötlichbraun, länger als der Kopf und das Pronotum zusammen. Pronotum grünlichbraun, beim ♂ parallelseitig, beim Weibchen nach hinten zu erweitert, am Vorder- und Hinterrande etwas abgerundet; Mittelkante des Pronotums undeutlich; die 3. Querfurchen am Enddrittel; die Seitenlappen des Pronotums so lang wie breit, am Vorderrande ziemlich stark abgerundet, am Hinterrande schief, braun oder grünlichbraun, in der Mitte mit 2 kleinen Querlinien. Prosternal-zapfen klein, conisch, nicht gespitzt. Vorderflügel eiförmig, zum 4. Hinterleibgliede reicht, hellbraun, am Ende beim ♀ abgerundet, beim ♂ zugespitzt. Hinterschenkel das Hinterleibsende überragend, oben bräunlichgrün, unten gelblichrot, seiten gelblichgrün, am Ende bräunlich, mit hellbraunen, schwarz zugespitzten Dornen. Hinterleib lang, oben bräunlichgrün, unten gelb. Supraanalplatte des Männchens fast dreieckig, in der Mitte mit einer deutlichen Längsfurche, welche am Ende verschmälert und zugespitzt ist. Cerci des Männchens schmal, fast parallelseitig, nach oben und innen zu gebogend, am Ende abgerundet. Subgenitalplatte des Männchens dick und kurz, stumpfig. Legescheidé mittellang, rötlichgelb, oben gezähnt.

	♂	♀
Körperslänge	21.5 mm.	24 mm.
Fühlerslänge	11.3 mm.	?
Pronotumslänge	4.9 mm.	5.4 mm.
Vorderflügelslänge	4.4 mm.	5.0 mm.
Hinterschenkelslänge	12 mm.	13.6 mm.
Cercislänge	1.2 mm.	1.0 mm.

Trivialname:—*Taiwan-miyama-fukibatta*.

Nur 2 Exemplare (♀ u. ♂) aus Banshoryo (Mai) und Kagi (November) in meiner Sammlung.

Es unterscheidet sich von *P. mikado* durch die kleine Statur, die Färbung des Körpers, die conische Prosternalzapfen, und das Analorgan.

2.—*Podisma fauriei* Bolivar.

Bolivar, I. (*Pezotettix fauriei*), 1890 : An. Soc. Esp. XIX, p. 322.

Körper mittelgross, gelb. Kopf rötlichgelb, dem *P. mikado* sehr ähnlich. Pronotum mittellang, fast parallelseitig, rotschwarz, in der Mitte mit einer breiten Längsbinde und einer deutlichen Mittelkante, am Vorderrande gerade, am Hinterrande etwas abgerundet. Die Seitenlappen des Pronotums kürzer als breit, am Vorderrande fast senkrecht, am Hinterrande schief, einfarbig gelb. Vorderflügel sehr klein, lappenförmig, gelb, am Vorderrande schwarz. Hinterflügel schmäler und ein wenig länger als der Vorderflügel, schwarz, am Hinterrande schmal gelb gerandet. Hinterschenkel einfarbig gelb, am Geniculartheile rotschwarz, das Hinterleibsende nicht erreicht. Hinterschienen gelb, am Ende schwarz, mit schwarzen Dornen. Hinterleib schmal und lang, seitlich zusammengedrückt, hellbräunlichgelb, oben mit 2 breiten rötlichbraunen Längsbinden. Supraanalplatte des Weibchens kurz, blutrot, fast dreikantig, am Ende etwas zugespitzt. Subgenitalplatte des Weibchens lang, parallelseitig, am Ende plötzlich zugespitzt. Cerci des Weibchens schmal und klein, fast dormartig.

	♀
Körperslänge	23 mm.
Fühlerslänge	über 10 mm.
Pronotumslänge	5.3 mm.
Vorderflügelslänge	1 mm.
Hinterflügelslänge	1.4 mm.
Hinterschenkelslänge.....	12 mm.
Cercislänge	0.6 mm.

Trivialname :—Kisudzi-fukibatta.

Nur 2 Exemplare (♂ 1 u. ♀ 1 Larva.) aus Gifu (Juli) in meiner Sammlung.

4.—*Podisma kawakamii.* n. sp.

♂ Körper sehr klein, weisslichgelb. Kopf dick und gross, purpurgelb. Stirn weisslichgelb. Netzaugen sehr gross, bräunlichgelb. Fühler gelb, länger als das Pronotum und der Kopf zusammen. Pronotum fast parallelseitig, am Vorder- und Hinterrande fast gerade, hellpurpur, die Mittelkante undeutlich; die 3. Querfurchen am Basaldrittel; Die Seitenlappen des Pronotums so lang wie breit, weisslichgelb, an der Basis mit einer breiten, schwarzen Längsbinde, am Vorderrande ziemlich stark, am Hinterrande deutlich schief. Prosternalzapfen kurz, nach hinten zu gerichtet, pyramidförmig, zugespitzt. Vorderflügel schmal und lang, dem 3. Hinterleibsgliede erreicht, am Ende zugespitzt, rötlichbraun, am Vorderrande an der Basis schwarz. Hinterschenkel lang, das Hinterleibsende überragend, rötlichgrün, unten rot, an der Basis hellgelb, am Geniculartheile schwarz. Hinterschienen hellblau, unten rotschwarz, mit weissen, schwarz zugespitzten Dornen. Hinterleib unten gelb, oben purpurgrün. Supraanalplatte fast dreieckig, hellpurpur, in der Mitte mit einer schmalen Längsfurche, am Ende schmal und abgerundet. Cerci gelblichgrün, seitlich zusammengedrückt, nach oben zu gerichtet, am Enddrittel mit einer breiten Längsfurche. Subgenitalplatte dreikantig, in der Mitte mit einer Längskante, am Ende rötlich.

	♂
Körperslänge	15.7 mm.
Fühlerslänge	über 7 mm.
Pronotumslänge	3.5 mm.
Vorderflügelslänge	3 mm.
Hinterschenkelslänge	9 mm.
Cercislänge	1 mm.
Subgenitalplatteslänge	1 mm.

Trivialname:—**Kawakami-fukibatta.**

Nur 1 (♂) Exemplar aus Niitaka-Gebirge (November) in meiner Sammlung (von Herrn T. Kawakami gesammelt.)

Es unterscheidet sich von *P. pedestris* L. durch die kleine Statur, die Färbung des Körpers, und die Form des Cercis.

5.—*Podisma rosaceanum*. n. sp.

Körper dick und kurz, rötlichbraun. Kopf klein, weisslichrot. Fühler dick, so lang wie der Kopf und das Pronotum zusammen, weisslichrot. Stirn weisslichgelb. Pronotum oben platt, rötlichgelb, nach hinten zu stark verbreitert, am Vorderrande gerade, am Hinterrande mit 2 kurzen Lappen, in der Mitte an der Endhälften mit einer Längskante, die 3. Querfurchen hinter der Mitte des Pronotums. Die Seitenlappen des Pronotums länger als breit, am Vorder- und Hinterrande schief, rötlichgelb, am Unterrande weisslichgelb. Prosternalzapfen dick und kurz, vorn und hinten ziemlich stark zusammengedrückt, plötzlich zugespitzt. Vorderflügel elliptisch, das 3. Hinterleibssegment erreicht, rötlichbraun. Hinterschenkel dick, das Hinterleibsend etwas überragend, rosafarbig. Hinterschienen gelblichrot, mit roten, schwarz zugespitzten Dornen. Hinterleib dick und kurz, rötlichbraun oder gelblichrot, an der Seite schwarz. Supranalplatte beim Männchen mittellang, in der Mitte der Basalhälfte mit einer Längsfurche, welche in der Mitte durch eine Querkante unterbrochen ist, an der Endhälften mit einer Längskante, am Ende stumpfig, ausgerandet; beim Weibchen dreieckig, in der Mitte an der Basalhälfte lang gefurcht. Cerci des Männchens wie bei *mikado*, rötlichbraun. Subgenitalplatte des Männchens kürzer als breit, stumpfig.

	♂	♀
Körperslänge	15 mm.	19-16 mm.
Fühlerslänge.....	6 mm.	6.5 mm.
Pronotumslänge.....	3.5 mm.	4.5 mm.
Vorderflügelslänge	2 mm.	2.9-2.5 mm.
Hinterschenkelslänge	9 mm.	10-9.5 mm.
Cercislänge	0.9 mm.	0.4 mm.

Trivialname :—**Aka-fukibatta**.

Nur 3 Exemplare (♂ 1 n. ♀ 2) aus Niitaka-Gebirge in meiner Sammlung (von Herrn T. Kawakami gesammelt).

Es unterscheidet sich von anderen *Podisma*-Arten durch die kleine Statur, und den zusammengedrückten Zapfen des Prosternums.

6.—*Padisma sapporense*. n.sp.

Der Form und der Färbung nach der *P. pedestris* L. sehr ähnlich. Gelblichbraun, schwarz und braun angezeichnet. Fühler länger als der Kopf und das Pronotum zusammen. Stirn schmutziggelb, etwas abgerundet. Pronotum gelblichbraun, fast platt, beim ♂ parallelseitig, beim Weibchen nach hinten zu verbreitert, mit schwachem, in der Mitte verkümmertem Mittelkiel, am Vorderrande etwas abgerundet, am Hinterrande abgerundet, beim Weibchen in der Mitte des Hinterrandes ausgebuchtet, die 3. Querfurchen hinter der Mitte des Pronotums. Die Seitenlappen des Pronotums länger als breit, schmutziggelb, an der Basis mit einer breiten schwarzen Längsbinde, am Vorderrande ein wenig abgerundet, am Hinterrande schief. Vorderflügel kurz, viel schmäler als lang, das 2. Hinterleibssegment erreicht, am Ende abgerundet oder zugespitzt, braun oder schwarz. Hinterschenkel gelb, oben rötlichbraun, am Genicularteile schwarz, das Hinterleibsende nicht erreicht. Hinterschienen blau, nahe an der Basis und am Ende hellgelb, mit weissen, schwarz-zugespitzten Dornen. Prosternalzapfen lang, an der Basis breit, am Ende zugespitzt. Hinterleib schmutziggelb, an der Seite schwartzgefleckt, seltens oben rötlichbraun. Supraanalplatte des Männchens schmal, gefurcht, zugespitzt. Subgenitalplatte des Männchens kurz, am Ende plötzlich zugespitzt, beim Weibchen dick und lang, am Ende stumpfig. Cerci des Männchens kurz, zugespitzt.

	♂	♀
Körperslänge	17-18.5 mm.	23.5-25.1 mm.
Pronotumslänge	4.8- 5 mm.	5.7- 6 mm.
Fühlerslänge	13.5 mm.	14 mm.
Vorderflügelslänge ...	2- 2.8 mm.	2.5- 4 mm.
Hinterschenkelslänge	12-13.4 mm.	13.5- 14 mm.
Cercislänge	7 mm.	6 mm.

Trivialname:—**Fukibatta**.

Zahlreiche Exemplare aus Ziosankei (August) und Sapporo (August) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Es unterscheidet sich von *P. pedestris* L. durch die Färbung des

Körpers, das Pronotum, die Vorderflügel und die Analanhängen. Sie fressen *Petasites japonicus* Miq.

var. *longipenne* n.

Es unterscheidet sich von der Stammform durch die vollkommen ausgebildeten Flugorganen und das sich rückwärts stark erweiterte und am Hinterrande stumpfwinkelige Pronotum.

Trivialname:—Hanenaga-fukibatta.

Zahlreiche Exemplare aus Hagi und Sapporo in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

7.—*Podisma formosanum*. n. sp.

Der Form und der Färbung nach der *P. mikado* etwas ähnlich. Körper gross und lang, gelblichgrün. Kopf so lang wie breit, braun. Stirn gelblichbraun. Pronotum fast parallelseitig, am Vorder- und Hinterrande fast gerade, beim Männchen am Hinterrande ausgebuchtet, hellgrün, in der Mitte mit einer schmalen schwarzen Längskante, die 3. Querfurche am Enddrittel. Die Seitenlappen länger als breit, am Vorderrande ziemlich stark abgerundet, am Hinterrande gerade, schief, gelblich, an der Basis mit einer breiten, schwarzen Längsbinde, welche die Netzaugen erreichend. Prosternalzapfen lang, vierkantig, am Ende plötzlich zugespitzt, rötlich-gelb, beim Männchen pyramidiformig, zugespitzt. Vorderflügel lang und schmal, die 4. Hinterleibsbasis erreicht, rötlichbraun. Hinterschenkel lang, das Hinterleibsende erreicht, beim Männchen aber überragend, gelblichgrün, oben etwas bräunlich, unten gelb, am Geniculartheile schwarz. Hinterschienen bläulichgrün, unten an der Basis und am Ende bräunlichschwarz, mit weissen, schwarz zugespitzten Dornen. Tarsen oben weisslichgelb, unten rot. Hinterleib lang und schmal, oben bräunlichgrün, unten gelb, an der Seite schwarz. Supraanalplatte des Männchens gross, dreieckig, in der Mitte mit einer breiten Längsfurche, welche in der Mitte durch eine Querfurche unterbrochen ist, am Ende stumpfig ausgerandet, rötlichbraun. Cerci des Männchens conisch, nach innen zu gerichtet, an der Endhälfte mit einer schmalen Querfurche. Subgenitalplatte des Männchens gelb, halbkreisförmig, am Ende plötzlich verschmälert, rötlichgelb.

	♂	♀
Körperslänge	22.5-24.3 mm.	33.5 mm.
Fühlerslänge	13-12.5 mm.	?
Pronotumslänge	5- 5.2 mm.	7 mm.
Vorderflügelslänge	35- 4 mm.	5.5 mm.
Hintersehnenkelslänge.....	7.8- 8 mm.	8 mm.
Cercislänge	1.7 mm.	?

Trivialname :—Taiwan-fukibatta.

Nur 4 Exemplare (♀ 1 und ♂ 3) aus Hoppo (Formosa) in meiner Sammlung.

Es unterscheidet sich von *P. mikado* durch die Form des Pronotums, die Vorderflügel und die conischen Cerci.

8.—Gatt. *Catantops* Schaum.

Schaum in Peters, 1862 : Reise Mossamb. Zool. V, Ins., p. 134.

Stål, C., 1873 : Rec. Orth. 1, p. 37.

Stål, C., 1878 ; Syst. Aer., p. 29.

Stål, C., 1893 : Rev. Orth., p. 144.

Karsch, F., 1893 : Ins. Bergl. Adeli, p. 93.

In Japan kommen 2 Arten vor.

1.—*Catantops pinguis* Stål.

Stål, C., 1860 : Freg. Eug. resa, Ins. Orth., p. 330, 77.

Stål, C., 1873 : Rec. Orth., 1, p. 70.

Trivialname :—Momobuto-batta.

Zahlreiche Exemplare aus Formosa (Mai, Juni) in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung :—China.

2.—*Catantops splendens* Thunb.

Thunberg, 1815 : Mém. Ac. Pét., 5, p. 236 ; 1824, Mém. Ac. Pét., 9, p. 408.

Stål, C., 1873 : Rec. Orth., 1, p. 71.

Serville (*Acridium luteolum*), 1839 : Orth., p. 661, 21.

Trivialname :—**Akaashi-hoso-batta**.

Zahlreiche Exemplare aus Formosa (Mai, Juni) in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung :—China.

9.—Gatt. **Euprepocnemis** Fieb.

Fieber, 1853 : Syn., p. 9.

Stål, C., 1878 : Syst. Acrid., p. 31.

Brunner von W., 1882 : Prod., p. 220 ; 1893, Rev. Syst. Orth., p. 150

Finot, A., 1897 : Faun. Alg. et. Tunis. Ins. Orth., p. 204.

Fischer (*Caloptenus*), 1853 : Orth. Europ., p. 375.

Kopfscheitel fast horizontal; Stirn schief, mit abgerundeter Frontalrippe, abgestumpft, nicht gefurcht. Fühler fadenförmig, länger als der Kopf und das Pronotum zusammen. Pronotum platt, am Vorderrande gerade, am Hinterrande abgerundet, in der Mitte mit feiner Längskante, welche durch 3 feinen Querfurchen unterbrochen ist; Seitenkante des Pronotums fast parallelseitig, undeutlich. Vorder- und Hinterflügel sich vollständig entwickelt. Hinterschenkel schlank, den Hinterleib überragend, oben mit etwas besägter Kante. Prosternalzapfen dick und gross, etwas schief. Pectus schmal; Mesosternalloben nicht beiliegend, an der Innenseite abgerundet; Metasternalloben stoßen sich einander. Supraanalplatte des Männchens dreieckig; Subgenitalplatte des Männchens fast gerade, stumpfig. Cerci des Männchens schlank, seitlich zusammengedrückt, lappig oder spitzig.

In Japan kommen 2 Arten vor.

Uebersicht der Arten.

1. Körper klein; die Seitenkante des Pronotums des Männchens divergierend ... 1. *plorans* Charp.

1' Körper gross; die Seitenkante des Pronotums des Männchens parallel 2. *hokutensis* n. sp.

1.—**Euprepocnemis plorans** Charp.

Charpentier, (*Gryllus plorans*), 1825 : Horac Ent., p. 134.

Rambur, P. (*Gryllus plorans*), 1838 : Faun. de l'Andal, p. 78.

- Serville, A. (*Acridium plorans*), 1839 : Orth., p. 683.
 Charpentier (*Acridium plorans*), 1844 : Orth. Deser. Dep., Tab. 47.
 Lucas, H. (*Acridium plorans*), 1849 : Expl. Scient. Alg., Zool., III,
 p. 30, Tab. III, fig. 4, 4a.
 Fischer (*Caloptenus plorans*), 1853 : Orth. Europ., p. 376.
 Bolivar, I. (*Caloptenus plorans*), 1873 : An. Soc. Esp. Hist. Nat.,
 p. 231, Tab. IX, fig. 7.
 Fieber, 1853 : Syn., p. 9 ; 1854, Lotos p. 178.
 Stål, C., 1873 : Rec. Orth., 1, p. 76.
 Bolivar, I., 1806 : Ort. de Esp., p. 93, Tab. II, fig. 10, 10a.
 Brunner von W., 1882 : Prodr., p. 220.
 Finot, A., 1897 : Faun. Alg. et Tun., Orth., p. 205.

Körper klein, schmutziggelbbraun. Kopfgipfel am Vorderrande abgerundet, in der Mitte mit einer breiten Furche, dunkelbraun oder rötlichbraun. Frontalrippe abgerundet, nach unten zu erweitert. Fühler rotbraun oder gelblichbraun. Netzaugen gross, birnförmig. Pronotum verhältnissmässig kurz, am Hinterrande bei den beiden Geschlechtern stumpfwinkelig, am Vorderrande fast gerade, schwärzlichbraun oder rötlichbraun ; die Seitenkanten des Pronotums gelblich ; die Seitenlappen des Pronotums so lang wie breit, am Unterrande abgerundet. Vorderflügel schmal, den Hinterleib überragend, am Ende breit und abgerundet, hellgelblichbraun schwärzlichbraun gefleckt. Hinterflügel durchsichtig. Mesosternalloben ein wenig breiter als lang. Hinterschenkel gross, das Hinterleibsende überragend, schwarz gefleckt, mit gelben Genicularlappen. Hinterschienen am Basaldrittel gelb und mit 3 schwarzen Ringen, am übrigen Theile rot, oben an der äusseren Kante mit 9-10 schwarz zugespitzten Dornen. Subgenitalplatte des Männchens dick und kurz, fast horizontal. Cerei des Männchens schmal, länger als die Subgenitalplatte, seitlich zusammengedrückt, am Ende rundlich, nach innen zu gebogend.

	♂	♀
Körperslänge	25-26.3 mm.	34-38.5 mm.
Pronotumslänge	4.5- 4.9 mm.	6- 6.5 mm.
Vorderflügelslänge ..	20.1-22.3 mm.	27- 30 mm.
Hinterschenkelslänge ..	14.3-15.7 mm.	20.3-23.7 mm.
Cercislänge	2.1 mm.	1 mm.

Trivialname :—**Seguro-batta**.

Zahlreiche Exemplare aus Takasago, Jiono und Okayama in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung :—Cadiz, Gibralter, Sicilien, Malaga, Syrien, Aegypt, Algerien.

2.—**Euprepocnemis hokutensis.** n.sp.

Körper gross, den *prolans* Charp. ähnlich; Kopf kurz und dick; Kopfscheitel parallelseitig, in der Mitte mit feiner Längskante, welche die Mitte des Kopfgipfel erreichend, am Ende abgerundet. Frontalrippe nicht gefurcht, platt, am Ende schwach verbreitert. Pronotum lang, am Vorderrande gerade, am Hinterrande bei den beiden Geschlechtern abgerundet; bei Seitenkanten des Pronotums parallelseitig, beim Weibchen in der Mitte schwach ausgebogend; die Seitenlappen des Pronotums ein wenig breiter als lang, am Unterrande fast gerade. Prosternalzapfen lang, am Ende verschmälert, schief. Mesosternalloben so lang wie breit, nicht beiliegend, an der Innenseite abgerundet; Metasternalloben sich nicht anastomosirend. Vorderflügel am Ende ein wenig verschmälert, beim Männchen das Hinterleibsende überragend, am Axillarfelde ohne Flecken. Hinterschenkel dick und gross, das Hinterleibsende überragend, mit weissgelblichen, rundlichen Genicularlappen. Hinterschienen oben an der äusseren Kante mit 11-12 schwarzen Dornen, am Endhälften röthlichbraun. Subgenitalplatte des Männchens dick und kurz, conisch. Cerci des Männchens das Subgenitalplattesende nicht erreicht, schlank, zugespitzt, nach innen zu schwach gebogend.

	♂	♀
Körperslänge.....	31- 32 mm.	47 mm.
Pronotumslänge	6.1- 7.5 mm.	10 mm.
Fühlerslänge	12 mm.	?
Vorderflügelslänge	20.5- 25 mm.	32.1 mm.
Hinterschenkelslänge.....	19-22.5 mm.	30.5 mm.
Cercislänge	2 mm.	1.5 mm.

Trivialname :—**Taiwan-seguro-batta**.

Nur 4 Exemplare (♀ 1 u. ♂ 3) aus Hokuto (Formosa-December) in meiner Sammlung.

Es unterscheidet sich von *E. plorans* Charp. durch die grössere Statur, den gekielten Kopfgipfel, die zugespitzten Cerci des Männchens und die kürzere Flügel des Männchens.

V.—Subfamilie Mastacinae Stål.

- Stål, C.**, 1876 : Bitrag till Södra Afric. Ort.-Pter.-Faun. (Oefvers. af k. Vetenskaps-Ak. Förhandl. 1876 No. 3.) p. 34.
Karsch, M., 1889 : Ueb. Choroctypid. (Ent. Nachr. Berl. XV, p. 7).
Karsch, M., 1889 ; Ueb. Mastacid. (Ent. Nachr. XV, p. 24).
Brunner von W., 1893 : Rev. Syst. Orth., p. 102.
Burr, M., 1899 : Ess. Eumastacid. (Ann. Soc. Esp. Hist. Nat. vol. 28).
Burr, M., 1903 : Genera Ins., Orth. Eumast.

Körper klein und schlank. Kopf kurz, zusammengedrückt. Fühler kürzer als der Vorderschenkel, cylindrisch. Prosternum ohne Anhängen. Tarsen mit Haftlappen zwischen den Krallen. Hinterleib seitlich zusammengedrückt, schlank und lang, am 1. Gliede ohne Tympanalfeld.

In Japan kommt nur eine Gattung vor.

1.—Gatt. *Erianthus* Stål.

- Stål, C.**, 1876 : Bidrag. till södra Afric. Ort.-pter.-faun. (öfv. K. vetensk. Ak. Förh. No. 3) p. 55.
Karsch, M., 1889 : Ent. Nachr. XV, p. 29.
Brunner von W., 1893 : Rev. Orth., p. 115, 116 ; 1898, Senk. Nat. Ges. Bd. 24, Heft 2, p. 221.
Burr, M., 1899 : Ess. Eumastacid. (Ann. Soc. Esp. Hist. Nat. vol. 28 p. 29 ; 1903, Gen. Ins., Orth. Eumast., p. 7).
Westwood (Mastax), 1841 : Arcana Ent., vol. 1, p. 100 ; 1843, id. vol. 2, p. 54, Note.

Körper schlank und lang. Kopf sehr schief, oben gerichtet, zusammengedrückt, runzelig, oben fast platt, in der Mitte mit einer schmalen Längskante ; Kopfgipfel kurz, fast dreieckig, an der Spitze quer ausgerandet, mit dreieckigem, undeutlichem Stirngrübchen ; Stirn platt ; Frontalrippe fast parallelseitig, am Zwischenraume der Fühler erweitert. Netzaugen eiförmig, sehr convex. Fühler cylind-

risch, schmal, 10-gliedrig, fast so lang wie der Vorderschenkel, nach der Spitze zu verdickt. Pronotum dachförmig, runzelig, ohne Seitenkanten, mit 2 undeutlichen Querfurchen, am Vorderrande quer ausgerandet, am Hinterrande stumpfwinkelig; die Seitenlappen des Pronotums fast quadratisch, in der Mitte mit einer Querfurche, am Hinterwinkel scharf, am Vorderwinkel abgerundet. Hals frei. Vorderflügel lang und schmal, häutig, am Ende schief ausgeschnitten, nach hinten zu erweitert. Hinterflügel ein wenig kürzer als der Vorderflügel, häutig. Beine schlank: Schenkel seitlich zusammengedrückt, Hinterschenkel an den oberen Kanten stachelig, an den unteren Kanten nicht stachelig; Hinterschienen sehr lang und schlank, oben mit 2 Reihen von kurzen, sich einander nahe stehenden Stacheln, unten am Ende stachelig; 1. Hintertarsenglied sehr lang, oben mit 2 Reihen von sehr kurzen Stacheln, unten mit 3 kleinen Höckerchen. Hinterleib lang und schlank, cylindrisch, am Ende plötzlich verdickt. Cerci beim Männchen klein, cylindrisch, zugespitzt, nach innen zu gebogend. Subgenitalplatte des Männchens breit und gross. Unten in der Mitte mit einer in der Mitte längsgekielten tiefen Furche, am Ende mit 2 sehr schmalen Anhängen. Supraanalplatte des Männchens am Ende tief gespaltet. Penis schmal, am Ende quer ausgeschnitten.

In Japan kommt nur eine Art vor.

1.—*Erianthus formosanus.* n. sp.

♂ Kopf oben schwärzlichbraun. Stirn braun. Punktaugen schwarz. Netzaugen kastanienbraun. Mundtheil rötlichbraun, mit hellbräunlichen Tästern. Fühler braun. Pronotum schwärzlichbraun. Beine dunkelbraun, einfärbig. Vorderflügel schmal, länger als der Hinterschenkel, fast parallelseitig, am Ende ziemlich stark erweitert, gelblichbraun, mit rötlichbraunen Adern, nahe am Ende des Vorderrandes mit einem dreieckigen durchscheinenden und nahe am Ende des Hinterrandes mit einem langovalen rötlichbraunen Makel, welches schwärzlich ausgerandet ist. Hinterflügel glashell, mit schwärzlichbraunen Adern, am Ende schwarz. Hinterleib schwärzlichbraun, kürzer als der Hinterschenkel. Cerci dick, behaart, nach innen zu plötzlich gebogend. Analglied des Hinterleibs sehr gross, tief gespaltet, so dass es als 2 anscheinend.

	♂
Körperslänge	18- 20 mm.
Prönotumslänge	2.7 mm.
Vorderflügelslänge	12- 15 mm.
Hinterflügelslänge.....	10.7- 14 mm.
Hinterschenkelslänge	11.0-12.0 mm.
Fühlerslänge	3.5 mm.
Vorderschenkelslänge	3.6 mm.
Supraanalplatteslänge	1.2 mm.
Subgenitalplatteslänge	3.0 mm.

Trivialname :—**Kubinaga-batta**.

4 Exemplare (♂) aus Formosa (Shinchiku-November) in meiner Sammlung.

VI.—Subf. Tettiginae Bolivar.

Bolivar, I., 1887 : Ess. Tett., p. 1.

Brunner von W., 1893 : Rev. Syst. Orth., p. 102, 103.

In Japan kommen 5 Gattungen vor.

1.—Gatt. **Cladonotus** Sauss.

Saussure, 1861 : Soc. Ent. Fr., p. 478.

Bolivar, I., 1887 : Ess. Tett., p. 34.

Hancock, J. L., 1906 : Genera Ins. Orth. Aerid. Tetrig., p. 16.

Shiraki, T., 1906 : Tett. Jap. (Trans. Sapporo N. H. Soc., vol. 1, part 2.), p. 1.

In Japan kommt nur eine Art vor.

1.—**Cladonotus gibbosus** de Haan.

De Haan, W., Bijdrag., p. 167 u. 169, pl. XXII, fig. 14 ♀.

Bolivar, I., 1887 : Ess. Tett., p. 35.

Trivialname :—**Ibo-hishi-batta**.

Drei Exemplare aus Riukiu in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura.

II.—Gatt. **Criotettix** Bolivar.

Bolivar, I., 1887 : Ess. Tett., p. 48.

Hancock, J. L., 1906 : Genera Ins. Orth. Acrid. Tetr., p. 27.

Shiraki, T., 1906 : Tett. Jap. (Trans. Sapporo N. H. Soc., vol. I, part 2.), p. 2.

In Japan kommt nur eine Art vor.

1.—**Criotettix bispinosus Dalm.**

Dalm (*Acrydium bispinosum*), 1868 : Vet. Ak. Hand., p. 77 ; 1823, Annal., p. 86.

De Haan (*Acrydium bispinosum*), Bijdrag., p. 169.

Stal, C., (*Tettix bispinosus*), 1873 : Rec. Orth., 1, p. 150.

Bolivar, I., 1887 : Ess. Tett., p. 89.

Trivialname :—**Togehishi-batta oder Tsuchi-batta.**

Zahlreiche Exemplare aus Tokyo (Juli), Taisanzi (Juli) und Formosa (August) in der Sammlung von Herrn Dr. **S. Matsumura** und in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung :—China, Java, Borneo, Hainan Insel.

III.—Gatt. **Tettix Charp.**

Charpentier, 1841 : Germ. Zeitschr., III, p. 315.

Brunner von W., 1882 : Prodr., p. 234.

Bolivar, I., 1887 : Ess. Tett., p. 83.

Fischer, W., 1853 : Orth. Europ., p. 419.

Redtenbacher, J., 1900 : Derm. u. Orth. Oester. u. Deutsch., p. 41.

Tümpel, R., 1901 : Gerad. Mitteleurop., p. 253.

Latreille, P. A., 1802–1805 : Hist. Crust. Ins. XII, p. 164 (*Tetrix*).

Brumeister, 1839 : Handb. Ent., II, p. 657 (*Tetrix*).

Hancock, J. L., 1906 : Genera Ins. Orth. Acrid. Tetr., p. 57 (*Tetrix*).

Shiraki, T., 1906 : Tett. Jap. (Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., vol. 1, part 2), p. 2.

In Japan kommen 3 Arten vor.

1.—**Tettix japonicus Bolivar.**

Bolivar, I., 1887 : Ess. Tett., p. 89.

Shiraki, T., 1906 : Tett. Jap., p. 4.

Trivialname :—**Hishi-batta.**

Zahlreiche Exemplare aus Tokyo (Juni), Takasago (Juni bis September), Sapporo (Mai bis August), Aomori (Juni), Numadzu (Juni), Hachijō Insel und Formosa (August) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

2.—*Tettix formosanus Shiraki.*

Shiraki, T., 1906: Tett. Jap., p. 4.

Trivialname:—Taiwan-hishibatta.

Nur 4 Exemplare (♀ 2 u. ♂ 2) in meiner Sammlung aus Formosa (August).

3.—*Tettix longulus Shiraki.*

Shiraki, T., 1906: Tettix. Jap., p. 5.

Trivialname:—O-hishibatta.

Zahlreiche Exemplare aus Hagi (August), Totomi (August) und Sapporo (August bis September) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

IV.—Gatt. *Paratettix Bolivar.*

Bolivar, L., 1887: Ess. Tett., p. 96.

Redtenbacher, J., 1900: Derm. u. Orth. Oesterr. u. Deutschl., p. 43.

Hancock, J. L., 1906: Genera Ins. Orth. Acrid. Tetrig., p. 55.

Shiraki, T., 1906: Tett. Jap., p. 2.

In Japan kommen 4 Arten vor.

1.—*Paratettix singularis Shiraki.*

Shiraki, T., 1906: Tett. Jap., p. 6.

Trivialname:—Futahoshi-hishi-batta.

Zahlreiche Exemplare in meiner Sammlung aus Formosa.

2.—*Paratettix histrioides Stål.*

Stål, C., 1860: Freg. Eug. Ins. Orth., p. 347.

Bolivar, L., 1887: Ess. Tett., p. 105.

Shiraki, T., 1906: Tett. Jap., p. 7.

Trivialname:—Hanenaga-hishibatta.

Zahlreiche Exemplare aus Tokyo (Oktober) und Takasago (September) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

Sonstige Verbreitung:—Java, Sumatra, N. Australien, Philippinen, N. Caledonia, Borneo.

3.—*Paratettix hachijoensis* Shiraki.

Shiraki, T., 1906: Tettix. Jap., p. 8.

Trivialname:—**Hachijo-hishibatta**.

Zahlreiche Exemplare in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura aus Hachijo Insel.

4.—*Paratettix gracilis* Shiraki.

Shiraki, T., 1906: Tett. Jap., p. 8.

Trivialname:—**Hoso-hishibatta**.

Zahlreiche Exemplare aus Formosa (August) in der Sammlung von Herrn Dr. S. Matsumura und in meiner Sammlung.

V.—Gatt. *Hedotettix* Bolivar.

Bolivar, I., 1887: Ess. Tett., p. 109.

Hancock, J. L., 1906: Genera Ins. Orth. Acrid. Tetr., p. 60.

Shiraki, T., 1906: Tett. Jap., p. 2.

In Japan kommt eine Art vor.

1.—*Hedotettix arcuatus* Shiraki.

Shiraki, T., 1906: Tett. Jap., p. 9.

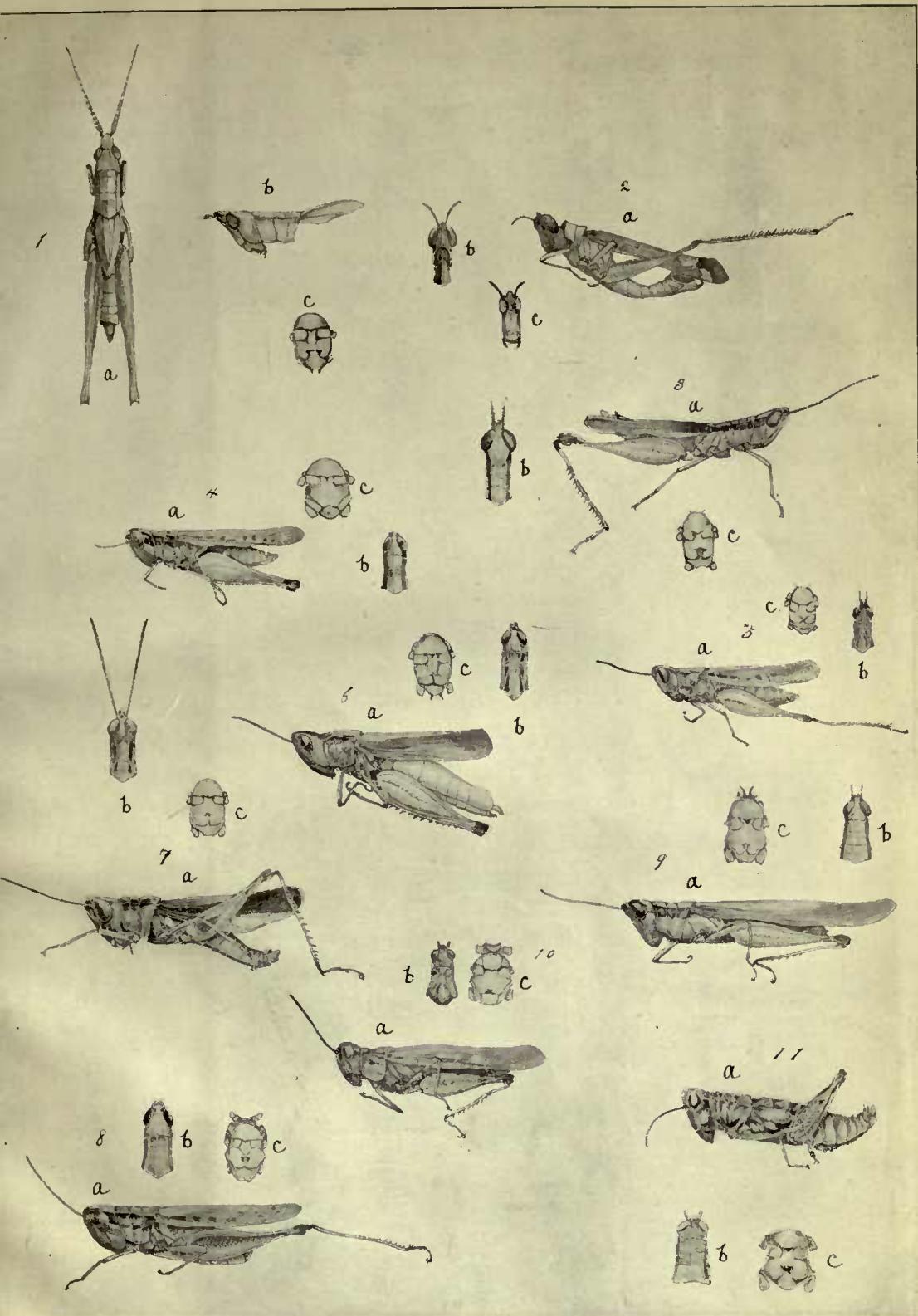
Trivialname:—**Sedaka-hishibatta**.

6 Exemplare in meiner Sammlung aus Formosa (Juli, August).

4. Mai, 1909.

Erklärung zur Tafel I.

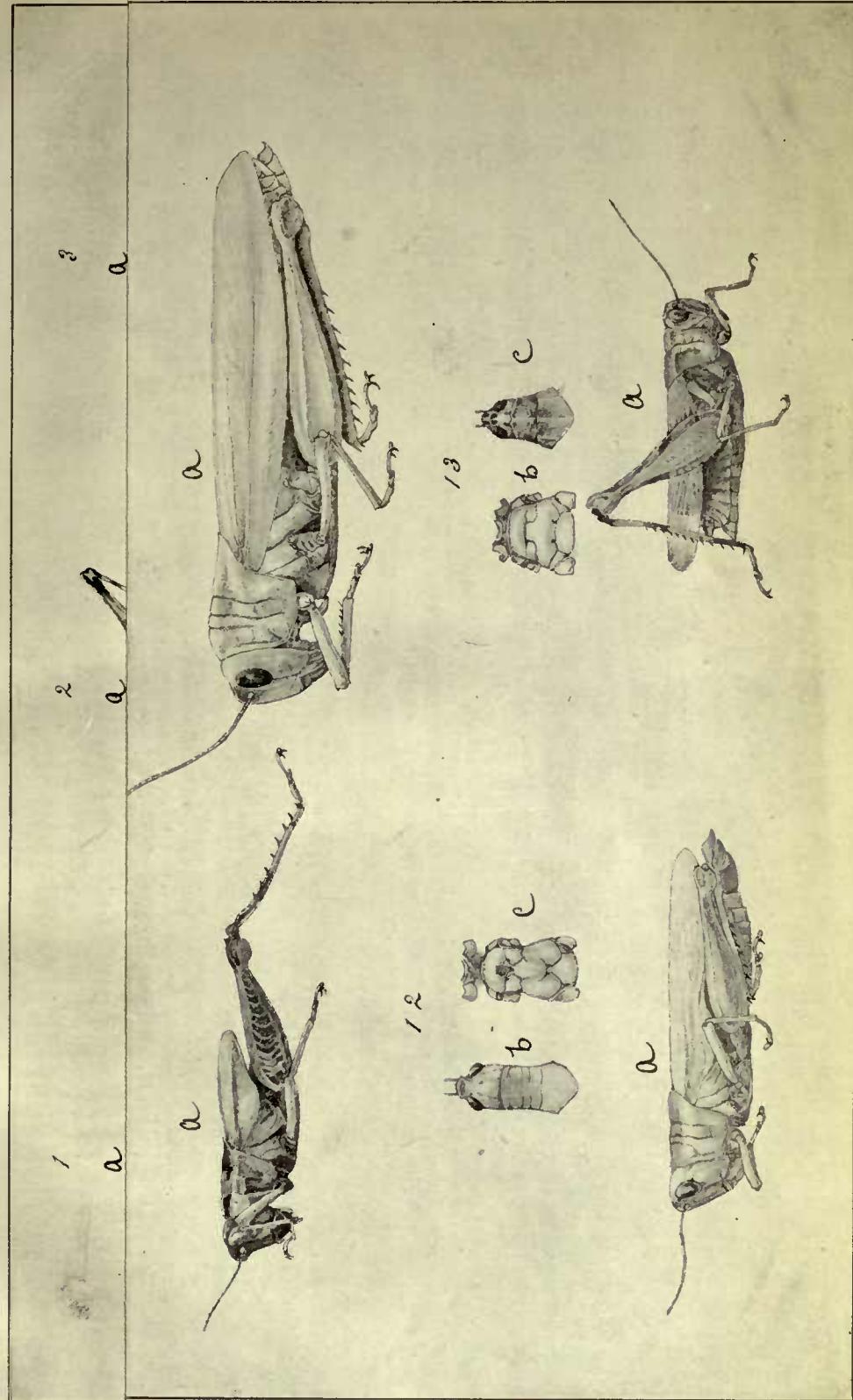
1. a. *Amicus formosanus* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
2. a. *Erianthus formosanus* n.sp.
b. Kopf und Pronotum (Oberseite).
c. Kopf und Pronotum (Vorderseite).
3. a. *Parapleurus koshunensis* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
4. a. *Stenobothrus minor* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
5. a. *Stenobothrus divergentivus* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
6. a. *Stenobothrus fumatus* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
7. a. *Stenobothrus formosanus* Mats (n.sp.)
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
8. a. *Stenobothrus magnus* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
9. a. *Racilia okinawensis* Mats (n.sp.)
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
10. a. *Oedipoda japonica* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
11. a. *Podisma rosaceanum* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.



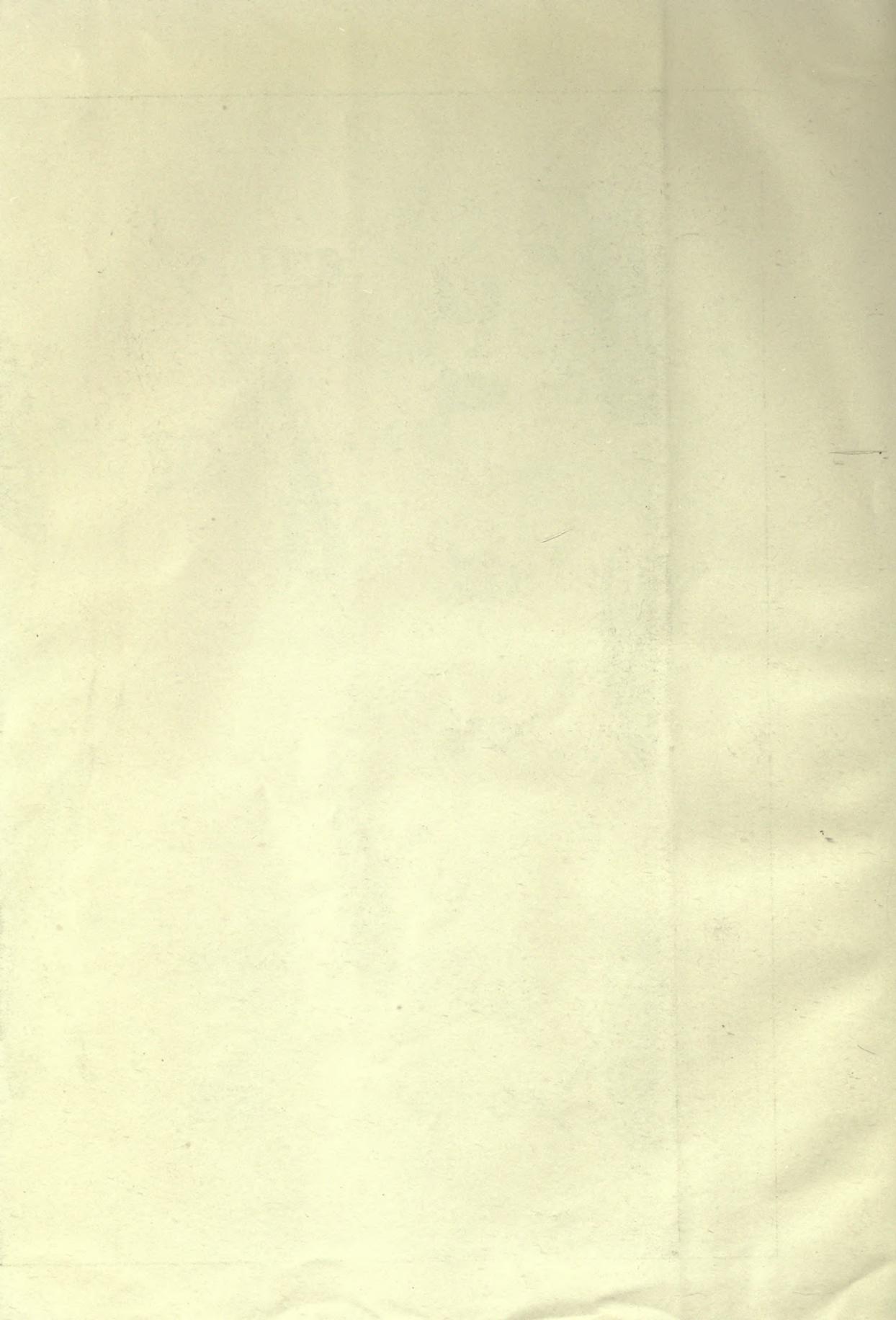
Tafel II.

1. a. *Oedipoda rufipes* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
2. a. *Euprepocnemis hokutensis* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
3. a. *Oedipoda formosana* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
4. a. *Podisma formosanum* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
5. a. *Podisma sapporensis* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
6. a. *Gelastorhinus rotundatus* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
7. a. *Oxya yezoensis* Mats. (n.sp.)
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
8. a. *Podisma kawakamii* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
9. a. *Podisma kodamae* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
10. a. *Traulia ornata* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
11. a. *Acridium flavicorne* Oliv.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.

12. a. *Oxya annulicornis* Mats (n.sp.)
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
 13. a. *Oedipoda akitana* n.sp.
b. Kopf und Pronotum.
c. Meso-und Metanotum.
-



LIBRARY OF
UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARIES





UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY,
BERKELEY

THIS BOOK IS DUE ON THE LAST DATE
STAMPED BELOW

Books not returned on time are subject to a fine of
50c per volume after the third day overdue, increasing
to \$1.00 per volume after the sixth day. Books not in
demand may be renewed if application is made before
expiration of loan period.

OCT 8 1921

20m-11-'20

Acrididen Japans

A2S5

Feb. 4' 14.
CT 3 1921

Number.

Chang SEP. 1921

FEB 6 1914

QL508
A2S5

BIOLOGY
LIBRARY
G

268154

Shiraki.

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

